

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Blatt 642

Wien vom unterirdischen Wien
=====

1.1 Millionen Meter Kanäle unter den Straßen der Stadt

2. Mai (RK) In wenigen Tagen wird das vierte Bauabschnitt des Alsbachkanals fertiggestellt sein. Die Straßenbahnlinie 5 wird wieder ihre alte Strecke fahren und die Bewohner des 20. und 9. Bezirkes können wieder für eine Weile aufatmen. Gegen Jahresende wird dann das letzte Stück des Alsbachkanals umgebaut und damit eine der schwersten Verkehrsbehinderungen der Wiener Straßen beseitigt sein.

Der Alsbach wurde anschließend an die große Choleraepidemie im Jahre 1830 eingedeckt und bestand in der damaligen Form bis nach dem zweiten Weltkrieg. Das große Gewölbe, das man damals über den Alsbach errichtete, war den modernen Verkehrsverhältnissen keineswegs gewachsen. Es war weder möglich die Straßenbahnen auf der Linie 5 mit einem zweiten Beiwagen zu versehen, noch schwerere Fuhrwerke über die Alserbachstraße zu führen. Beim Umbau des Kanals wurde bereits auf die zukünftigen Verkehrsverhältnisse Rücksicht genommen; die neuen Gewölbe werden jedem Verkehr und auch den stärksten Ansprüchen gewachsen sein.

Dieses große Bauvorhaben erinnert an die meist unsichtbaren Arbeiten im unterirdischen Wien. Unsere Stadt besitzt derzeit eines der besten Kanalsysteme der Welt, und unsere Straßen werden von nicht weniger als nahezu 1,1 Millionen Meter Kanälen durchzogen. Dazu kommen noch nahezu 2 Millionen Meter Hauskanäle. Würde man nur einen Teil dieser Kanalstränge aneinanderreihen, dann könnte Wien durch ganz Europa direkt in das Meer entwässert werden; es blieben noch immer viele tausende Meter Rohre für die Stadt übrig.

Im Jahre 1951 wurden weitere 13.700 Meter neue Kanäle errichtet. Die größten Arbeiten waren der Liesingtal-Sammelkanal, der

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistraats-Direktion - Pressestelle

Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 2. Mai 1952

Blatt 642

Neues vom unterirdischen Wien

=====

1,1 Millionen Meter Kanäle unter den Straßen der Stadt

2. Mai (RK) In wenigen Tagen wird das vierte Bauabschnitt des Alsbachkanals fertiggestellt sein. Die Straßenbahnlinie 5 wird wieder ihre alte Strecke fahren und die Bewohner des 20. und 9. Bezirkes können wieder für eine Weile aufatmen. Gegen Jahresende wird dann das letzte Stück des Alsbachkanals umgebaut und damit eine der schwersten Verkehrsbehinderungen der Wiener Straßen beseitigt sein.

Der Alsbach wurde anschließend an die große Choleraepidemie im Jahre 1830 eingedeckt und bestand in der damaligen Form bis nach dem zweiten Weltkrieg. Das große Gewölbe, das man damals über den Alsbach errichtete, war den modernen Verkehrsverhältnissen keineswegs gewachsen. Es war weder möglich die Straßenbahnen auf der Linie 5 mit einem zweiten Beiwagen zu versehen, noch schwerere Fuhrwerke über die Alserbachstraße zu führen. Beim Umbau des Kanals wurde bereits auf die zukünftigen Verkehrsverhältnisse Rücksicht genommen; die neuen Gewölbe werden jedem Verkehr und auch den stärksten Ansprüchen gewachsen sein.

Dieses große Bauvorhaben erinnert an die meist unsichtbaren Arbeiten im unterirdischen Wien. Unsere Stadt besitzt derzeit eines der besten Kanalsysteme der Welt, und unsere Straßen werden von nicht weniger als nahezu 1,1 Millionen Meter Kanälen durchzogen. Dazu kommen noch nahezu 2 Millionen Meter Hauskanäle. Würde man nur einen Teil dieser Kanalstränge aneinanderreihen, dann könnte Wien durch ganz Europa direkt in das Meer entwässert werden; es blieben noch immer viele tausende Meter Rohre für die Stadt übrig.

Im Jahre 1951 wurden weitere 13.700 Meter neue Kanäle errichtet. Die größten Arbeiten waren der Liesingtal-Sammelkanal, der

2. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 643

Siebenhirtner Sammler auf der Triester Straße, der im Bau befindliche Leopoldauer Sammler und eine Reihe großer Kanalanlagen bei den Wiener Gemeindebauten. Für 1952 sind 9.100 Meter neue Kanäle vorgesehen.

Zusammenfassung der Verkehrsbeschränkungen in der Inneren Stadt
=====

2. Mai (RK) Eine ganze Reihe von Kundmachungen, die zum Teil aus der Zeit vor 1938 stammen und in der Zwischenzeit wiederholt geändert wurden, beschäftigen sich mit den Verkehrsbeschränkungen in der Inneren Stadt. Inzwischen hat man sich schon längst vom Linksfahren auf das Rechtsfahren umgestellt. Auch sind die heutigen Verhältnisse gegenüber damals oft wesentlich verändert. Daher hat man sich entschlossen, eine zusammenfassende Wiederverlautbarung über die im 1. Bezirk bestehenden verkehrsbeschränkenden Maßnahmen vorzunehmen.

Die Kundmachung wurde nach einem Referat von Stadtrat Afritsch in der Sitzung der Wiener Landesregierung genehmigt. In ihr werden vor allem sämtliche Einbahnstraße verzeichnet, ferner die Straßen, für die Durchfahrtsverbot besteht und die übrigen Verkehrsbeschränkungen. Die Kundmachung wird demnächst verlautbart werden.

Pferdemarkt vom 29. April
=====

2. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 84 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 75, als Nutztiere 7 verkauft. Unverkauft blieben 2. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 7, Niederösterreich 50, Oberösterreich 9, Steiermark 17, Salzburg 1.

In der Kontumazanlage wurden 109 Pferde (Jugosl.) aufgetrieben.

Aktives Konservatorium der Stadt Wien
=====

Eine große Zahl interessanter Veranstaltungen in der nächsten Zeit

2. Mai (RK) In dieser Woche beschließt das Konservatorium der Stadt Wien seine Tätigkeit auf dem Gebiete der Propagierung der Hausmusik, die auch in diesem Schuljahr ungezählte Veranstaltungen in sämtlichen Wiener Bezirken geboten hatte, mit Hausmusikabenden vor Beamten der Bundespolizeidirektion und vor Arbeitern des Bezirkes Neubau.

In der kommenden Woche geht auch der in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat unter Leitung von Prof. Hans Ulrich Staeps veranstaltete Kurs "Musik der Jugend" mit einer, "Quodlibet" betitelten Folge alter und neuer Ensemblesmusik zu Ende.

Am 12. Mai feiert das Konservatorium der Stadt Wien in Anwesenheit des großen Komponisten den 70. Geburtstag von Joseph Marx.

Aus den nun bis zum Ende des Schuljahres allabendlich im Konservatorium der Stadt Wien, 1., Johannesgasse 4a stattfindenden Konzerten seien hervorgehoben:

Die neu geschaffene Meisterklasse von Prof. Roland Raupenstrauch stellt sich am 20. Mai vor. Das von den Absolventen Valerie Friedrich, Helene Sklenicka und Herbert Mogg bestrittene Programm bietet Klavierkonzerte von Grieg, Rachmaninow und Tschaiakowsky.

Die Woche der Musikschulen in den Bezirken beginnt am 19. Mai.

Das Schlußkonzert des Kurses für Dirigierübungen findet durch ein besonders Entgegenkommen der Musikabteilung der Ravag unter Mitwirkung des Ravag-Orchesters anfangs Juni statt.

Der bereits populär gewordene "Wettbewerb der Jüngsten" geht am 11. Juni vor sich; der in diesem Jahr zum ersten Male stattfindende "Wettbewerb der Jugendlichen" folgt am 13. Juni.

Die Opernklasse plant eine Aufführung von Mozart's "Entführung aus dem Serail" unter Leitung von Erich Wymetal und Karl Hudez.

Auch an der Schulausstellung werden die Musiklehranstalten der Stadt Wien intensiven Anteil nehmen.

Gustav Tschermak-Seysenegg zum Gedenken
=====

2. Mai (RK) Auf den 4. Mai fällt der 25. Todestag des Mineralogen Professor Dr. Gustav Tschermak-Seysenegg, der zum Aufschwung der naturwissenschaftlichen Forschung in Österreich maßgeblich beigetragen hat.

Am 19. April 1836 in Littau, Mähren, geboren, habilitierte er sich nach Beendigung seiner Studien an der Wiener Universität für Chemie und Mineralogie und wirkte gleichzeitig am Hofmineralienkabinett, dessen Direktor er später neun Jahre lang war. 1873 wurde er ordentlicher Professor der Mineralogie und Petrographie, 1877 Vorstand des neugeschaffenen Mineralogisch-petrographischen Universitätsinstituts, in dem er durch mehr als 25 Jahre eine unermüdliche Tätigkeit als Forscher und Lehrer entfaltete. Tschermak ging von der Petrographie aus und widmete den wichtigsten gesteinsbildenden Mineralen eine Reihe mustergültiger Untersuchungen. Weiters befaßte er sich mit den Meteoriten und verfaßte kristallographische Arbeiten sowie wertvolle Untersuchungen über das Verhalten der bei der Zersetzung von Mineralen abgeschiedenen Kieselsäuren. Auch ein vortreffliches Lehrbuch der Mineralogie stammt von ihm. Sein reiches Lebenswerk fand hohe Anerkennung und gehört zu den bedeutendsten Leistungen der österreichischen Wissenschaft.

Ferkelmarkt vom 30. April
=====

2. Mai (RK) Aufgebracht wurden 148 Ferkel, von denen 148 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 256 S, 7 Wochen 282 S, 8 Wochen 306 S, 10 Wochen 354 S, 12 Wochen 395 S. Der Marktbetrieb war rege.

35 Jahre Uhrenmuseum
=====

2. Mai (RK) Vor 35 Jahren, am 4. Mai 1917, wurde mit Beschluß des Wiener Gemeinderates, das Uhrenmuseum der Stadt Wien, eine der größten und reichhaltigsten europäischen Uhrensammlungen, der Öffentlichkeit übergeben. Den Grundstock für die Sammlung steuerte der noch heute tätige Leiter des Museums, Rudolf Kaftan, bei. Durch Ankäufe der Stadt Wien, besonders während der Amtstätigkeit des Stadtrates Breitner, ferner durch Widmungen kamen immer neue Kostbarkeiten und Raritäten in das Haus, Wien 1., Schulhof 2, zusammen, das bald den Namen "Haus der 10.000 Uhren" erhielt. Im Krieg wurde das Museum geschlossen und die kostbaren Stücke "verlagert". Dabei erlitt das Uhrenmuseum schwere Verluste. Trotzdem konnte es nach dem Krieg im Jahre 1948 wieder eröffnet werden und durch Neuerwerbungen seinen Bestand auffüllen. Anlässlich des Jubiläums wird der Leiter des Museums Rudolf Kaftan, Montag, den 5. Mai, eine Führung veranstalten.

Geehrte Redaktion!

=====

Sie sind herzlich eingeladen, an der Führung durch das Uhrenmuseum am Montag, dem 5. Mai, um 15 Uhr, teilzunehmen.

Stadtrat Nathschläger über aktuelle Wiener Verkehrsprobleme
=====

2. Mai (RK) Auf Einladung des Österreichischen Presseclubs spricht der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, Montag, den 5. Mai, um 15 Uhr, über "Aktuelle Wiener Verkehrsprobleme". Dabei wird sich auch der neue Direktor der Verkehrsbetriebe, Dipl. Ing. Grohs den Vertretern der Presse vorstellen.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger hat sich ferner bereit erklärt, in der anschließenden Diskussion alle das Wiener Verkehrswesen betreffenden Fragen zu beantworten.

Selbstmörderin auf der Stadtbahn

=====

2. Mai (RK) Heute, um 9,14 Uhr, hat sich im Bereich der Stadtbahnhaltestelle "Roßauer Lände" eine etwa vierzigjährige Frau, die sich in der Nische des Tunnels verborgen hielt, kurz vor der Spitze des in die Haltestelle einfahrenden Zuges der Linie "DG" auf das Gleis geworfen.

Die Unglückliche, die trotz der sofort vorgenommenen Notbremsung, von den ersten drei Wagen überfahren wurde, lag nach Stillstand des Zuges beim vorderen Räderpaar des vierten Wagens, der bei der Bergung von ^{der}Feuerwehr gehoben werden mußte. Die Frau wurde von den Rädern regelrecht entzweigeschnitten. Der Arzt des Rettungsdienstes konnte nichts mehr helfen.

Die Betroffene, die keinerlei Ausweispapiere bei sich hatte, wurde vom Rettungsdienst in das gerichtsmedizinische Institut gebracht.

Das Programm des Bürgermeisters in den USA

=====

2. Mai (RK) Heute nachmittag hat Bürgermeister Jonas in Beileitung von Obersenatsrat Dr. Lachs vom Tullner Flugplatz aus seine dreiwöchige Amerikareise angetreten. Morgen, Samstag, wird der Bürgermeister nach seiner Ankunft in New York am Abend bei den "American friends of Austrian Labor" sprechen; am Sonntag wird er Gelegenheit haben, New York zu besichtigen. Montag, den 5. Mai, wird Bürgermeister Jonas nach Washington fahren, wo ihm zu Ehren am folgenden Tag ein Empfang veranstaltet wird. Am 7. Mai besucht der Bürgermeister die Kongreßbibliothek und die "National Gallery of Art". Am 8. Mai ist ein Besuch in Baltimore vorgesehen, und am 9. Mai wird der Bürgermeister in Pittsburgh Gelegenheit haben, Arbeitersiedlungen zu besichtigen.

Samstag, den 10. Mai, trifft der Bürgermeister in Chicago ein, von wo er nach Madison weiterfährt, wo er von Governor

2. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 648

Kohler empfangen wird. Am 12. Mai wird Bürgermeister Jonas dem Bürgermeister von Milwaukee einen Besuch abstatten. Am 13. Mai ist ein Empfang beim Bürgermeister von Chicago, Kennely, vorgesehen. Ab 14. Mai weilt Bürgermeister Jonas wieder in New York, wo vom 15. bis 17. Mai der 20. Kongreß der Bürgermeister der Vereinigten Staaten abgehalten wird. Dort wird der Wiener Bürgermeister für den 1953 stattfindenden Kongreß nach Wien einladen. Der 18. und 19. Mai ist der Besichtigung und dem Studium der New Yorker Stadtverwaltung vorbehalten. Am 21. Mai tritt der Bürgermeister die Rückreise mit der "Queen Elisabeth" an. Er wird voraussichtlich am 28. Mai wieder in Wien eintreffen.

Geehrte Redaktion!

=====

Die RK wird noch heute einen Bericht über den Abflug des Bürgermeisters aussenden, der voraussichtlich um 20 Uhr fertig sein wird.

Bürgermeister Jonas nach den USA abgeflogen
=====

2. Mai (RK) Heute nachmittag, pünktlich um 17,40 Uhr, ist Bürgermeister Jonas in Begleitung von Obersenatsrat Dr. Lachs vom Tullner Flugplatz nach New York abgeflogen. Zur Verabschiedung des Bürgermeisters hatten sich Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Afritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Thaller sowie von amerikanischer Seite der Chef der Rechtsabteilung O'Connor, der Sekretär der amerikanischen Botschaft Kidd, von der politischen Abteilung Mr. Imhoff und der Sekretär der Rechtsabteilung Loewy eingefunden.

Bürgermeister Jonas teilte dem Vertreter der "Rathaus-Korrespondenz" vor seinem Abflug mit, daß er bei dem 20. Kongreß der Bürgermeister der Vereinigten Staaten eine Einladung zu dem im nächsten Jahr in Wien stattfindenden internationalen Städte-tag überbringen werde. Seine vornehmste Aufgabe in den Vereinigten Staaten werde es aber sein, dafür zu sorgen, daß das Bild von Wien des "Dritten Mannes" richtiggestellt wird. Der Bürgermeister versicherte, er werde sich bemühen, das Wissen um die tatsächlichen Verhältnisse in Wien zu verbreiten und falsche Vorstellungen aufzuklären.

Als Geschenk für die Stadt New York bringt Bürgermeister Jonas eine Statue des Rossebändigers vor dem Parlament aus Augartenporzellan mit. Der Bürgermeister wird sich in Amerika vor allem mit den Problemen des Wohnungsbaues und dessen Finanzierung, dem Schulwesen, der öffentlichen Fürsorge und Verkehrsfragen beschäftigen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 3. Mai 1952

Blatt 650

Vorteile für Kinder und Eltern

Die Neuregelung des Schulpflichtbeginnes

3. Mai (RK) Vor wenigen Wochen wurde im Nationalrat auf Anregung des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, das Gesetz über den Beginn der Schulpflicht beschlossen. Am 25. April hat der Wiener Landtag einem gleichlautenden Gesetz zugestimmt. Damit treten für Wien die seit dem 1. August 1939 in Österreich geltenden Bestimmungen des Deutschen Reichsschulpflichtgesetzes über den Beginn der Schulpflicht außer Kraft.

Nach diesem Gesetz waren alle Kinder zum Beginn des Schuljahres schulpflichtig, die innerhalb desselben Kalenderjahres ihr sechstes Lebensjahr vollendeten. Nach dem neuen Gesetz sind nur noch jene Kinder schulpflichtig und von den Eltern zum Schulbesuch anzumelden, die bis zum 1. September das sechste Lebensjahr vollenden. Nur ausnahmsweise können Kinder, die in der Zeit vom 1. September bis zum 31. Dezember sechs Jahre alt werden, auf Wunsch ihrer Eltern zu Anfang des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn über ihre geistige und körperliche Reife kein Zweifel besteht. Darüber wird die Schulleitung oder die Bezirksschulbehörde zu entscheiden haben.

Die Neuregelung bringt gegenüber dem bisherigen Zustand eine wesentliche Verbesserung. Bis jetzt mußten nämlich auch alle Kinder, die erst vom Schulbeginn an bis 31. Dezember das sechste Lebensjahr vollendeten, schon mit Beginn des Schuljahres, also vor Erreichung des sechsten Lebensjahres in die Schule eintreten. Diese Kinder wurden nach Zurücklegung der achtjährigen Schuldauer bereits vor der Vollendung des vierzehnten Lebensjahres aus der Schule entlassen. Sie mußten unter Umständen bis zu einem halben Jahr warten,

ehe sie ihre Berufslaufbahn beginnen durften, weil nach den in allen Kulturstaaten geltenden Kinderschutzbestimmungen Knaben und Mädchen bis zum vollendeten vierzehnten Lebensjahr zur Berufsarbeit als Lehrlinge, Hilfsarbeiter usw. nicht herangezogen werden dürfen. Während dieser Wartezeit waren sie oft ohne geregelte Beschäftigung und sich selbst überlassen, was sich für sie pädagogisch ungünstig auswirkte. Wurden sie aber dann vierzehn Jahre alt, so waren die Lehrstellen bereits von den älteren Kindern besetzt und sie mußten oft noch bis zum Schluß des nächsten Schuljahres warten, ehe sie ihre Berufsausbildung beginnen konnten. Durch das neue Schulpflichtgesetz werden nur wenige Kinder in diese Situation kommen, weil nur in Ausnahmefällen Nichtsechsjährige in die Schule eintreten dürfen. Das werden frühzeitig vollentwickelte Kinder sein, die knapp nach dem Schulbeginn das sechste Lebensjahr vollenden.

Bisher hat es sich für viele Kinder sehr nachteilig ausgewirkt, daß sie zur Schule gehen mußten, ohne die volle Reife dafür zu besitzen. Die Folge war, daß alljährlich weit mehr als tausend Kinder der ersten Klassen, die schon aufgenommen waren, wieder zurückgestellt werden mußten, und daß viele andere im Wettstreit mit den vollentwickelten nicht nur in der ersten Klasse große Schwierigkeiten hatten, sondern auch in der weiteren Schullaufbahn im Nachteil waren.

Es ist zu hoffen, daß die Eltern das neue Gesetz, das schon zu Beginn des nächsten Schuljahres gilt, begrüßen werden, weil es den Interessen ihrer Kinder besser dient, als die bisherige Regelung.

Entfallende Sprechstunde

=====

3. Mai (RK) Mittwoch, den 7. Mai, entfallen beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger die Sprechstunden.

Dienstjubiläum im Stadtbauamt
=====

3. Mai (RK) Heute vormittag ehrten die Bediensteten des Stadtbauamtes einen ihrer dienstältesten Kollegen, Oberamtrat Ferdinand Ressel, der nun volle 45 Jahre im Dienst des städtischen Bauwesens steht. Bei seinem Dienstantritt war er zunächst in der Abteilung für Straßenbau tätig, später kam er ins Konskriptionsamt, wo er nach dem ersten Weltkrieg in das damalige Wohnungsamt versetzt wurde. Später wurde er als Sekretär ins Stadtbauamt berufen, wo er engster Mitarbeiter von Stadtrat Weber wurde. Diese Funktion behielt er auch unter den Stadträten Richter, Novy, Jonas und zuletzt unter Thaller.

Anlässlich seines Dienstjubiläums haben Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker im Namen des Stadtbauamtes und Stadtrat Thaller als Vertreter der Stadtverwaltung Oberamtsrat Ressel den Dank für seine Verdienste ausgesprochen. Der Obmann der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Oberamtsrat Panos überreichte dem Jubilar das Goldene Gewerkschaftsabzeichen. Auch Bürgermeister Jonas empfing kurz vor seiner Abreise den verdienten Beamten um ihm für seine langjährige Arbeit im Dienst der Stadtverwaltung zu danken.

Oberamtsrat Ressel wird mit Ende Juni dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 5. bis 10. Mai

3. Mai (RK)

Montag, 5. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Erich Bukovics:

Gruppentheoretische Grundlagen der natürlichen Geometrie. II.

Dienstag, 6. Mai, 18.30 Uhr, Doz. Dr. Alfred Gisel:

Analyse und Synthese in der modernen Anatomie.

Adolf Beer zum Gedenken
=====

3. Mai (RK) Auf den 7. Mai fällt der 50. Todestag des Historikers, Unterrichtsfachmannes und Politikers Prof. Dr. Adolf Beer, aus dessen reichem Lebenswerk sein Anteil an der Schaffung des österreichischen Reichsvolksschulgesetzes von 1869 und seine Arbeiten über die Theresianische Epoche auch noch für unsere Zeit bedeutsam sind.

Am 27. Februar 1831 zu Proßnitz in Mähren geboren, wurde er nach einer entbehrungsreichen Studienzeit Gymnasiallehrer und widmete sich schon mit 26 Jahren der akademischen Tätigkeit. 1858 wurde er als Professor für allgemeine und Handelsgeschichte an die neugegründete Wiener Handelsakademie, 1868 als ordentlicher Professor für österreichische Geschichte an die Technische Hochschule berufen, deren Lehrkörper er 33 Jahre angehörte. Von Unterrichtsminister Hasner zum Ministerialrat ernannt, wurde Beer mit der Ausarbeitung des Entwurfs des österreichischen Reichsvolksschulgesetzes betraut und war auch an der Reform des Realschulwesens maßgeblich beteiligt. Als Geschichtsforscher befaßte er sich vor allem mit der Wirtschafts- und politischen Geschichte Österreichs im 18. und 19. Jahrhundert. Für seine wissenschaftlichen Leistungen wurde ihm die Mitgliedschaft der österreichischen Akademie der Wissenschaften und anderer Institutionen verliehen. Dem österreichischen Reichsrat gehörte Beer durch fast zweieinhalb Jahrzehnte als hervorragender Vertreter der liberalen Partei an und erwies seine Autorität in Unterrichts-, Wirtschafts- und Finanzfragen. 1897 erfolgte seine Berufung ins Herrenhaus.

363.583 Besucher in den Tagesheimstätten für Dauerbefürsorgte
=====

3. Mai (RK) In einer Vollversammlung der Fürsorgeamtsvorstände berichtete Vizebürgermeister Honay über die Arbeit in den während der Sommermonate geschlossenen Tagesheimstätten für die in Gemeindefürsorge stehenden alten Leute. Die steigende Beliebtheit dieser Einrichtung kommt darin zum Ausdruck, daß die Zahl der Besucher gegenüber dem Vorjahr um nahezu 50.000 gestiegen ist. Die Tagesheimstätten waren durchschnittlich täglich von rund 3.000 alten Frauen und Männern besucht. Von der Eröffnung Anfang November bis zur Schließung Ende März betrug die Besucherzahl 363.583 Personen. Auf Kosten der Gemeinde wurden 126.400 Liter Milchkafee und 133.282 Stück Kuchen ausgegeben. Zur Beheizung der Räume waren 147.000 kg Kohlen erforderlich.

Besonders beliebt waren die Veranstaltungen der verschiedenen Schülergruppen des "Jugendrotkreuz" und vieler Kunstkräfte, die durch ihre Darbietungen den alten Leuten vergnügte Stunden bereiteten. Zu Weihnachten, zum Fasching und zum Abschluß wurden in allen Tagesheimstätten künstlerische Veranstaltungen abgehalten, bei denen die alten Leute auch kleine Geschenke erhielten. In allen Lokalen standen Gesellschafts- und Kartenspiele sowie verschiedene Tageszeitungen und Zeitschriften zur Verfügung. Die meisten Tagesheimstätten sind auch mit Radioapparaten ausgestattet. Die Kosten dieser Aktion betrugen in diesem Winter rund 600.000 Schilling.

Einwanderungsmöglichkeit nach Australien
=====

3. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wird fremdsprachigen Flüchtlingen aus Europa in Kürze die Möglichkeit geboten werden, nach Australien einzuwandern. Zunächst ist die Aufnahme von 500 Flüchtlingen vorgesehen. Auf deutschsprachende Flüchtlinge (Volksdeutsche) erstreckt sich diese Möglichkeit nicht.

Auskünfte erteilt die Landesumsiedlungsstelle (Magistratsabteilung 62, Wien, 1., Rathausstraße 9). Dort werden auch bis 10. Mai Anmeldungen entgegengenommen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 5. Mai 1952

Blatt 655

Tulpenfressende Hunde

=====

5. Mai (RK) Das Stadtgartenamt hat erst vor wenigen Wochen den Versuch unternommen, durch humorvolle Plakate den Wienern eine kleine Anstandslehre über das Verhalten in den Parkanlagen beizubringen. Erfreulicherweise verhält sich, wie die städtischen Gärtner gerne zugeben, ein Großteil der Parkbesucher sehr diszipliniert. Immerhin gibt es aber noch genug Ärger mit undisziplinierten Parkbesuchern.

Als Feinde Nr.1 der jetzt so herrlich instandgesetzten Blumenbeete gelten jene Hundebesitzer, die ihre vierbeinigen Begleiter in den Parkanlagen frei herumlaufen lassen. Die Schäden, die durch freierumlaufende Hunde entstehen, sind beträchtlich. Kostbare Pflanzen, die in tagelanger Arbeit gesetzt wurden, werden oft in wenigen Sekunden durch zwei raufende Vierbeiner vernichtet. Einige Hunde fühlen sich durch die farbige Tulpenpracht besonders angezogen. Es wurden Hunde beobachtet, die zum Beispiel mit Vorliebe Tulpenköpfe abbeißen.

Weiter gibt es noch zu nachsichtige Mütter von Kleinkindern, die der Meinung sind, daß sich ihre Sprößlinge in einer öffentlichen Parkanlage alles erlauben dürfen. Sie finden nichts besonderes daran, wenn ihr Liebling das Blumenbeet mit einer Sandkiste oder den Rasen mit dem Spielplatz vertauscht. Das Wiener Klima erlaubt es aber leider nicht - wie in England - die Grasflächen zu betreten. Durch dieses unverständige Verhalten von Hundebesitzern und Müttern werden jährlich für rund 100.000 Schilling Schäden angerichtet.

Die Wiener schätzen die mit ihren Steuergeldern mühevoll instandgesetzten Parkanlagen, die sie richtig als erweiterten Wohnraum betrachten. Sie stimmen freudig dem Bestreben der Stadtver-

5. Mai 1952

"Rathaus -Korrespondenz"

Blatt 656

waltung zu, möglichst viele Grünflächen den Großstadtbewohnern zur Verfügung stellen zu können. Diese Einsichtigen, die den Sinn des Aufbauprogrammes erfaßt haben, werden kaum in Gefahr geraten, mit dem sogenannten Organstrafmandat der Parkaufseher Bekanntschaft machen zu müssen. Sie verlangen vielmehr, daß gegen undisziplinierte Parkbesucher schärfere Maßnahmen angewendet werden.

Für unbemittelte Musikschüler
=====

5. Mai (RK) Eine Gruppe nordamerikanischer Frauen beschenkte vorige Woche im Konservatorium der Stadt Wien fünfzehn bedürftige Kinder, die Schüler der Musiklehranstalten sind, mit reichen Lebensmittelspenden.

Diese Privataktion wird fortgeführt werden. Frau Sylvia Brotman, die die Spenden verteilte, richtete an die Kinder herzliche Worte; der neunjährige Herbert Uhlir dankte mit einem Klaviervortrag.

Pferdemarkt vom 2. Mai
=====

5. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 21 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 20, als Nutztiere 1 verkauft. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 11, Oberösterreich 6.

Bootsvermietung, Kleiderbügelei und Tennisplätze im Gänsehäufel

Eröffnung der städtischen Sommerbäder am 8. Mai

5. Mai (RK) Die diesjährige Badesaison in den städtischen Sommerbädern beginnt, wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, Donnerstag, den 8. Mai.

Der Wiederaufbau der durch die Kriegereignisse zerstörten und beschädigten Sommerbäder kann heuer als abgeschlossen bezeichnet werden. Es werden so wie im Vorjahre 18 Sommerbäder mit 40.000 Kabinen, Kästchen und sonstigen Umkleidegelegenheiten mit einem Fassungsraum für 55.000 Personen den Badelustigen zur Verfügung stehen.

Vor Saisonbeginn wurden in allen Bädern Instandsetzungsarbeiten durchgeführt, Rasenflächen, Baulichkeiten und Bassins erneuert und Liegebretter, Tische, Sessel, Bänke usw. teilweise neu angeschafft.

Wenn auch in diesem Jahre kein neues Sommerbad geschaffen wurde, so ist doch eine bemerkenswerte Neuschöpfung hervorzuheben - das neue Schwimmbecken im städtischen Schwimm-, Sonnen- und Luftbad Krapfenwaldl. Es wird wie berichtet, eine Länge von 33 $\frac{1}{3}$ m, eine Breite von 12 m und eine größte Tiefe von 2.80 m besitzen. Dadurch wird dieses Bad, das mit seiner Höhenlage einen wunderbaren Ausblick über die ganze Stadt bietet, neue Anziehungskraft erhalten. Eine moderne Wasserreinigungsanlage wird für den stets hygienisch einwandfreien Zustand des Badewassers Sorge tragen. Mit Rücksicht auf die Bauarbeiten kann dieses Bad aber erst Ende Mai eröffnet werden.

Das größte und modernste Strandbad Wiens, das städtische Strandbad Gänsehäufel, hat hinsichtlich des Besuches schon im Vorjahre alle Erwartungen übertroffen. An drei schönen Sonntagen wurde der immerhin hoch bemessene Fassungsraum der Umkleidegelegenheiten von 30.000 Personen voll ausgenützt. Trotz dieser hohen Besucherzahl bietet die Anlage mit einer Fläche von 230.000 Quadratmeter immer genügend Raum. Besonderer Beliebtheit erfreute sich das Wellenbad, das auch in dieser Saison in Betrieb stehen wird.

Heuer wurde eine Gartenanlage vor der Brücke und ein staub-

freier Zugangsweg von der Endhaltestelle der Straßenbahn geschaffen; der Parkplatz auf der Insel wurde erweitert und die Reihungsgeländer vor den Kassen verlängert, um ein unnötiges Gedränge zu verhindern. Es war auch notwendig, Grünflächen, die durch die überaus starke Benützung beschädigt wurden, neu herzustellen.

Den Gästen wird außer den bereits im Vorjahre geöffneten Geschäften, der Restauration, dem Strandkaffee, Eissalon, Delikatessenhandlung, Friseur, Tabaktrafik, Badeartikelverkauf, Liegestuhlverleih, auch eine Bootsvermietung und eine Kleiderbügelei zur Verfügung stehen. Besonders zu erwähnen sind noch die neue Warmbrausenanlage und die Tennisplätze, die im Laufe der Saison benützungsfähig sein werden.

Die Verkehrsbetriebe werden durch verstärkten Straßenbahnverkehr und die an Sonn- und Feiertagen betriebene Autobuslinie von der Oper zum Gänsehäufel für die klaglose Bewältigung des Verkehrs zum Strandbad Sorge tragen.

Weitere städtische Strandbäder sind das Strandbad "Alte Donau" in der Arbeiterstrandbadgasse (Straßenbahnlinie 16 und 25) und das "Angelibad" an der oberen alten Donau (Straßenbahnlinie 31 und 331).

Das zweitgrößte städtische Sommerbad ist das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Kongressplatz" im 16. Bezirk, erreichbar mit der Straßenbahnlinie 43. Es besitzt das größte Schwimmbecken Wiens, mit einer Länge von 100 m, einer Breite von 20 m und einem 10 m hohen Sprungturm.

Das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Hohe Warte" (Straßenbahnlinie 37) ist durch den parkartigen Charakter und die mannigfache Gliederung der Anlage bemerkenswert.

Das "Ottakringerbad" in der Johann Staud-Gasse (früher Steinhofstraße) im 16. Bezirk liegt auf einer Anhöhe und zeichnet sich durch eine weite Fernsicht nach Süden aus.

Im Wiental liegen das "Baumgartnerbad" nächst der Stadtbahnstation Ober St. Veit, das "Hütteldorferbad" im Ferdinand Wolf-Park und das Schwimm-, Sonnen- und Luftbad "Hadersdorf-Woidlingau".

In nächster Nähe der Stadtbahnstation Meidlinger Hauptstraße befindet sich das Sommerschwimmbad "Theresienbad". Auch in Verbindung mit dem Stadtbad in Mödling, Badstraße 25, und dem neuerbauten Volksbad in Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 16, steht ein

Schwimm-, Sonnen- und Luftbad in Betrieb.

Alle diese genannten Bäder sind kleinere Anlagen; jedes besitzt aber sowohl ein Schwimmbecken als auch teils sonnige, teils schattige Grünflächen mit zahlreichen Liegegelegenheiten.

An Strandbädern sind ferner noch zu nennen: das Strandbad Stadlau am Mühlwasser, das große Klosterneuburger Strandbad und das Strandbad Kritzensdorf, die beiden letzten am Donautrom gelegen.

Um den Aufenthalt in den städtischen Sommerbädern angenehm und abwechslungsreich zu gestalten, stehen den Besuchern Tische, Sessel, Liegegelegenheiten, Turngeräte, Gastwirtschaften oder Buffets in einigen auch Lautsprecheranlagen für Rundfunk und Schallplattenübertragungen zur Verfügung.

Die Preise sind die gleichen, wie am Ende der vorigen Saison; es kostet im Strandbad Gänsehäufel eine Kabine ganztägig 9 S, halbtägig 5 S; ein Kästchen oder eine Kabinenmitbenützung ganztägig 5.50 S, halbtägig 3.50 S. In den anderen Sommerbädern eine Kabine ganztägig 8 S, halbtägig 4.80 S; ein Kästchen ganztägig 5 S, halbtägig 3 S. Die Bäder in den Randgebieten sind etwas billiger. Im Strandbad Gänsehäufel sind außerdem noch Strandkabinen zum Preise von 550 S für 3 Personen und 90 S für jede weitere Person pro Saison zu vergeben.

Rinderhauptmarkt vom 5. Mai

=====

5. Mai (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 236 Ochsen, 219 Stiere, 501 Kühe, 67 Kalbinnen, Summe 1023. Neuzufuhren Jugoslawien: 8 Ochsen, 16 Stiere, 61 Kühe, 22 Kalbinnen, Summe 107. Gesamtauftrieb: 244 Ochsen, 235 Stiere, 562 Kühe, 89 Kalbinnen, Summe 1130. Verkaufte wurde alles.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise behauptet.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 5. bis 11. Mai
 =====

5. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 5. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Orgelkonzert Alois Forer
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Felicitas Karrer
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert der Studierenden des Lütticher Königlichen Konser- vatoriums
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Hans Spitz
Dienstag 6. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie" (Voraufführung für "Musikalische Jugend")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Celloabend Marice Gendron
	Schubertsaal (KH) 19.30	Rezitationsabend Martha Mainprugg; am Flügel Hermann Nordberg
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend der Klasse Prof. Edith Steinbauer
	Konservatorium der Stadt Wien 18.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hans Ulrich Staeps: "Quodlibet", eine Folge alter und neuer Ensemble- Musik; (Purcell, Schütz, Hindemith, Strawinsky)
Mittwoch 7. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Wiener Symphoniker, Diri- gent Joseph Keilberth
	Kammersaal (MV) 19.30	Lieder und Lyrik; Emma Wagensohner - Schipper
	Schubertsaal (KH) 19.30	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Prof. Bruno Seidlhofer
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Lieder- und Arienabend Leo Szecdeczky- Elisabeth Cerny. Begleitung Erika Proksch

5. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 661

Mittwoch 7. Mai	Volksbildungshaus Alsergrund 19.00	Verband Wiener Volksbildung: "Heitere Opernwelt"; Szenen aus "Martha", "Die lustigen Weiber von Windsor", "Fra Diavolo", "Schwarzer Peter". Mitw.: Solisten und Chor der "Wiener Opernfreunde". Musik. Leitung Kurt Wiesend
Donnerstag 8. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8.Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Wiener Symphoniker, Diri- gent Joseph Keilberth
	Kammersaal (MV) 19.30	Konzert der Österreichisch-Amerikani- schen Gesellschaft
	Schubertsaal (KH) 19.30	Österreichisch-Sowjet.Gesellschaft: Joseph Marx-Feier
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Collegium musicum "Zeitgenössische Musik"; Leitung Prof. Anton Heiller (Werke von Apostel, Bartok, Palester, Toch, Hindemith)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Otto Roder: Alte Kammermusik aus der "Estensischen Sammlung" (Werke von Ferronati, Legrenzi, Morati, u.a.)
Freitag 9. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Gesellschaft der Musikfreunde: 8.Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie" (Wiederholung f.d.österrei- chischen Gewerkschaftsbund)
	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Elisabeth Lindo
	Kammersaal (MV) 19.30	Liederabend Delia Marion
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 4.Konzert im Zyklus VI; Kammer- orchester der Wr.KHG., Dirigent Franz Litschauer
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Roland Raupenstrauch (zwei Klaviere)
Samstag 10. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	Festkonzert zum 70. Geburtstag von Joseph Marx; Wiener Symphoniker, Dirigent Bogo Leskovic
	Kammersaal (MV) 19.00	Schülerkonzert des Horak-Konserva- toriums
	Mozartsaal (KH) 19.30	Konzert des Arbeiter-Symphonie- Orchesters

5. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 662

Samstag 10. Mai	Schubertsaal (KH) 19.30	Schülerkonzert Liane Dürport
	Volkshochschule Wien Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Operetten: "Brüderlein fein" von Leo Fall und "Die schöne Galathee" von Franz von Suppé; Leitung Prof. E. Gundacker
Sonntag 11. Mai	Gr.M.V.Saal 19.30	N.Ö. Tonkünstlerorchester: a.o. Orchesterkonzert, Dirigent Gottfried Preinfalk
	Mozartsaal (KH) 19.30	Theater der Jugend: Liederabend Hans Braun
	Schubertsaal (KH) 18.00	Schülerkonzert Maria Killinger
	Volksbildungs- haus Alsergrund 17.00	Verband Wiener Volksbildung: Zum Muttertag: Mario Stefano singt die schönsten Mutterlieder
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Die ver- kaufte Braut" von Friedrich Smetana; Leitung Prof. E. Gundacker

Gleichenfeier im Krapfenwaldl

5. Mai (RK) Heute nachmittag haben die Arbeiter und Angestellten der Baufirma Hofmann & Maculan auf der Baustelle des Schwimmbades Krapfenwaldl die Dachgleiche gefeiert. Der amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller kam aus diesem Anlaß zu den Bauarbeitern, um ihnen gemeinsam mit dem Döblinger Bezirksvorsteher Schwendner den Dank für die rasche Durchführung des Projektes auszusprechen. Die Vertreter der Stadtverwaltung wurden im Krapfenwaldl von Dozent Dr. Maculan und dem Betriebsobmann der Baufirma herzlich begrüßt.

Festlicher Rundgang durch das Uhrenmuseum
=====

5. Mai (RK) Das Uhrenmuseum der Stadt Wien feierte Sonntag seinen 35-jährigen Bestand. Dieses seltsame und lehrreiche Museum hat sich im Laufe seiner Geschichte zu einer Einrichtung entwickelt, die nicht nur bei der in- und ausländischen Fachwelt, sondern auch in der breiten Öffentlichkeit großes Ansehen genießt. Den Grundstock des am 4. Mai 1917 auf Beschluß des Wiener Gemeinderates gegründeten Museums, bildete die reichhaltige Uhrensammlung des noch heute tätigen Leiters des Museums, Prof. Kaftan. Das Museum zeigt kostbare Uhrwerke, von den kleinen Zapplern angefangen, bis zu mächtigen Turmuhren. Es gibt hier Schaustücke, die kaum woanders in der Welt zu sehen sind. So kamen z.B. Japaner bis nach Wien, um hier ihre alten japanischen Uhren studieren zu können.

Im Laufe der 35 Jahre haben weit mehr als 60.000 Besucher das Museum besichtigt. Prof. Kaftan hat während dieser Zeit selbst mehr als 6.000 unentgeltliche Führungen veranstaltet. Für heute nachmittag lud er eine Reihe prominenter Persönlichkeiten zu einer Sonderführung durch die drei Stockwerke des Museums. An dieser festlichen Führung nahmen Vizebürgermeister Honay, der Bezirksvorsteher für den 1. Bezirk, Dr. Friesinger, leitende Beamte des Magistrates sowie Vertreter Wiener Museen teil. Vizebürgermeister Honay benützte die Gelegenheit, um die Verdienste des unermüdbaren Direktors für den Wiederaufbau des Uhrenmuseums zu würdigen. Er hob hervor, daß der langjährige Leiter des städtischen Uhrenmuseums immer den Beweis lieferte, wie man von einer Berufung besessen sein kann. Er wünschte ihm auch für die Zukunft die besten Erfolge. Prof. Kaftan dankte zum Schluß der Führung für das Interesse und die Unterstützung, die seinem Lebenswerk seitens der Stadt Wien zuteil wurde. Er gab der Zuversicht Ausdruck, daß nach den schweren Rückschlägen, die das Uhrenmuseum im zweiten Weltkrieg erleiden mußte, der Weg zur weiteren Entwicklung wieder aufwärts führen werde. Nach 1945 haben Freunde des Museums die Bestände durch kostbare Objekte vermehrt. Innungsmeister Sladek schenkte erst dieser Tage dem Museum zum 35. Geburtstag einen winzigen Zappler, den man mit einem Fingerhut zu decken kann. Er ist unter den berühmten Zapplern des Museums der kleinste und zugleich kostbarste.

Stadtbahn von Stammersdorf bis Meidling-Südbahnhof
=====Stadtrat Dkfm. Nathschläger sprach über aktuelle Wiener Verkehrs-
probleme

5. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger sprach heute nachmittag im Österreichischen Presseclub über aktuelle Wiener Verkehrsprobleme. An der Pressekonferenz nahmen auch Generaldirektor Frankowski, der Direktor der Verkehrsbetriebe Dipl. Ing. Grohs und Oberbaurat Dipl. Ing. Görg teil.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger griff aus der Fülle der Wiener Verkehrsprobleme vier heraus, die von aktueller Bedeutung sind: die Auffüllung des Wagenparkes durch Anschaffung neuer Wagen; Koordinierung des innerstädtischen Verkehrs mit dem Lokalnetz der Bundesbahnen; Verlängerung der Gürtellinie nach Norden und Süden; vorbereitende Maßnahmen für die Wiener U-Bahn.

Die Notwendigkeit, den Wagenpark zu erneuern, geht aus dem Alter der im Betrieb befindlichen Wagen hervor. Die normale Lebensdauer eines Straßenbahnwagens beträgt 25 Jahre. Von den Triebwagen sind jedoch in Wien 83 Prozent älter als 25 Jahre, von den Beiwagen 80 Prozent. Verglichen mit dem Jahr 1937 ergibt sich außerdem, daß auf Straßenbahn und Stadtbahn rund 700 Wagen fehlen. Allein durch den Krieg sind 587 Wagen gänzlich vernichtet worden. Die Verjüngung des Fahrparkes soll durch die Anschaffung von modernen Großraumwagen geschehen, doch gibt es hier Schwierigkeiten, sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch dadurch, daß in Österreich nur eine leistungsfähige Waggonfabrik besteht.

Mit der Fertigstellung der Elektrifizierung der Westbahn wird auch die Herstellung einer Verbindung der Stadtbahn mit dem Bundesbahnnetz aktuell, wie dies früher schon zum Teil der Fall war, als man vom Hauptzollamt direkt nach Tulln oder nach Neulengbach fahren konnte. Es wird notwendig sein, daß Bund, Länder und Gemeinde bei diesen Fragen gemeinsam vorgehen, wie dies im Ausland, zum Beispiel in Paris, der Fall ist.

Der Stadtrat teilte auch mit, daß an eine Verlängerung der Gürtellinie der Stadtbahn gedacht ist, um die nördlichen und die

südlichen Stadtteile besser an das Verkehrsnetz anzuschließen. Einerseits soll von der Gumpendorfer Straße eine Viaduktschleife zum Margaretengürtel führen, wo eine Doppelhaltestelle errichtet werden soll. Die Linie ist dann weiter auf dem Gaudenzdorfer Gürtel gedacht, den Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof unterfahrend, und in einem Bogen Meidling-Südbahnhof erreichend; dort gäbe es Umsteigemöglichkeiten auf die Südbahn, Badner Lokalbahn sowie auf die Autobuslinien bei der Philadelphiabrücke. Nach Norden wäre die Gartellinie über einen neuen Durchzugsbahnhof Heiligenstadt und die Nordwestbahnbrücke bis zum Lokalbahnhof in Stampersdorf zu verlängern. Hier wären nach Bedarf Abzweigungen in östlicher Richtung möglich. Auch dieser Ausbau kann jedoch nicht allein mit den Mitteln der Stadt Wien durchgeführt werden.

Was das U-Bahnprojekt betrifft, ist es notwendig, die zuletzt geplanten Trassen auf ihre Zweckmäßigkeit zu prüfen und festzulegen, damit bei Verbauungen bereits darauf Rücksicht genommen werden kann. Stadtrat Dkfm. Nathschläger gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß eine U-Bahn in Wien kommen müsse.

Generaldirektor Frankowski sprach über die Tarifgestaltung und dem Personalstand der Verkehrsbetriebe. Er wies darauf hin, daß der Fahrpreis nur das 3,7-fache gegenüber 1937 beträgt und daß eine Fahrt mit der Wochenkarte auf nur 60 Groschen kommt. Demgegenüber stehen fünffach höhere Löhne und zehnfach höhere Preise für Materialanschaffungen. Man könne also wohl von sozial absolut verantwortenden Tarifen sprechen. Der Personalstand der Verkehrsbetriebe ist gegenwärtig nur mehr um 5 Prozent höher als im Frieden, obwohl die Hauptwerkstätte durch den alten Wagenpark mehr Leute für Reparaturen beschäftigen muß. Generaldirektor Frankowski betonte auch, daß an den Bau einer U-Bahn in absehbarer Zeit nicht gedacht werden könne, weil dieses Projekt vorsichtig geschätzt 3 Milliarden Schilling kosten würde.

Oberbaurat Görg sprach über die häufigsten Beschwerden, die gegenüber Straßenbahn und Stadtbahn beim Publikum laut werden. Die Wagenüberfüllung in Spitzenzeiten läßt sich weder in Wien noch in anderen Städten vermeiden. Es ist auch bei dem vielfach verzweigten Wiener Netz unmöglich, den Fahrplan so einzurichten, daß bei jeder

Kreuzung der Zug einer Linie Anschluß an einen anderen hat. Die Unregelmäßigkeiten in der Zugfolge wiederum entstehen durch die große Zahl von starkfrequentierten Kreuzungen. Zu den Beschwerden über Unhöflichkeit des Straßenbahnpersonals teilte Oberrat Görg mit, daß nach dem Krieg 60 Prozent des Personals erneuert werden mußten. Das Bemühen der Straßenbahn geht jedoch dahin, alle unhöflichen und untauglichen Schaffner auszumerzen. Oberbaurat Görg bat dabei das Fahrpublikum um seine Unterstützung, indem Beschwerden nicht allgemein gehalten, sondern Linie, Zeit und Wagennummer angegeben werden.

Direktor Dipl. Ing. Grohs sprach über den neuen Großraumwagen. Dieser werde nicht nur eine Ersparnis an Personal bringen, sondern auch den Verkehr weniger behindern als die langsam fahrenden Dreiwagenzüge. Während die Reisegeschwindigkeit heute 14,5 Stundenkilometer beträgt, werden die vier Motoren des neuen Großraumwagens, die eine Leistung von je 50 kW aufweisen, eine Reisegeschwindigkeit von 18 bis 19 Stundenkilometer erzielen können. Bei den Großraumwagen wird auch der sogenannte Fahrgastfluß eingeführt werden, der Schaffner wird nicht mehr im Wagen herumgehen, sondern beim Eingang sitzen. Schwarzfahren wird also auf dem Großraumwagen nicht mehr möglich sein.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 6. Mai 1952

Blatt 667

Versicherungsprämien können gesenkt werden

=====

6. Mai (RK) In einer gestern abgehaltenen Aufsichtsrats-sitzung der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungs-anstalt konnte berichtet werden, daß mindestens in zwei Versiche-rungszweigen die Schadenszahlungen in rückläufiger Bewegung sind. Es handelt sich um die Einbruch- und um die Hausratversicherung. In beiden Sparten sind im letzten Vierteljahr gegenüber dem 1. Quartal des Jahres 1951 die Schadenszahlungen um 12 Prozent zu-rückgegangen.

Stadtrat Thaller beantragte in der Diskussion über den Vor-standsbericht, die Direktion zu beauftragen, im Fachverband der Versicherungsunternehmungen innerhalb der Bundeswirtschaftskammer den Antrag zu stellen, ab 1. Juli 1952 die Tarife dieser beiden Versicherungszweige, auch für bereits bestehende Versicherungen, um 10 Prozent zu ermäßigen. Dieser Antrag wurde vom Aufsichtsrat einstimmig angenommen.

Bei der Städtischen Versicherungsanstalt hätte diese Ermäs-sigung, wie Generaldirektor Liebermann erklärte, für deren Ver-sicherungsnehmer eine Ersparnis von über einer Million Schilling jährlich zur Folge. Da bei dieser Anstalt ungefähr ein Fünftel aller in Österreich laufenden Versicherungen dieser Sparte besteht, würde diese Ermäßigung sämtlicher in Österreich bestehender Haus-rat- und Einbruchversicherungen etwa 5 Millionen Schilling aus-machen. Dieser verhältnismäßig große Betrag könnte der Wirtschaft erspart werden, wenn der Fachverband dem Antrag der Städtischen Versicherungsanstalt Rechnung trägt.

Ländertagung der Zentralvereinigung der Architekten

=====

6. Mai (RK). Die Zentralvereinigung der Architekten, die im Jahre 1907 gegründet wurde, um die damals wie heute dringenden Probleme der kulturvollen Gestaltung unserer Umwelt zu erörtern und die wichtige Aufgabe des Architekten dabei zu klären und zu vertreten, hält am 9. und 10. Mai in Wien eine Ländertagung ab.

Es ist dies das erstemal nach dem Krieg, daß die Architekten Österreichs öffentlich zusammenkommen, um einen Überblick über die bauliche Entwicklung in Wien und den Bundesländern seit 1945 zu geben. Neben organisatorischen Fragen des Standes, zu denen der Präsident der Zentralvereinigung der Architekten Professor Theiss Stellung nehmen wird, wird Präsident Prof. Fellerer die umfassende Rolle des Architekten beim Bemühen um eine zeitgemäße Baukultur aufzeigen, die sich vom Städtebau, der künstlerischen Gestaltung unserer Orte, Städte, Siedlungen und Bauwerke bis zur Gewinnung einer neuen Wohn- und Formkultur erstreckt. Über die Bedeutung der Wirtschaftlichkeit im Bauen und ihre technischen und organisatorischen Möglichkeiten wird der Dekan der Architekturfakultät an der Technischen Hochschule Wien, Professor Kupsky, sprechen. Berichte über das Bauschaffen in Wien und Niederösterreich und den übrigen Bundesländern seit dem Krieg und den Zerstörungen werden von Professor Schuster und den einzelnen Architektenvertretern aus den Bundesländern in Lichtbildervorträgen gegeben werden. Diese Vorträge werden die wichtigsten Leistungen beim Wiederaufbau und Neubau in Österreich aufzeigen und durch eine solche Gesamtschau architektonischen Schaffens wertvolle Hinweise für die Gewinnung einer neuen, allgemeinen Baugesinnung geben, die in erster Linie von der Architektenschaft gefordert und gefördert wird.

Heimatausstellung "90 Jahre Margareten"

=====

6. Mai (RK) Die Städtischen Büchereien veranstalten vom 20. Mai bis 30. Juni in den Räumen ihrer Zweigstelle Wien 5., Siebenbrunnengasse 13, zu den Wiener Festwochen 1952 eine Heimatausstellung "90 Jahre Margareten" unter Beteiligung des Wiener Stadt-

bauamtes, der Stadtbibliothek und des Archives der Stadt Wien.

Die Ausstellung wird jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet sein. Eintritt frei!

Freie Arztstellen

=====

6. Mai (RK) In den Wiener Städtischen Krankenanstalten wurden wieder eine Reihe von freien Arztstellen ausgeschrieben. Für die Krankenanstalt Rudolfstiftung wird ein Assistent an der II. Chirurgischen Abteilung gesucht; im Wilhelminenspital ist die Stelle eines Assistenten im physikalischen Institut und im Sophienspital die Stelle eines Assistenten an der Internen Abteilung frei; im Krankenhaus Floridsdorf ist die Stelle eines Assistenten an der Chirurgischen Abteilung ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche sind mit den entsprechenden Personaldokumenten mit einer Darstellung des Lebenslaufes und Verwendungszeugnissen bis spätestens 15. Juni bei der Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, einzubringen.

Eröffnung des Währinger Heimatmuseums

=====

6. Mai (RK) Sonntag vormittag, fand im Amtsgebäude Währing, in der Martinstraße, die Eröffnung des Währinger Heimatmuseums statt.

Die Eröffnungsfeier wurde von dem Präsidenten des Vereines, Bezirksvorsteher Dr. Holomek eingeleitet, der über die Entstehung des Heimatmuseums sprach. Er würdigte auch die Arbeiten des Kustos des Heimatmuseums Hans Sartory, der sich um die Wiedererrichtung des Museums besonders verdient gemacht hat. Sodann sprachender Kustos des Heimatmuseums Sartory über die Entwicklung des Heimatmuseums und Hofrat Dr. Anton Becker, der auf die neuzeitliche Idee der Heimatmuseen und ihre Aufgabe als Erziehungsmittel für die Schuljugend hinwies.

Gemeinderat Sajdik eröffnete das Heimatmuseum, das an jedem Sonntag von 10 bis 12 Uhr zugänglich ist. Besondere Führungen sind vorher bei der Bezirksvorsteherung Währing unter Tel.Nr. A 13-5-86, Klappe 06, anzumelden.

Saatkartoffeln und Maul- und Klauenseuche
=====

6. Mai (RK) In einer Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien" werden zur Bekämpfung der Einschleppung und Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche verschiedene Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung von importierten Saatkartoffeln angeordnet. Darnach sollen unter anderem ausländische Saatkartoffeln oder deren Abfälle nicht in ungekochtem Zustand verfüttert werden. Säcke sollen verbrannt oder durch Einlegen in Soda- oder Natronlauge desinfiziert werden. Das Vorkeimen der Kartoffeln in Stallungen ist unbedingt zu vermeiden.

Elf neue Schuldirektoren
=====

6. Mai (RK) Auf Vorschlag des Stadtschulrates wurden heute nach einem Referat von Stadtrat Resch in der Wiener Landesregierung elf Hauptschul- oder Sonderschullehrer zu Hauptschuldirektoren, beziehungsweise Sonderschuldirektoren, ernannt. Die Vorschläge wurden für die Ernennung an Schulen der Randgebiete im Einvernehmen mit der Niederösterreichischen Landesregierung erstattet.

Vizebürgermeister Honay empfängt Kärntner Schuljugend
=====

6. Mai (RK) Eine Gruppe von Buben und Mädeln aus Gmünd in Kärnten, die im Rahmen der Schullandaktionen gegenwärtig in Wien weilen, wurde heute mittag im Rathaus von Vizebürgermeister Honay im Beisein der Stadträte Afritsch, Mandl und Dkfm. Nathschläger empfangen. Der Vizebürgermeister begrüßte die kleinen Kärntner und Kärntnerinnen und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Als Dank sangen die Buben und Mädeln unter der Leitung ihres Lehrers ein Kärntner Volkslied.

Auf der Gänschäufel-Brücke langsam fahren!
=====

6. Mai (RK) Gerade rechtzeitig zum Beginn der Badesaison wurde heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung nach einem Referat von Stadtrat Afritsch eine Kundmachung genehmigt, in der als Höchstgeschwindigkeit für das Befahren der Gänschäufel-Brücke 10 Stundenkilometer festgesetzt werden.

Die bekannte, zum Gänschäufel führende Brücke weist nur zwei ganz schmale Gehsteigstreifen auf, sodaß die gesamte Fahrbahnbreite von den Fußgängern beansprucht werden muß. Durch rücksichtslose Kraftfahrer und Radfahrer wurden die Badegäste daher gefährdet. In der Kundmachung, die demnächst verlautbart werden wird, heißt es nun ausdrücklich, daß das Befahren der Brücke mit Fahrzeugen aller Art nur mit besonderer Vorsicht und Rücksichtnahme auf den Fußgängerverkehr und einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 10 km gestattet ist. Übertretungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 1000 S oder mit Arrest bis zu 4 Wochen oder beidem geahndet.

Schweinehauptmarkt vom 6. Mai
=====

6. Mai (RK) Gesamtauftrieb: 3961 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 2086 inländische Fleischschweine.

Bei lebhaftem Marktverkehr wurden sämtliche Schweine abverkauft.

Weidner Markt vom 6. Mai
=====

6. Mai (RK) 4 Rindervierteln, Preis 18.50 S. 14 Stück Kälber, 17 S. 23 Stück Schweine, 18 S. 3 Stück Kitze, 12 S. 3 Stück Ziegen, 8 bis 9 S.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 7. Mai 1952

Blatt 672

Im April: 1356 neue Gemeindewohnungen begonnen
=====

7. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wurden während des Monats April 522 Wohnungen den Benützern übergeben. Davon in Fünfhaus 42, in Süssenbrunn 24, in Margareten 56 und in Ottakring 108 Wohnungen. Im Schnellbauprogramm wurden 158 Wohnungen fertiggestellt und an die Wohnparteien übergeben.

Gleichzeitig wurden nach Totalschäden 114 und nach Teilschäden 20 Wohnungen wieder hergestellt und bereits bezogen. Im selben Monat hat die Gemeindeverwaltung mit dem Bau von 628 neuen Wohnungen begonnen. Die Wohnhausanlagen werden in Simmering, in Meidling, in Ottakring und in Fünfhaus errichtet werden. Außerdem wurden als Zusatzprogramm 728 Wohnungen in Floridsdorf an der Siemensstraße zu bauen begonnen.

Unabhängig von diesem großen Bauprogramm der Gemeindeverwaltung wurden im April auch noch die Mansardeneinbauten fortgesetzt und mit dem Bau von 57 Mansardenwohnungen begonnen. Obwohl sich diese großen Arbeitsaufträge der Gemeindeverwaltung auf dem Arbeitsmarkt noch nicht auswirken, ist die Zahl der Beschäftigten auf den Baustellen der Wiener Gemeindeverwaltung im April um nahezu 800 Personen gegenüber dem März gestiegen und beträgt ungefähr 15.000.

Eine Prämie, die niemanden Freude bereitet
=====

7. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Gesundheitswesen hat in einer seiner letzten Sitzungen eine Erhöhung von Prämien für Personen beschlossen, die eine Wasserleiche geborgen und hiervon die Sicherheitsorgane verständigt haben. Diese Prämie wurde mit 40 S festgesetzt und wird gegen Bescheinigung der Polizeior-

gang vom Gesundheitsamt ausgezahlt.

Eine Prämie für geborgene Wasserleichen wurde in Wien zum erstenmal nach dem ersten Weltkrieg eingeführt. Sie betrug damals, in der Inflation, 10.000 Kronen und wurde später mit 5 Schilling festgesetzt. Anspruch haben nur Privatpersonen, nicht aber Angehörige der Polizei oder der Berufsfeuerwehr.

Im Statistischen Jahrbuch der Stadt Wien wird jährlich bei etwa 50 Menschen der Tod durch Ertrinken verzeichnet. Ein beträchtlicher Prozentsatz dieser Unglücksfälle könnte durch mehr Vorsicht der Badeausflügler vermieden werden. Das Gesundheitsamt hat zu Beginn der heurigen Badesaison nur den einen Wunsch, diese aus sanitären Gründen eingeführte Prämie überhaupt nicht auszahlen zu müssen. In Wien werden jährlich etwa an 10 Personen, die Wasserleichen im Bereich des Stadtgebietes geborgen haben, solche Prämien zuerkannt.

"Vier Tage Wien" und "Sieben Tage Wien"

=====

7. Mai (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen werden "Vier Tage Wien"- und "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 27 S, bzw. 45 S, mit Autobusbenützung zum Preise von 40 S, bzw. 65 S, ohne Lichtbild, ausgegeben. Diese Karten sind in der Zeit von Samstag, den 10. Mai, bis einschließlich Samstag, den 21. Juni, an vier, bzw. sieben aufeinanderfolgenden Tagen zur Fahrt auf der Straßenbahn und Stadtbahn im Tarifgebiet I und II von Betriebsbeginn bis Betriebsschluss gültig. Die "Vier Tage Wien"- und die "Sieben Tage Wien"-Karten zum Preise von 40 S, bzw. 65 S berechtigen außer zur Fahrt auf der Straßenbahn (Stadtbahn) auch zur Fahrt auf sämtlichen Autobus-(Obus-)linien, einschließlich der Autobus-Nachtverkehrslinien, mit Ausnahme der Linien "Grinzing - Cobenzl", "Grinzing - Kahlenberg" und "Kahlenberg - Leopoldsberg".

Die Zeitkarten sind bei den am Ring und Kai und bei den Vollbahnhöfen gelegenen Vorverkaufsstellen sowie im Verkehrsbüro und in der Abteilung für Kartenausgabe Wien 6., Rahlgasse 3, erhältlich.

Tagung des Internationalen Verbandes der offiziellen
 =====
 Fremdenverkehrsorganisationen
 =====

7. Mai (RK) Der Internationale Verband der offiziellen Fremdenverkehrsorganisationen (UIOOT) hält gegenwärtig zum ersten Male in Wien eine Tagung ab, die bis 11. Mai dauert. Delegierte aus zwölf Ländern, darunter auch Frankreich, Italien und England, beschäftigen sich bei der Tagung mit Fragen des Reiseverkehrs, mit Erleichterungen des Grenzübertritts, den Abbau der Zollschraken und anderen Maßnahmen zur Förderung des Fremdenverkehrs.

Anläßlich der Tagung lud heute mittag Vizebürgermeister Honay die ausländischen Teilnehmer zu einem Empfang auf den Kahlenberg. In einer herzlichen Begrüßungsansprache wies der Vizebürgermeister auf den wirtschaftlichen Aufschwung Wiens in den letzten Jahren hin, obwohl der Krieg in unserer Stadt bedeutende Schäden angerichtet hat. Bei 52 Luftangriffen wurden fast 9000 Zivilpersonen getötet. Rund 22.000 Häuser sind dabei zerstört worden, das sind 21 Prozent des gesamten Hausbestandes. Trotzdem hat die Wiener Bevölkerung nicht verzagt, sondern die schweren Zeiten überdauert und ein neues Wien aufgebaut.

Abschließend gab Vizebürgermeister Honay seiner Genugtuung darüber Ausdruck, daß Wien als Tagungsort gewählt wurde und wünschte den Delegierten den besten Erfolg für ihre Beratungen.

Ms. Haulot (Belgien), der, wie während des Empfanges bekannt wurde, mit Vizebürgermeister Honay Jahre der Haft in Dachau verbringen mußte, dankte der Stadt Wien für ihre Gastfreundschaft und den Empfang.

Weidner Markt vom 7. Mai
 =====

7. Mai (RK) 35 Stück Kübber, 13 bis 17 S. 2 Stück Schweine, 17 S. 2 Stück Schafe, 9 S. 1 Lamm, 13 S. 7 Kitze 11 bis 12 S.

Die Verpflegungsgebühren in den städtischen Krankenanstalten
=====

7. Mai (RK) Das neue "Landesgesetzblatt für Wien" enthält eine Kundmachung über die neu festgesetzten Verpflegungsgebühren in den Wiener städtischen Krankenanstalten, die von der Wiener Landesregierung mit Wirksamkeit vom 1. April beschlossen wurden.

Ferner ist im Landesgesetzblatt eine Kundmachung des Landeshauptmannes über die Feststellung der Gesetzwidrigkeit einer Verordnung der Wiener Landesregierung enthalten. Es handelt sich dabei um ein Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes zum Vergnügungssteuergesetz, nach dem das Wort "Eislaufen" gesetzwidrig war.

Das Landesgesetzblatt ist um 70 g im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 8. Mai 1952

Blatt 676

Geehrte Redaktion!

=====

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Mandl, bittet die Vertreter der Wiener Presse für Samstag, den 10. Mai, zu sich, um ihnen das detaillierte Programm der Wiener Festwochen vorzulegen. Gleichzeitig wird Stadtrat Mandl alle gewünschten Auskünfte über den Ablauf der Festwochen 1952 geben. Bei dieser Gelegenheit werden auch die Pressekarten für den feierlichen Eröffnungsakt am 17. Mai vor dem Rathaus verteilt werden. Zusammenkunft um 11 Uhr in Wien I, Friedrich Schmidt-Platz 5, 2. Stock, Sitzungszimmer.

Sie werden herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Geglückter Beginn der Badesaison

=====

8. Mai (RK) Heute früh haben die städtischen Sommerbäder ihre Pforten dem badelustigen Publikum geöffnet. Die 5 Grad Celsius über den langjährigen Durchschnitt, die schon seit Tagen in Wien verzeichnet werden, lassen auf ein warmes Wochenende hoffen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß heuer ausnahmsweise schon am ersten Badesonntag die städtischen Sommerbäder ihre erste Belastungsprobe zu bestehen haben werden.

Im Gänsehäufelbad wurden bereits eine Viertelstunde nach Betriebsbeginn 30 Badegäste gezählt, denen sich die größte Badeanlage Wiens in ihrer nun vollendeten Schönheit präsentierte. Die Rasenflächen wurden aufgefrischt, die Wege sauber geglättet und der Strand in seiner ganzen Länge ausgebagert. Um die Mittagsstunden waren zum ersten Mal auch das Badrestaurant und einige

Geschäftslokale offen. Am Nachmittag setzte sich zur Freude der ersten Badegäste die Maschinerie des Wellenbades in Bewegung.

Wie die Bäderdirektion mitteilt, gehen die Bauarbeiten im Sommerbad Krapfenwaldl rasch vorwärts. Diese Badeanlage mit ihrem neuen großen Bassin wird bereits Mittwoch, den 28. Mai, den Betrieb aufnehmen können.

Matthias Schmutzer zum Gedenken
=====

8. Mai (RK) Auf den 11. Mai fällt der 200. Geburtstag des Wiener Hofbotanikmalers und Hofzeichenmeisters Matthias Schmutzer.

Er soll ein gewandter Künstler gewesen sein und ist am 19. Juni 1824 in seiner Geburtsstadt Wien gestorben. Besser bekannt ist sein Verhältnis zu der "Sebensteiner Ritterschaft", dem ersten überlieferten Geselligkeitsverein Österreichs. Schmutzer trat unter dem Namen Alf von Fürwangen als Mitglied ein und mußte, als er Edelknecht werden wollte, seinen Zopf, den er aus Eitelkeit noch immer trug, auf dem Richtblock opfern. Als "Mandel ohne Zopf" wurde er eine bekannte Volksfigur, die in die Wiener Lokalgeschichte eingegangen ist. Auch das im Historischen Museum der Stadt Wien befindliche Bild Maler von Schwinds "Maler Schmutzer und der Bär" dürfte auf Matthias Schmutzer Bezug nehmen.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 12. bis 17. Mai

8. Mai (RK)

Montag, 12. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Paul Feyerabend:

Bedeutung und Grenzen des Formalismus in Mathematik und Logik.

Donnerstag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Wilhelm Einsele:

Dynamik der Wechselbeziehungen in limnischen Lebensräumen.

Emil Lucka zum Gedenken
=====

8. Mai (RK) Am 11. Mai wäre der Wiener Schriftsteller Emil Lucka, der als Autor literarischer, philosophischer und kulturgeschichtlicher Arbeiten ein reiches Lebenswerk geschaffen hat, 75 Jahre alt geworden.

Nach Absolvierung seiner Studien an der hiesigen Universität wandte er sich der freien schriftstellerischen Betätigung zu und ließ sich nach mehreren Reisen in seiner Vaterstadt Wien nieder, wo er bis zu seinem am 15. Dezember 1941 erfolgten Tode verblieb. Vertritt Emil Lucka als philosophischer Schriftsteller eine mystische Metaphysik, so sind seine historischen Werke durch sachliche, bildhafte Darstellung gekennzeichnet. Besonders künstlerische Begabung offenbart sein fruchtbares literarisches Schaffen, das Romane, Novellen, Dramen und Biographien umfaßt.

Sachkredite für 1000 neue Wohnungen genehmigt
=====

8. Mai (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten hat in seiner letzten Sitzung 120 Geschäftsstücke bearbeitet und unter anderem eine Reihe von Aufträgen an die Baustoffindustrie und an das Kleingewerbe genehmigt. So wurden 1520 Doppelabwaschen für die Küchen der Wiener Gemeindewohnungen, Fußbodenbretter, Fenster, Türen und eine Reihe anderer Bauartikel bei 20 Wiener Firmen in Auftrag gegeben. In dieser Sitzung berichtete Stadtrat Thaller über Entwurfs- und Sachkreditgenehmigungen für mehr als 1000 Wohnungen.

Für diese Wohnhausanlagen, die auf der Landstraße, in Hernals, in Atzgersdorf, in Währing, in Margareten, in Meidling und in Mariahilf errichtet werden sollen, ist ein Betrag von 66,5 Millionen Schilling vorgesehen. Darüber hinaus berichtete der Stadtrat über Vorentwürfe und Projektvorlagen für weitere zehn Wohnhausanlagen.

Förderung künstlerischen Nachwuchses
=====

8. Mai (RK) Der Vorstand der Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses hat neuerlich an bedürftige und begabte Kunst-Studierende Monatsstipendien bewilligt.

Nach einjährigem Bestand kann die Gesellschaft feststellen, daß ihre Tätigkeit nicht nur Wien, sondern auch die Bundesländer erfaßt. Zahlreiche der mit Stipendien oder einmaligen Zuwendungen bedachten Studierenden haben durch erfreuliche Erfolge bewiesen, daß ihre Förderung durchaus berechtigt ist. Auch jungen Schriftstellern und Komponisten ist nach einem strengen Kriterium mannigfache Hilfe zuteil geworden.

Neueröffnete Ausstellungen in Wien
=====

8. Mai (RK)

Art-Club-Galerie 1., Kärtner Straße 10 (Durchgang)	Contre - Espaces 7 junge Maler aus Paris	tägl. 10-19 Uhr bis 16. Mai
Galerie Würthle 1., Weihbürggasse 9 Parterreräum	Hans Ebensperger - Zeichnungen, Aquarelle	Mo-Fr 8.30-18 Sa 8.30-14 Uhr (bis 31. Mai)
Stadtlokal der Österr. Staatsdruckerei 1., Wollzeile 27a	Das Inserat im Spie- gel des Wienerischen Diariums und der Wie- ner Zeitung	Mo-Sa 8-18 Uhr
M.B.A. 18., Martinstraße 100/II	Währinger Heimatmuseum	So 10-12 Uhr

Rindernachmarkt vom 8. Mai
=====

8. Mai (RK) Gesamtauftrieb: 12 Ochsen, 32 Stiere, 144 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 191. Verkauft wurde alles.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Hauptmarktpreise schwach behauptet.

Kinderluftballon-Fest im Prater

=====

8. Mai (RK) Zu Beginn dieses Monats wurde die Pratersaison 1952 offiziell eröffnet. Damit aber gibt sich der rührige Verband der Praterunternehmer nicht zufrieden. Er will auch heuer wieder die Wiener durch besondere Darbietungen und Begünstigungen zum Praterbesuch anregen. Aus diesem Grund findet am Samstag, dem 10. Mai, ein großes Kinderluftballon-Fest statt, das eine richtige, gemütliche Familienveranstaltung werden soll.

Das Fest beginnt um 14 Uhr. Der Volksprater wird sich an diesem Tag besonders schön schmücken, und die zahlreichen Kaffees, Gaststätten und Ständen aller Art, wollen zu volkstümlichen Preisen ihren Gästen alles bieten, was zu einem richtigen Pratervergnügen gehört. Höhepunkt der Veranstaltung wird die Verteilung von mehr als 10.000 Luftballons bilden. Wie schon im Vorjahr wird auch heuer eine Kombinationskarte aufgelegt, die den Kindern die Möglichkeit gibt, mehrere Ringelspiele und Vergnügungsstätten zu besuchen. Der Preis ist äußerst niedrig gehalten, eine Karte kostet 3 Schilling, dazu bekommt jedes Kind einen Luftballon gratis. Es ist zu erwarten, daß dem Kinderluftballon-Fest, wie den Praterfesten bisher immer, ein schöner Erfolg beschieden sein wird.

Schweinenachmarkt vom 8. Mai

=====

8. Mai (RK) 192 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage 48 inländische Fleischschweine. Sämtliche aufgetriebenen Schweine wurden zum Preis von 14 S je Kilogramm Lebendgewicht abverkauft.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 9. Mai 1952

Blatt 681

Die Wiener "Teresa"

=====

9. Mai (RK) Bekanntlich hat eine Filmverleihgesellschaft anlässlich der Premiere des Filmes "Teresa - Geschichte einer Braut" für jene Bräute, die an diesem Tag heiraten, Geschenke bereitgestellt. Von der "Rathaus-Korrespondenz" wurde nun für heute, den Tag der Premiere, eine einzige Teresa festgestellt, die vormittag, um 10 Uhr, beim Standesamt Ottakring den Bund der Ehe schloß. Ihr Bräutigam, Heinrich Matourek, ist Brandmeister bei der Feuerwehr der Stadt Wien.

Als der Standesbeamte, "kraft seines Amtes", die Ehe für geschlossen erklärte, überreichte ein Vertreter der Filmverleihgesellschaft der glücklichen "Teresa" eine Geldspende von 500 Schilling und ein hübsches Blumenarrangement. Die frisch gebackene Gattin des Brandmeisters war sichtlich gerührt und überrascht über die unerwartete Gabe. Sie hatte nicht geglaubt, die einzige "Teresa" an diesem Tag zu sein.

Um aber die vielen anderen "Reserln" die am Samstag heiraten nicht leer ausgehen zu lassen, hat sich die Filmverleihgesellschaft entschlossen, auch an diese insgesamt sieben Bräute Geschenke auszuteilen. Heute nachmittag findet daher eine "Reserl-Jause" statt, bei der eine Reihe von Sachgeschenken verteilt werden. Im Anschluß daran bekommen die Teresas den Film ihrer Namensschwester im Studio vorgeführt.

Judokampf der Wiener Berufsschüler gegen T.S.V. Austria Salzburg
 =====

9. Mai (RK) Das Schulgemeindereferat des Stadtschulrates für Wien veranstaltet morgen, Samstag, den 10. Mai, einen Judoklubkampf zwischen den Mannschaften des T.S.V. Austria Salzburg und den Judogruppen der Wiener Berufsschulen. Die Veranstaltung findet in der Aula der Berufsschule Wien, 15., Hütteldorfer Straße 7-17, um 18 Uhr, statt.

Die Judogruppen der Wiener Berufsschulen sind die quantitativ stärksten Judogruppen Österreichs. Der Mannschaft der Wiener Berufsschulen gehört der österreichische Judo-Schwergewichtsmeister, Berufsschüler Alfred Grohs, an.

Pferdemarkt vom 6. Mai
 =====

9. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 127 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 102, als Nutztiere 10 verkauft, unverkauft blieben 15. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war lebhaft.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 51, Oberösterreich 36, Steiermark 16, Salzburg 6, Kärnten 14, Burgenland 2.

In der Kontumazanlage wurden 193 Pferde aufgetrieben, davon 50 aus Ungarn und 143 aus Jugoslawien.

Ferkelmarkt vom 7. Mai
 =====

9. Mai (RK) Aufgebracht wurden 271 Ferkel, von denen 233 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 187 S, 7 Wochen 242 S, 8 Wochen 289 S, 10 Wochen 333 S, 12 Wochen 390 S, 14 Wochen 550 S.

Der Marktbetrieb war äußerst lebhaft.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Mai

9. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 12. Mai	Kammersaal (MV) 19.30	Konzert Erika Sedlacek-Dichler-Tonio Riedl
	Mozartsaal (KH) 19.30	Solistenkonzert; Dirigent Kurt Rapf
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Joseph Marx-Feier zum 70. Geburtstags; Ausführende die Professoren Nikolaus Hübner, Wilhelm Winkler (Cello), Lily Weiss (Violine), Friedrich Karger, Hertha Offner, Roland Raupenstrauch (Klavier) und die Schüler Charlotte Winter, Eduard Matula und Dr. Erich Roubicek
	Musikakademie Vortragssaal 10.30	Akademie für Musik u.d.K.: Joseph Marx-Feier anlässlich des 70. Geburtstages
Dienstag 13. Mai	Kammersaal (MV) 19.00	Schülerkonzert Antonia Hecht
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 18.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Eva Hitzker
Mittwoch 14. Mai	Musikakademie Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Amerikanische Orgelkomponisten (Klasse Prof. Karl Walter)
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: 10. Professorenkonzert; Kompositionsabend Friederike Karger; mitwirkend Margrit Wilhelm
Donnerstag 15. Mai	Gr.K.H.Saal 19.30	Sonnblick-Akademie; mitwirkend Die Wiener Symphoniker
	Schubertsaal (KH) 19.30	Kammermusikabend Isolde Riehl - Herta Schachermayer
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Kammermusikabend der Klasse Prof. Franz Koch
	Volkshochschule Alsergrund 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Karl Hudez: Franz Schmidt - "Das Buch mit sieben Siegeln" (mit Musikbeispielen)

9. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 684

Freitag
16. Mai

Mozartsaal (KH)
19.30

Musikverein Haydn:
Orchesterkonzert

Schubertsaal (KH)
19.30

Schülerkonzert Schwientek -
Württemberg

Akademietheater
19.00

Akademie für Musik u.d.K.:
Zeitgenössische Opernakte- und
Fragmentabend (Klasse Prof. Josef
Witt)

Konservatorium
der Stadt Wien
Konzertsaal
19.00

Musiklehranstalten der Stadt Wien:
11. Professorenkonzert mit gemisch-
ten Programm

Volksbildungsver-
ein Stöbergasse
19.00

Verband Wiener Volksbildung:
Stadtbibliothekar Dr. Hans Jancik:
"Unsterblicher Beethoven" (Gedenk-
stunde zum 125. Todestag); mitw.
Friedrich Altmann (Violine), Karl
Heinz Bran (Klavier)

Samstag
17. Mai

Rathausplatz
20.30

Feierlicher Eröffnungsakt der
"Wiener Festwochen 1952"

Gr.M.V.Saal
15.00

Wr. Festwochen-Internat. Musikkon-
gress: Öffentl. Generalprobe des
Eröffnungskonzertes des internat.
Musikkongresses; Wr. Philharmoni-
ker, Dirigent Bruno Walter

Mozartsaal (KH)
19.30

Chorkonzert der Wiener Singgemein-
schaft

Schubertsaal (KH)
19.30

Chorkonzert des Gesangvereines
"Engelsbergbund"

Musikakademie
Vortragssaal
19.00

Akademie für Musik u.d.K.:
Kammermusikabend der Klasse Prof.
Franz Samohyl

Urania
mittl. Saal
19.30

Verband Wiener Volksbildung:
"Heimat in Wort und Lied"; mitw.
die Hernalser Schrammeln, Richard
Eybner (Rezitation)

Urania
Klubsaal
19.30

Verband Wiener Volksbildung:
Liederabend der Komponisten Josef
Emil Syrowatka

Volkshochschule
Wien Volksheim
20.00

Verband Wiener Volksbildung:
Studioaufführung der Oper "La Tra-
viata" von Giuseppe Verdi; Leitung
Prof. E. Gundacker

Sonntag
18. Mai

Gr.M.V.Saal
11.00

Wr. Festwochen - Intern. Musikkon-
gress: Eröffnungskonzert des Internat.
Musikkongresses; Wr. Philhar-
moniker, Dirigent Bruno Walter

9. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 685

Sonntag 18. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr. Festwochen - Intern. Musikkon- greß: Festl. Orchesterkonzert "Österreichische Komponisten"; Wr. Symphoniker, Dirigent Wilhelm Schüchter
	Mozartsaal (KH) 20.00	Wr. Festwochen - Wr.KHG.: Orchesterkonzert; Kammerorchester der Wr. KHG., Akademie-Kammerchor, Dirigenten Anton Heiller und Kurt Rapf
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Operette "Die lustige Witwe" von Franz Lehar; Leitung Prof. E. Gundacker

Eine Brücke wird gebaut, um eine Brücke bauen zu können
=====

Stadtrat Thaller besucht die Baustelle an der Marienbrücke

9. Mai (RK) Gestern besuchte der Amtsführende Stadtrat für Bauwesen, Thaller, mit dem Leiter der Brückenbauabteilung des Stadtbauamtes, Oberbaurat Dipl.Ing. Mermon, die Baustelle der Marienbrücke. Oberbaurat Mermon referierte über den derzeitigen Stand der Arbeiten und über die Schwierigkeiten, die sich bisher während des Baues ergaben. Er wies besonders auf die bedeutenden Schwierigkeiten hin, die sich bei der Fundierung für die Überdeckung der Stadtbahn ergeben. Die alte Stadtbahnüberdeckung ist viel zu schwach, um denselben Belastungen zu entsprechen, denen die neue Marienbrücke zukünftig ausgesetzt sein wird. Nun muß aber nicht nur die Decke über die Stadtbahn verstärkt werden sondern auch die Fundamente. Bei den Fundamentierungsarbeiten zeigte sich aber, daß an dieser Stelle, an der ja seit vielen hundert Jahren immer wieder Brücken errichtet wurden, zahlreiche längst nicht mehr gebrauchte Fundamentpfähle vorhanden sind. Diese alten, äußerst widerstandsfähigen Pfähle verhindern eine klaglose Durchführung der neuen Fundamentierung und erschweren die Arbeit bedeutend. Dessen ungeachtet aber sind bereits eine ganze Reihe neuer moderner Betonpfähle tief in die Erde versenkt und bald werden auch hier die letzten

Schwierigkeiten überwunden sein.

Zehn Millionen Kilogramm Beton

Inzwischen geht die Arbeit im Donaukanal rüstig weiter. Eine große Anzahl von mächtigen Holzpfählen wurde in den Grund des Donaukanales geschlagen. Sie werden aber nicht die neue Brücke zu tragen haben sondern eine Stahlbrücke, die als Baubehelf dient. Die neue Brücke selbst wird eine Stahlbetonbrücke sein. Der dabei verwendete Beton wird nicht weniger als nahezu zehn Millionen Kilogramm wiegen. Dieses ungeheure Gewicht aber muß von einer Schalung getragen werden. Nun hat ja Wasser keine Balken, an denen man die Schalung abstützen könnte. Es bleibt den Brückenbauern also nur ein Weg offen: sie müssen erst eine provisorische Stahlbrücke über den Kanal bauen, um auf dieser dann die neue Betonbrücke errichten zu können. Nach Beendigung der Betonierungsarbeiten und nach vollständiger Erhärtung des Betons wird die provisorische Stahlbrücke wieder entfernt und für einen anderen Zweck bereitgestellt.

Zeugen eines verklungenen Wiens

Stadtrat Thaller besichtigte während seines Besuches auch eine Reihe recht interessanter Ausgrabungen, die von den Arbeitern bei den Bohrungen entdeckt wurden. Für einen Altertumsforscher und für einen Sammler sind sicher manche recht interessante Objekte darunter. Aber auch für den Laien ist diese Sammlung außerordentlich interessant. Es gibt Senftiegel aus der napoleonischen Zeit, alte Apothekergeräte, Pillenzangen, Pfeifenköpfe, Münzen aus dem 15. Jahrhundert und vieles andere mehr. Es sind Zeugen eines längst verklungenen Wiens, das andere, gänzlich verschiedene Lebensbedingungen hatte, wie das heutige. Die relative Häufigkeit dieser Gegenstände, die ja nur aus einzelnen kleinen Bohrlöchern stammen, erzählt aber auch, daß die alten Wiener das Ufer als eine Art Mistablagerungsstätte angesehen haben müssen, da ja sonst kaum so viele Gegenstände auf einem verhältnismäßig kleinen Platz zu finden gewesen wären.

Wie die Bauleitung dem Amtsführenden Stadtrat berichtete, soll

schon in absehbarer Zeit die Behelfsbrücke errichtet und anschließend sofort mit den Betonierungsarbeiten begonnen werden. Der größte Teil der Arbeiten wird wohl bis Ende des Jahres fertiggestellt sein. Mit der endgültigen Fertigstellung der Brücke aber kann wohl erst im Frühling oder Sommer des nächsten Jahres gerechnet werden.

Die erste Gleichfeier in Klosterneuburg =====

9. Mai (RK) In der Waidlinger Straße fand heute nachmittag in Anwesenheit von Stadtrat Thaller, einiger Gemeinderäte, des Bezirksvorstehers des 26. Bezirkes, Dr. Strebl, sowie leitender Beamten des Stadtbauamtes auf der Baustelle der ersten städtischen Wohnhausanlage Klosterneuburgs die Gleichfeier statt. In den Sommermonaten werden hier dreißig Wohnparteien moderne und gesunde Wohnungen beziehen.

Stadtrat Thaller benützte diese Gelegenheit, um auf die baulichen Leistungen der Stadt Wien in den sogenannten Randgemeinden hinzuweisen. Er erklärte, daß die Stadtverwaltung keinen Unterschied zwischen dem Stadtkern und der Randgebiete kenne. So wurden auch in Klosterneuburg seit Kriegsende 16 Millionen Schilling investiert, die dem heutigen Schillingwert von etwa 25 Millionen Schilling entsprechen. In dieser Summe sind aber nur die Investitionen für Bauarbeiten inbegriffen. Besonders groß waren die Ausgaben für den Straßenbau. Klosterneuburg besitzt 2,1 Prozent der Straßen- und Gehsteigflächen Wiens. Es wurden aber 2,2 Prozent der für den Straßenbau in ganz Wien vorgesehenen Mittel für Klosterneuburg verwendet. Auch die öffentliche Beleuchtung in diesem Bezirk hat gegenwärtig um 21 Prozent mehr Lichtpunkte als in den Vorkriegsjahren. Unter anderem wurden sieben Parkanlagen instandgesetzt, zwei weitere befinden sich derzeit in Arbeit. Stadtrat Thaller dankte der Baufirma und den Bauarbeitern für ihre Arbeitsleistung und gab bekannt, daß demnächst in Klosterneuburg ein weiterer Gemeindebau in Angriff genommen wird.

Bezirksvorsteher Dr. Strebl fand dann herzliche Worte der Anerkennung für das Verständnis der Stadtverwaltung, das sie den

9. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 688

Wünschen der Klosterneuburger entgegenbringt. Die Schaffung von Gemeindewohnungen, die zu den modernsten im Bereich seines Bezirkes zählen werden, bezeichnete er als eine große Abhilfe der auch hier herrschenden Wohnungsnot. Abschließend dankte auch der Betriebsrat der bauausführenden Firmen, Nedorost, den Vertretern der Stadt Wien für die Förderung des sozialen Wohnungsbaues und versprach im Namen seiner Kollegen den Bau termingemäß fertig zu stellen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 10. Mai 1952

Blatt 689

Stadionbad eröffnet am 17. Mai

=====

10. Mai (RK) Nachdem die städtischen Bäder bereits in dieser Woche die Sommersaison begonnen haben, eröffnet auch das Stadionbad am 17. Mai, zu Beginn der Festwochen, den Badelustigen seine Pforten. Nach Beendigung des Tribünenausbaues im Schwimmsstadion ist das Stadionbad nun mehr denn je das ideale Sportbad. Auch heuer werden wieder regionale und internationale Veranstaltungen dort stattfinden.

Aber nicht nur der Sportler findet im Stadionbad ein Betätigungsfeld; durch seine Lage mitten in der alten Wiener Praterlandschaft ist es auch ein idealer Erholungsort für alle Sonnenhungrigen. Die Sonnenterrassen hinter Spezialglaswänden in Höhe der Baumkronen wurden neuerlich erweitert. Ihr Ausmaß beträgt heuer je 94 x 7 Meter. Der zu Ende der vorjährigen Badesaison errichtete Wassergarten ist auch heuer in Betrieb. Es ist eine Betonwanne im Ausmaße von 23 x 3 Meter, in die aus einem sinnvoll angeordneten Röhrensystem durch Düsen unter hohem Druck Wasserstaub versprüht wird. Besonders an heißen Tagen hat diese Einrichtung großen Anklang gefunden.

Für die jüngsten Stadionbesucher ist heuer eine Puppenspielarena eingerichtet worden, in der Märchen, Sagen und Kasperliaden von ungefähr einer halben Stunde Spieldauer aufgeführt werden. Für einwandfreies Badewasser in den Bassins sorgt eine neu errichtete Filter- und Chlorierungsanlage.

Die Preise im Stadionbad sind so wie im Vorjahr. Eine Kabinen-Tageskarte kostet 7.50 S, eine Halbtagskarte 4.50 S; eine Kästchen-Tageskarte kostet 4.50 S, eine Halbtagskarte 3 S; Mitbenutzungs-Tageskarten kosten 4 S, Halbtagskarten 2.50 S. Die restlichen Saisonkabinen werden zum Preise von 180 S und 30 S für jede weitere Person vergeben. Eine Kästchen-Dauerkarte stellt sich auf 90 S.

Mit Blitzlicht und Kamera unter Wasser
=====

10. Mai (RK) Unter diesem Titel hält am Dienstag, dem 13. Mai, um 19 Uhr, Cand.Ing. Kurt Schaefer, der als Kameramann an der heuer im Juli unter Leitung von Dr. Rupert Riedl startenden Unterwasserexpedition im Tyrrhenischen Becken teilnimmt, im Volkshaus Margareten einen Lichtbildervortrag mit farbigen Unterwasseraufnahmen, Unterwasserblitzlichtfotos und Farbschmalfilm von den prähistorischen Pfahlbaukulturen am Attersee, Mondsee und Neuschachersee.

Pferdemarkt vom 8. Mai
=====

10. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 33 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 24, als Nutztiere 1 verkauft, unverkauft blieben 8. Bezahlt wurde: für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 10, Oberösterreich 8, Burgenland 7, Steiermark 5, Salzburg 1.

Vor Eröffnung der großen Schulausstellung
=====

10. Mai (RK) Die Arbeiten für die Ausstellung des Amtes für Kultur und Volksbildung und des Wiener Stadtschulrates "Unsere Schule", die am kommenden Samstag eröffnet wird, befinden sich nun in ihrem letzten Stadium. Eine große Arbeitsgemeinschaft von Künstlern, Schulfachleuten und Handwerkern, die seit Mitte April unter der Leitung von Prof. Slama im Messepalast mit der Einordnung der Exponate in die drei Kilometer lange Gehlinie der Ausstellung beschäftigt wird, ist angestrengt bemüht, ihre Arbeit termingemäß zu vollenden.

In einer großen Halle werden Klassenzimmer eingerichtet, von wo jeden Vormittag die Sender direkt aus dem Messepalast den Verlauf des Unterrichtes übertragen werden. Im großen Rechteck des

Hofes haben inzwischen Berufsschüler eine farbenprächtige Gartenanlage errichtet. Maurerlehrlinge errichteten Mauern mit Nischen, Schlosser stellten ein Gitterwerk auf und die Pflasterer zeigen, wie man aus verschiedenen Materialien gefällige Gehwege herstellen kann. Im Mittelpunkt dieser Gartenanlage befindet sich ein Springbrunnen. In den kommenden Tagen wird auch die Freiluftbühne aufgestellt, auf der sich täglich unser künstlerischer Nachwuchs produzieren wird. Die Ausstellungsleitung meldet schon jetzt an die 400 verschiedene Veranstaltungen, die in der Zeit von 17. Mai bis 15. Juni im Rahmen dieser großen Ausstellung stattfinden werden.

Zu den Wiener Festwochen 1952:

Eintrittskarten zu 6 Schilling
=====

10. Mai (RK) Wie heute mittag Stadtrat Mandl den Vertretern der Wiener Presse im Zusammenhang mit dem Programm für die Festwochen 1952 mitteilte, werden auch heuer die Preise zu den einzelnen Veranstaltungen äußerst niedrig gehalten sein. Von 6 Schilling aufwärts, also dem Preis von einem Viertel Wein oder einer Schachtel Zigaretten, wird man zu allen Veranstaltungen der Festwochen eine Karte bekommen. Ein bedeutender Prozentsatz der billigen Kartenkategorien wird dem Österreichischen Gewerkschaftsbund zur Verfügung gestellt. Auch die höchsten Eintrittspreise hören in Wien schon dort auf, wo andere Festspieleintrittspreise erst beginnen, bei 40 Schilling.

Der feierliche Eröffnungsakt am Samstag, dem 17. Mai vor dem Rathaus, ist frei zugänglich. Die Feier, die unter dem Ehrenschutz des Bundespräsidenten steht, wird um punkt 20,30 Uhr mit der österreichischen Bundeshymne eingeleitet. Nach der Begrüßung durch Stadtrat Mandl wird Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürgermeisters sprechen. Dann folgt ein "Hymnus an Österreich", ausgeführt von den gemischten Chören des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und des Österreichischen Arbeitersängerbundes. Burgschauspieler Fred Liewehr rezitiert von Hans Nüchtern "Wien". Dann wird Bundespräsident Dr.h.c. Körner sprechen. Während seiner

10. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 692

letzten Worte wird aus dem Dunkel des weiten Platzes der Rathausmann im hellen Licht der Scheinwerfer aufleuchten. Mit dem unsterblichen Straußwalzer "An der schönen blauen Donau", den wieder die gemischten Chöre des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und des Österreichischen Arbeitersängerbundes zusammen mit den Wiener Symphonikern zu Gehör bringen, beginnt die Festbeleuchtung des Rathauses und des Rathausparkes. Damit findet der Eröffnungsakt seinen Abschluß.

Geehrte Redaktion!

=====

Die "Rathaus-Korrespondenz" wird während der Festwochen täglich zwei Tage im vorhinein mit ihrer Mittagsaussendung das Tag.sprogramm aller Festwochenveranstaltungen, einschließlich der Bezirksveranstaltungen, aussenden.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 12. Mai 1952

Blatt 693

Kongreßstadt Wien

=====

12. Mai (RK) Gestern vormittag wurde in Wien unter dem Vorsitz des Schweden Bengtsson der Kongreß der Internationalen Union der Hotel-, Restauration- und Kaffeehausangestellten beendet. Aus diesem Anlaß lud die Stadtverwaltung die Kongreßteilnehmer aus elf europäischen und überseeischen Staaten auf den Kahlenberg ein, wo sie von Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit der Stadträte Bauer und Dkfm. Nathschlager begrüßt wurden.

Vizebürgermeister Honay verwies bei dieser Gelegenheit auf die außerordentlich wichtige Funktion der Arbeitnehmer in Hotel- und Restaurationsbetrieben für den Fremdenverkehr, dem auch in Österreich eine erstrangige Bedeutung zukommt. Die Stadtverwaltung war in den vergangenen Jahren bestrebt, in zielbewußter Arbeit aus dem Chaos von 1945 Wien wieder zu einem Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt zu machen. Die jährlich steigende Zahl bedeutender internationaler Kongresse, die in Wien abgehalten werden, und nicht zuletzt auch die Bilanzen unseres gesunden Fremdenverkehrs sind Beweise für das Gelingen dieser Bemühungen.

Im Namen der Kongreßteilnehmer sprachen der Obmann der Österreichischen Gewerkschaft, Komenda, und der Präsident der Internationalen Union, Karl Bengtsson. Letzterer berichtete über die guten Eindrücke, die ausnahmslos alle Kongreßteilnehmer während ihres kurzen Aufenthaltes sammeln konnten und wünschte Wien für seine nächste Zukunft die beste Entwicklung. "Anlaßlich unseres Besuches in Wien haben wir gesehen, daß hier viel Gutes geschaffen wurde. Dieser Aufbauarbeit wünschen wir die besten Erfolge!"

Den Gästen wurden erlesene Vorträge klassischer und wienerischer Musik der Kapelle Hans Faltl geboten.

25 Jahre Berufsschule in der Hütteldorfer Straße

12. Mai (RK) Freitag, den 16. Mai, feiern die Berufsschüler in der Hütteldorfer Straße den 25jährigen Bestand des 2. Zentralberufsschulgebäudes. Seit der Errichtung der Schule, die mit einem Kostenaufwand von 7,8 Millionen Schilling gebaut wurde, sind dort rund 70.000 Schüler zu erstklassigen Facharbeitern ausgebildet worden. Die Schule dient vor allem dem Nachwuchs im Holzverarbeitenden Gewerbe, daneben aber auch dem Kunstgewerbe und sonstigen Kleingewerbe.

Bei der Feier, die um 18 Uhr, im Festsaal der Berufsschule beginnt, wird Stadtrat Bauer die Begrüßungsansprache halten. Im Anschluß daran findet eine Modenschau unter der Devise "Hochzeitssreise durch Österreich" statt. Auch eine Ausstellung mit Arbeiten der Berufsschüler wird am gleichen Tag eröffnet.

Städtischer Kindergarten in der Schulausstellung

12. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, werden in der Ausstellung "Unsere Schule" nicht nur große Exponate mit Darstellungen der Kindergärten der Stadt Wien zu sehen sein sondern auch ein wirklicher Kindergarten mit einem Kinder-Spielplatz. Dieser wird während der Dauer der Ausstellung im Wiener Messepalast ständig in Betrieb sein und von städtischen Kindergärtnerinnen betreut werden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

12. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 17. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Villa Kellermann" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 14. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11 Uhr von Wien l., Rathaus Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Karl Agricola zum Gedenken
=====

12. Mai (RK) Auf den 15. Mai fällt der 100. Todestag des Malers und Kupferstechers Karl Agricola.

Am 18. Oktober 1779 zu Seckingen in Baden geboren, begann er seine Studien in Karlsruhe und kam um 1798 zu dauerndem Aufenthalt nach Wien, wo er an der Akademie vor allem durch Fuger seine endgültige Ausbildung erhielt und durch seine Miniaturbildnisse und Kupferstiche sehr bekannt wurde. In der Ölmalerei verneinte Agricola die seit der Jahrhundertwende sich immer mehr durchsetzende bürgerliche Richtung und blieb dem religiösen und mythologischen Themenkreis treu. Auch seine Radierungen, die zumeist eine raffinierte Mischtechnik von Ätzung, Stichelbearbeitung, Punzierung und Kaltnadelmanier zeigen, lassen ihn als Epigonen des 18. Jahrhunderts erkennen. Seine künstlerische Bedeutung offenbart sich am deutlichsten in den Blättern kleinen Formats und in den in Wasserfarben ausgeführten Miniaturbildnissen, die seinen Ruf begründet und bis heute erhalten haben.

"Muatterl, liab's Muatterl"!
=====

12. Mai (RK) Unter diesem Motto feierte Sonntag nachmittag das Altersheim Baumgarten sein schon traditionelles Fest der Mütter, an dem mehr als 400 Mütter beschenkt wurden. Unter den Pflegenden waren auch 15 Mütter im Alter von 96 bis 99 Jahren. Der Direktor des Heimes, Oberamtsrat Putzendoppler, begrüßte die erschienenen Familienangehörigen und als Vertreter der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Fritsch, Dkfm. Nathschläger, mehrere Gemeinderäte, den Magistratsdirektor und viele prominente Wiener Künstler, die sich dieser Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatten. Unter den Mitwirkenden waren auch Kinder der Schule Tiefenfachgasse und eine Gruppe der Kinderfreunde aus dem 14. Bezirk, die die Mütter des Altersheimes mit ihren Vorträgen erfreuten. Nachdem Vizebürgermeister Honay an dieser größten Muttertragsfeier unserer Stadt die Gratulation der Stadtverwaltung

12. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 696

überbrachte, nahm auf der Freiluftbühne ein bunter Reigen künstlerischer und heiterer Darbietungen seinen Anfang, in dessen Verlauf an die Mutter Blumen- und Geschenkpakete der Anstalt verteilt wurden.

Samstag Eröffnung der Schulausstellung
=====

12. Mai (RK) Samstag, den 17. Mai, um 10 Uhr, wird die Ausstellung "Unsere Schule" durch Vizebürgermeister Honay in Beisein von Bundesminister Dr. Kolb im Messepalast ~~hierlich~~ eröffnet. Ab 13 Uhr ist die Ausstellung für das Publikum zugänglich.

Die Schulausstellung wird täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9 bis 19 Uhr geöffnet sein. Eintritt für Erwachsene 3 S, für Kinder in Begleitung Erwachsener und für Schüler mit Schülerlegitimation 1 S. Die Eintrittskarte für Erwachsene berechtigt nicht nur zum Besuch der Ausstellung im Messepalast sondern auch zum Besuch zweier Bezirks- oder Sonderausstellungen. Schüler haben zu Bezirks- und Sonderausstellungen freien Eintritt. An den verschiedenen insgesamt 460 Veranstaltungen werden mehr als 14.000 Schüler und Schülerinnen mitwirken.

Geehrte Redaktion!
=====

Vor Eröffnung der Ausstellung "Unsere Schule" wird den Vertretern der Presse Gelegenheit geboten, die Ausstellung zu besichtigen. Freitag, den 16. Mai, findet um 15 Uhr, im Messepalast eine Presseführung statt. Treffpunkt: R-Halle, Vortragssaal im 1. Stock.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Die Rathaussturmuhre geht wieder
=====

12. Mai (RK) Die große elektrische Uhr auf dem Wiener Rathaussturm, die in der Nacht zum Sonntag nach einem Blitzschlag stehen geblieben war, geht seit heute vormittag wieder. Wie sich herausstellte, ist der Uhr selbst nichts geschehen. Durch den Blitz ist lediglich eine Sicherung des elektrischen Gehwerkes durchgeschlagen worden.

Rinderhauptmarkt vom 12. Mai
=====

12. Mai (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 269 Ochsen, 223 Stiere, 550 Kühe, 85 Kalbinnen, Summe 1127. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 30 Ochsen, 25 Stiere, 40 Kühe, 25 Kalbinnen, Summe 120. Gesamtauftrieb: 299 Ochsen, 248 Stiere, 590 Kühe, 110 Kalbinnen, Summe 1247. Verkauft wurde alles.

Bei schleppendem Marktverkehr trat eine durchschnittliche Verbilligung von 60 bis 70 g ein.

"Preise der Kritik" für Schulkinder
=====

12. Mai (RK) Die vom Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien finanzierten "Konzerte für die Jugend", die bekanntlich im Einvernehmen mit dem Wiener Stadtschulrat in den Schulunterricht eingebaut worden waren und 10.000 Schülern der 3. und 4. Haupt- und Mittelschulklassen Gelegenheit boten, im Musikvereinsaal ein Konzert der Wiener Symphoniker unter Prof. Hans Swarowsky zu hören, wurden im März abgeschlossen. Zahlreiche Briefe der Schulleitungen aber auch der Schüler selbst gaben Zeugnis von dem starken Widerhall, den die musikalischen Darbietungen bei den jugendlichen Zuhörern erweckt hatten. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, daß diese Konzerte auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden sollten.

In dieser Konzertreihe war von den Wiener Symphonikern auch

ein Preisausschreiben veranstaltet worden, bei dem die besten Schülerarbeiten über die Konzerteindrücke prämiert wurden. 35 Preisträger der Märzkonzerte haben heute nachmittag im Kaffeesalon des Kaufhauses Gerngroß im Rahmen einer kleinen Feier ihre Preise in Empfang genommen. Die Kinder wurden von Vizebürgermeister Honay begrüßt, der auch in seiner Eigenschaft als Präsident der Symphoniker mit Genugtuung vermerkte, daß die Wiener Jugend Gelegenheit hatte, ihre kritischen Bemerkungen zu den Konzerten darzulegen. Als Beweis dafür, wie sehr die Wiener Musik auch in den Herzen der Kinder verankert ist, wertete Vizebürgermeister Honay, daß der Walzer "Wiener Blut" am besten gefallen hat. Er dankte bei dieser Gelegenheit dem Orchester und dem Dirigenten Prof. Swarowsky, daß sie sich in den Dienst dieser guten Sache gestellt hatten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Veranstaltungsreihe weitergeführt werde.

Direktor Schenker verlas nun die Namen der kleinen Preisträger, denen Vizebürgermeister Honay persönlich die Preise überreichte. Insgesamt wurden 7 Preise zu 300 Schilling, 8 Preise zu 100 Schilling und 20 Preise zu 50 Schilling vergeben. Bemerkenswerter Weise befinden sich unter den Preisträgern 26 Mädchen, aber nur 9 Buben.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 13. Mai 1952

Blatt 699

330 Mittelschüler besuchten das Rathaus

=====

13. Mai (RK) 330 Schüler und Schülerinnen mittlerer Lehranstalten aus Niederösterreich, Oberösterreich und Kärnten, die auf Einladung vom "Theater der Jugend" an verschiedenen künstlerischen Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt teilnehmen, besichtigten heute früh die Prunkräume des Rathauses. Im Stadtsenatssitzungssaal wurden die jungen Gäste von Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit der Stadträte Bauer und Mandl und des Magistratsdirektors Dr. Kritscha herzlich begrüßt.

Vizebürgermeister Honay verwies in seiner Ansprache auf die Hoffnungen, die wir in unsere Jugend, die Träger einer besseren Zukunft Österreichs setzen. "Ihr alle werdet auch in Euren Ländern verantwortungsvolle Aufgaben finden, deren Erfüllung zur friedlichen Entwicklung unserer Heimat beitragen werden. Unser aller Ziel muß ein schönes, geordnetes Gemeinwesen sein, in dem wir als zufriedene Bürger frei leben wollen!" Vizebürgermeister Honay unterstrich dann den Willen der Wiener und der Stadtverwaltung zum Wiederaufbau der Bundeshauptstadt. Ein großer Teil der Zerstörungen des letzten Krieges wurde schon behoben, vieles bleibt noch zu erledigen. Die noch sichtbaren Zeugen dieser barbarischen Zeit bleiben für uns unvergeßliche Mahnmale und müssen den heißen Wunsch stärken, daß unsere Heimat niemals wieder solche Zeiten erleben möge.

Den Willkommengruß, in dem Vizebürgermeister Honay den Mittelschülern einen angenehmen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt wünschte, erwiderten die Schülerchöre aus Spital a/D und St. Paul mit dem Vortrag eines ihrer schönen Heimatlieder. Zum Andenken an den ersten Besuch im Wiener Rathaus erhielt jeder Schüler ein Bilderalbum mit Wiener Ansichten. Die Mittelschüler, die größtenteils im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf untergebracht sind, werden am Freitag die Heimreise antreten.

Geehrte Redaktion!

=====

Vizebürgermeister Honay wird morgen Mittwoch, den 14. Mai, um 16 Uhr, eine Spielzeugausstellung der Kindergärten der Stadt Wien im Kindergarten 15., Beingasse 19, besichtigen und damit für den allgemeinen Besuch freigeben.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Autogrammnachmittag Albert Messany

=====

13. Mai (RK) Der bekannte Großwildjäger und Tierschilderer Albert Messany gibt anlässlich seines am Donnerstag, den 15. Mai, um 19 Uhr, im Volksbildungshaus Margareten stattfindenden Filmvortrages "Auf Großwildjagd in Kanada" am gleichen Tage in der Zeit von 15 bis 16 Uhr in der Buchhandlung des Wiener Volksbildungsvereines Wien 5., Giessaufgasse 1, Autogramme in seine Bücher.

Wilhelm Pressel zum Gedenken

=====

13. Mai (RK) Auf den 16. Mai fällt der 50. Todestag des Eisenbahnfachmannes Wilhelm Pressel, der durch seine Bautätigkeit zur Entwicklung des österreichischen Eisenbahnwesens maßgeblich beigetragen hat.

Am 28. Oktober 1821 in Stuttgart geboren, trat er als Ingenieurpraktikant bei den neugegründeten Württembergischen Staatsbahnen ein und wurde 1853 zum Bau der Schweizerischen Staatsbahnen berufen, wo er besonders im Tunnelbau neue Wege wies. Seit 1862 im Dienste der österreichischen Bahnen tätig, stellte er während seiner Amtszeit als stellvertretender, später als Baudirektor der Südbahngesellschaft eine Reihe wichtiger Strecken in den österreichischen Alpen fertig und baute auch in organisatorischer Hinsicht den Eisenbahnbaubetrieb beispielgebend auf. In der Folge übernahm er den Bau des europäischen Netzes der Türkei und wurde 1872 von der türkischen Regierung zum Leiter der Staatsbahnen berufen. Sein Entwurf eines Bahnnetzes für Anatolien in der Länge von 6800 km hätte

eine vollkommene Erschließung des Gebietes bedeutet, konnte aber wegen mannigfache Widerstände nicht durchgesetzt werden. Pressel hat seine Bauweise in verschiedenen Veröffentlichungen festgelegt und auch über seine kleinasiatischen Bauvorhaben berichtet. Die Südbahngesellschaft ließ sein Reliefporträt in der Halle des Südbahnhofes anbringen.

Festwochen mit starkem Ausländerzuström

=====

13. Mai (RK) Mit Beginn der heurigen Wiener Festwochen sieht Wien einer außerordentlich starken Belebung des Fremdenverkehrs entgegen. Bei den Wiener Reisebüros liegen bereits fix abgeschlossene Reisearrangements aus mehreren europäischen Ländern vor, weitere stehen vor dem Abschluß. Bis jetzt sind die meisten Reisegesellschaften aus schwedischen Städten angesagt. Eine größere Gruppe von Kunstfreunden aus Schweden befindet sich bereits unterwegs nach Wien. Fünf weitere Reisegesellschaften mit je 30 Teilnehmern aus Stockholm und Malmö werden ihr folgen. Ein lebhaftes Interesse für die Veranstaltungen der Wiener Festwochen wird auch aus der Schweiz und aus Italien gemeldet. Eine besondere Anziehungskraft dürfte auch das im Rahmen des sportlichen Teiles der Wiener Festwochen angesetzte Länderspiel Österreich-England ausüben, das am 25. Mai im Wiener Stadion stattfinden wird. So wurden aus allen Teilen Italiens Sonderfahrten angekündigt. Eine Besuchergruppe von Malta hat sich für die Reise nach Wien zwei Flugzeuge gemietet.

Die Waschküchen der Gemeinde Wien

=====

13. Mai (RK) Täglich werden neue Wohnhausanlagen begonnen oder fertiggestellte den Mietern übergeben. Straßen werden verbessert, Kanäle erneuert und unzählige andere Arbeiten geleistet. Es ist kein Wunder, wenn im Trubel dieser Arbeiten vieles geleistet wird, was der Öffentlichkeit kaum oder überhaupt nicht bekannt wird. So wurden in den Wiener gemeindeeigenen Wäschereien im März nahezu 400.000 Kilogramm Wäsche gewaschen, davon allein

322.000 Kilogramm in der Wäscherei in Meidling. Aber auch die Zentralwaschküchen in den städtischen Wohnhäusern haben Hochbetrieb. Im März wurden sie von nicht weniger als 17.577 Wohnparteien in Anspruch genommen. In dieser Zahl sind allerdings jene Mieter nicht inbegriffen, die in neuen Gemeindebauten wohnen, in denen bekanntlich anstatt der Zentralwaschküchen kleine maschinell eingerichtete Waschküchen errichtet wurden.

Aber nicht nur die Waschküchen, sondern auch die Gemeinschaftsbäder in den Wiener Gemeindebauten haben jahraus und jahrein Hochbetrieb. So wurden allein im März 7.598 Wannen- und 26.071 Brausebäder genommen. Im selben Monat wurde in der Meidlinger Zentralwäscherei eine neue Wärmeverwertungsanlage in Betrieb genommen. Die Wohnhauswäscherei in Sandeilen erhielt drei neue Zentrifugen.

Schweizer Eisenbahner besuchten Wien

=====

13. Mai (RK) Eine Gruppe von 120 Schweizer Eisenbahnern, die sich auf einer Ferienreise durch Österreich befindet, ist gestern in Wien eingetroffen, wo sie bis zum Wochenende bleibt, um die Stadt kennenzulernen. Die Schweizer wurden heute nachmittag im Stadtsenatssitzungssaal von Vizebürgermeister Honay, im Beisein von Stadtrat Mandl und Magistratsdirektor Dr. Kritscha empfangen.

Der Vizebürgermeister begrüßte seine Gäste und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Wien. Er erzählte den Schweizern von den gewaltigen Anstrengungen, die es nach dem ersten Weltkrieg gekostet hat, um Wien aus einer sterbenden Stadt wieder zu einer Stadt des Lebens zu machen. Er erzählte über die Amtstätigkeit der Wiener Bürgermeister, deren Bilder die Wände des Saales schmücken. Auch nach 1945 stand die Stadtverwaltung wieder vor schweren Aufgaben, mit deren Bewältigung sie noch immer beschäftigt ist.

In echtem und daher unverständlichen Schwyzer Dütsch dankte ein Eisenbahner für den Empfang. Im Anschluß daran wurden die Schweizer durch das Rathaus geführt. Zur Erinnerung erhielten sie Bilderalben.

Vizebürgermeister Weinberger wieder im Amt
=====

13. Mai (RK) Vizebürgermeister Weinberger, der seit 30. März erkrankt war, ist heute vormittag wieder im Rathaus erschienen und hat seine Amtsgeschäfte als Stadtrat für das Gesundheitswesen und als Vizebürgermeister wieder übernommen.

Sonderschau "Joseph Marx - Zum 70. Geburtstag"
=====

13. Mai (RK) Anlässlich des 70. Geburtstages des großen österreichischen Komponisten Joseph Marx widmet die Wiener Stadtbibliothek die derzeitige Sonderschau in ihrer Reihe aktueller Kleinausstellungen dem Werk und der Persönlichkeit des Jubilars.

In gedrängter Zusammenfassung sind Handschriften und Druckzeugnisse seines reichen Vokal- und Instrumental-Schaffens ausgestellt, deren Auslese durch das Marx-Schrifttum sowie durch Bilder und Schaffensdokumente seines Freundeskreises ergänzt wird, darunter Handschriften von Max Reger, Richard Strauss, Anton Wildgans, Wilhelm Kienzl und Julius Bittner.

Die Sonderschau, zu der auch die bekannte Marx-Büste von Heinrich Krippel und das soeben fertiggestellte Porträt des Meisters von Herbert Schütz gehören, ist im Lesesaal der Stadtbibliothek in der Zeit vom 14. Mai bis 14. Juni frei zugänglich. (Montag bis Freitag 9 bis 18,30 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr.)

Schweinehauptmarkt vom 13. Mai
=====

13. Mai (RK) Neuzufuhren: 4.293 inländische Fleischschweine, 33 jugoslawische Fettschweine. Gesamtauftrieb: 4.326. Kontumazanlage: 2.646 inländische Fleischschweine.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden sämtliche Schweine zu etwas abgeschwächten Preisen verkauft. Fleischschweine 13,60 bis 14 S je Kilogramm Lebendgewicht, Zuchten und Altschneider 12 bis 13,50 S, jugoslawische Fettschweine 14,70 bis 15 S.

13. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 704

Weidnermarkt vom 13. Mai

=====

13. Mai (RK) 4 Stück Rindervierteln zu 16 S, 17 Stück
Kälber 12 bis 17 S, 1 Schwein 18 S, 2 Ziegen 5 S.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 14. Mai 1952

Blatt 705

"500 Jahre Spinnerin am Kreuz"

=====

14. Mai (RK) Freitag, den 16. Mai, um 16 Uhr, wird Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit von Stadtrat Mandl und anderen Festgästen die von der Bezirksvorstehung Favoriten im Rahmen der Wiener Festwochen im Festsaal der Bezirksvorstehung, Wien, 10., Gudrunstraße 130, veranstaltete Sonderausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz" eröffnen. Die Ausstellung, die neues und in dieser Vollständigkeit bisher noch nie gezeigtes Material zur Entwicklungsgeschichte dieses Wiener Wahrzeichens bringt, wurde in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum der Stadt Wien, ergänzt durch wertvolle Leihgaben aus den Beständen des Archivs der Stadt Wien und der Wiener Stadtbibliothek, geschaffen. Daneben wird eine kleine Schau zum Thema "Unsere Schule" einen Ausschnitt aus Vergangenheit und Gegenwart des Schullebens des Bezirkes bringen, umrahmt von neuen Aquarellen von Paul Passini, zum Thema Wienerberg und "Spinnerin". Die Ausstellung wird täglich von 9 bis 18 Uhr und sonntags von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

Geehrte Redaktion!

=====

Die Pressevertreter werden Gelegenheit haben am Freitag, den 16. Mai, zu einem ihnen passenden Zeitpunkt ab 8 Uhr die Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz" im Festsaal der Bezirksvorstehung Favoriten, 10., Gudrunstraße 130, zu besichtigen.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Übersiedlung der Marktamsabteilung für den 1. Bezirk
=====

14. Mai (RK) Die Marktamsabteilung für den 1. Bezirk, die bisher im Hause Wien 1., Werdertorgasse 6, untergebracht war, ist nach Wien 1., Wipplingerstraße 8 (Altes Rathaus), II.Stiege, II. Stock, Zimmer 30, übersiedelt. Die Marktamsabteilung ist telefonisch unter U 23-5-85, Klappe 24 und 25 erreichbar.

Praktische Förderung zeitgenössischen Tonschaffens
=====

durch die Gemeinde Wien
=====

14. Mai (RK) Um den zeitgenössischen österreichischen Komponisten größtmögliche Förderung angedeihen zu lassen, wurde im Sommer 1950 durch die Wiener Landesregierung erstmalig die Ausschreibung eines Kompositionswettbewerbes beschlossen, der alljährlich durchgeführt werden soll. Als Preisträger des Wettbewerbes 1950 gingen Prof.Dr. Ernst Tittel mit seiner Chorsymphonie "Ein österreichisches Lied" und Erwin Weiss mit dem Oratorium "Vom Leben" hervor. Während das letztgenannte Werk bereits einige Aufführungen durch den großen Chor "Freie Typographia" erlebte, wird Ernst Tittels "Österreichisches Lied" beim feierlichen Eröffnungsakt der Wiener Festwochen 1952 erstmalig erklingen. Unter Leitung von Bundes-Chormeister Karl Schager werden die gemischten Chöre des Österreichischen Arbeitersängerbundes und des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich, begleitet von den Wiener Symphonikern, den vierten Satz der Symphonie "Hymnus an Österreich" aufführen. Da bei der Wettbewerbsausschreibung in Aussicht gestellt worden war, die öffentliche Aufführung der preisgekrönten Werke zu unterstützen, hat die Stadt Wien die Kosten für die Herstellung des Chor- und Orchestermaterials übernommen.

Störung des Stadtbildes durch auffällige ReklamenEine Stellungnahme des Wiener Stadtbauamtes

14. Mai (RK) In der letzten Zeit häufen sich die Klagen über die zunehmende Aufdringlichkeit und Grellfarbigkeit von Geschäftsschildern, Ankündigungstafeln und Werbezeichen an Häusern und Bombenruinen. Das Bedürfnis aufzufallen muß seine natürliche Grenze an dem öffentlichen Interesse der Vermeidung einer Verunstaltung des Stadtbildes finden. Es geht nicht an, daß das rücksichtslose Reklamebedürfnis des Einzelnen den harmonischen Eindruck eines Bauwerkes, ja selbst einer Teilstrecke eines Straßenzuges stört. Zur Verhinderung derartiger Übergriffe ist die Stadt Wien als alte Kultur- und Kunststadt in besonderem Maße verpflichtet. Erfahrungsgemäß bilden derartige exzessive Blickfänger für die Umgebung, die sich begreiflicher Weise benachteiligt fühlt, den Anreiz diese an Auffälligkeit noch überbieten zu wollen.

Um die beteiligten Kreise vor Schaden zu bewahren, der durch Untersagung der Anbringung, oder die polizeiliche Anordnung der Entfernung solcher das Stadtbild störender Schilder und Ankündigungen etc. entstehen könnte, wird auf die Bestimmungen des § 87, Abs. 1, 2, 4 und 5 der Bauordnung für Wien aufmerksam gemacht, wonach das Äußere der baulichen Anlagen so beschaffen sein muß, daß das einheitliche örtliche Stadtbild nicht gestört wird und weiter die Bemalung von Baulichkeiten oder die Anbringung von Aufschriften und Abbildungen genehmigungspflichtig ist, sofern diese das Ortsbild beeinträchtigen. Überhaupt müssen Firmenschilder sowie Werbezeichen so beschaffen sein, daß das Stadtbild nicht verunstaltet wird und keine unzulässige Belastigung der Bewohner des eigenen Hauses oder der benachbarten Häuser eintritt.

Weiter wird darauf hingewiesen, daß jede auch nur teilweise Abänderung einer Hausfassade gem. § 60, Abs. 1, lit. c der Bauordnung der baubehördlichen Bewilligung bedarf. Dies gilt auch für das immer mehr in Erscheinung tretende Abschlagen der Fassade im Erdgeschoß ohne Rücksicht auf das Gesamtbild des Gebäudes und die

Anbringung eines glatten Verputzes der noch dazu im Bereiche der einzelnen Geschäftslokale mit verschiedenen Farben bemalt wird.

Die Baupolizei wird diesen Fragen erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden.

"Gemeindeurlaub" für alte Leute

=====

14. Mai (RK) Vor vierzehn Tagen ist die erste Gruppe von alten dauerbefürsorgten Ehepaaren auf Kosten des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien auf Urlaub geschickt worden. Die Aktion wurde von Vizebürgermeister Honay angeregt, der auch die alten Leute persönlich verabschiedete. Heute ging nun der zweite Turnus von wiederum zwanzig Ehepaaren auf Gemeindeurlaub in die Pension "Edelweiß" bei Heiligenkreuz. Dieser Transport wurde von Vizebürgermeister Honay, den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen und den Fürsorgeamtsvorständen der einzelnen Bezirke begleitet, um den Mandataren der Stadtverwaltung Gelegenheit zu geben, sich von der Unterbringung der alten Leute zu überzeugen.

Es war rührend zu sehen, wie sehr sich die Pensionsgäste in ihrem neuen Heim während der vierzehn Tage eingelebt hatten und wie schwer sie sich nun wieder trennten. Alle wollten gern im nächsten Jahr wiederkommen und waren voll des Lobes über die Verpflegung, Unterkunft und Behandlung. Auch die Pensionsinhaber selbst sagten, daß sie selten so nette Gäste in ihrem Haus beherbergen konnten, wie gerade die alten Leute.

Bei der Rückfahrt besuchten Vizebürgermeister Honay, die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen und die Fürsorgeamtsvorstände das "Rädda Barnen"-Kinderheim der Gemeinde Wien in Gaaden das vom Wijug betrieben wird.

Wiens große Totentafel

=====

14. Mai (RK) Die Wiener Stadtväter hatten sich gestern und heute mit Dingen zu beschäftigen, mit denen die **Menschen** nur einmal in Berührung kommen. Die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Städtische Unternehmungen besichtigten die Zentrale der Städtischen Bestattung in der Goldeggasse, wo sie von Direktor

Dipl.Ing. Pröbsting durch die Büroräume und die angeschlossenen Garagen und Depots geführt wurden. Den Gemeinderäten bot sich hier ein Einblick in ein modern geführtes Unternehmen, dem in den letzten Jahren und besonders nach der Kommunalisierung des Wiener Bestattungswesens die Umgestaltung vom gewerblich geführten Betrieb zum Großbetrieb gelungen ist.

Die Büroarbeit in allen Abteilungen der Zentrale, die mit einer betriebseigenen Rohrpostanlage verbunden sind, ist vollkommen rationalisiert. Zwei große Tafeln in einem geräumigen Raum ermöglichen zu jeder Stunde einen genauen Überblick über die jeweils stattfindenden Beerdigungen auf den 100 Wiener Friedhöfen, über die Kremationen in der städtischen Feuerhalle, sowie die Überführungen in die Provinz. In einem Nebenraum wird jeder Todesfall (täglich sind es bis zu hundert und auch mehr) registriert, aktenmäßig abgeschlossen und der Kartothek überwiesen. Jährlich wächst die Kartei der Toten unserer Stadt um mehr als 24.000 Aktenbündel.

Die städtische Sargfabrik in Atzgersdorf liefert täglich zwei Wagenladungen mit Särgen in die Goldeggasse, von wo sie nach Bedarf ausgeführt werden. Die Lagerräume mit Aufbewahrungsgegenständen und Uniformen für die Angestellten weisen eine fast unvorstellbare Mannigfaltigkeit auf. Hier gibt es Requisiten und Uniformen vom einfachen Begräbnis bis zum pompösen Kondukt. In einer Halle sind an die 300 kostbare Bahrtücher aufbewahrt, prunkvoll mit verschiedenen Emblemen gestickt. Das Sarglager bietet eine Auswahl von der schlichten Truhe bis zum kunstvoll gearbeiteten Sarkophag. Im Jahre 1945 hat die Städtische Bestattung den Betrieb mit einem einspännigen Fuhrwerk wieder aufgenommen. Heute ist der Fuhrpark motorisiert und verfügt über rund 50 leistungsfähige Fahrzeuge aller Art. Erst vor kurzem wurde in der Zentrale eine modern ausgestattete Auto-service-Anlage errichtet.

Im Anschluß an die Besichtigung des Zentralgebäudes besuchten die Gemeinderäte den einzigen Biedermeier-Friedhof Wiens in St. Marx und nachher die Ehrengräber im Zentralfriedhof und den Friedhof in Döbling. Als Vortragender bei dieser kulturhistorischen Führung stellte sich der bekannte Heimatforscher Direktor Hans Pemmer zur Verfügung. Stadtrat Dkfm. Nathschläger gab zum Abschluß dieser interessanten Exkursion seiner Freude darüber Ausdruck, daß es nun gelungen ist, die Idee der Kommunalisierung des Bestattungs-

wesens zu vollenden.

Heute früh besichtigte der Gemeinderatsausschuß VII, dem auch die Verwaltung der Friedhöfe untersteht, auf Einladung von Stadtrat Dr. Robetschek die Einrichtungen der Aufbahrungshallen und die städtische Gärtnerei im Zentralfriedhof. Auch hier konnten sich die Mandatare über technische Fortschritte überzeugen, die im Bestattungswesen erzielt wurden. Die städtische Gärtnerei mit ihren 130 Bediensteten ist derzeit einer der größten Gärtnereibetriebe Österreichs. Im Zentralfriedhof und im Krematorium betreut dieser Betrieb 30.000 Gräber. Auch die Ausschmückung der Ehrengräber der Stadt Wien sowie die gärtnerische Ausgestaltung der Friedhofsanlagen obliegt diesem Betrieb. Zum Abschluß besichtigten die Gemeinderäte auch die neue Kühlanlage im Krematorium. Ein Besuch der städtischen Steinmetzwerkstätte beschloß den Rundgang, der den Stadtvätern einen anschaulichen Überblick über diesen Verwaltungszweig unserer Stadt vermittelte.

Einwandfreies Spielzeug für die Kindergartenkinder

=====

14. Mai (RK) Wie jedes Jahr im Frühling hat auch heuer das Jugendamt der Stadt Wien eine Ausstellung von Kinderspielzeug eingerichtet, die heute nachmittag von Vizebürgermeister Honay eröffnet wurde. Die Ausstellung, die 365 vom Jugendamt entworfene Modelle umfaßt, soll den Kindergärtnerinnen Gelegenheit geben, die Spielsachen für ihre Abteilungen zu ergänzen, Unbrauchbares auszuscheiden und pädagogisch geprüfte neue Spielsachen zu bestellen.

In der Ausstellung fällt vor allem die Fülle von Beschäftigungsmaterial auf, das die üblichen Spielsachen, wie Puppen, Eisenbahnen, Brettspiele usw., etwas verdrängt. Die Kinder können auf diese Weise "spielend" Handfertigkeiten erlernen. Da gibt es kleine Waschkücheneinrichtungen, einfache Bastelwerkzeuge, Staffeleien und Plastilin für die angehenden bildenden Künstler, Gartengeräte, Baukasten, Küchen und viele andere Dinge. Daneben fehlen selbstverständlich nicht die bewährten Spielgeräte, wie Schaukeln, Rutschbahnen, Matadore, Kegelspiele, Bälle, Reifen, Bilderbücher und Gummitiere. Alle Gegenstände sind nach Altersgruppen geordnet,

doch macht es die Fülle der Spielsachen notwendig, im nächsten Jahr einen größeren Raum für die Ausstellung einzurichten.

Vizebürgermeister Honay gab bei der Eröffnung einen Überblick über den Aufstieg des Wiener Kindergartenwesens. Während 1934 insgesamt 344 Kindergartenabteilungen und Horte eingerichtet waren, sind es 1951 bereits 485 gewesen und sollen heuer insgesamt 508 Abteilungen werden. 14.650 Kinder sind gegenwärtig in den Kindergärten der Gemeinde Wien untergebracht; Ende dieses Jahres werden es rund 16.000 sein, die von 1290 Kindergärtnerinnen betreut werden. Die effektiven Ausgaben für das Kindergartenwesen betragen heuer nicht weniger als 37.4 Millionen Schilling. Für die Spielsachen allein sind 300.000 S vorbereitet.

Die Kindertausstellung in Wien 15, Beimgasse 19, ist bis nächste Woche Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr zugänglich. Alle Lehrer, Kindergärtnerinnen und pädagogisch Interessierten sind eingeladen, die Spielgeräte zu besichtigen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 15. Mai 1952

Blatt 712

Auf Urlaub durch die Schulgemeinde

=====

15. Mai (RK) Das Schulgemeindereferat der berufsbildenden Schulen Wiens bietet während der Monate Juli und August unter dem Titel "Billiger Urlaub mit der Schulgemeinde" 14tägige Erholungsaufenthalte für Angehörige berufsbildender Schulen bis zum Alter von 25 Jahren. Turnersee in Kärnten zum Preise von 355 S, Schweiberalm im Toten Gebirge zum Preise von 370 S, Grado bei Triest zum Preise von 550 S, Sorrent bei Neapel zum Preise von 885 S.

Anmeldungen und nähere Auskünfte im Schulgemeindereferat, Wien, 15., Hütteldorfer Straße 7-17, E/10, Telefon B 35-5-23.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

15. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 21. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Klamm am Semmering" gebracht wurden, am Samstag, dem 17. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.25 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

=====

15. Mai (RK)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie: Sonderausstellung Meisterwerke der holländischen Landschafts- und Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"	Das Schweizerische Bühnenbild von Appia bis heute	wochentags 9-17 Uhr So 9-13 Uhr (bis 25. Mai)
Albertina Augustinerbastei 6	+) Kollektiv-Ausstellung Ludwig Heinrich Jungnickel	Mo, Di, Do 10-14 Uhr Mi, Fr 10-18 Uhr Sa 10-13 Uhr So 10-12 Uhr ab 20.5. - 12.6.)
Alte Hofburg Batthiany-Stiege	Goethe-Museum	Mi 9-13 Uhr (15.5. - 31.7.)
Art-Club-Galerie +) Kärntner Straße 10 Durchgang	"Zerstört die Infamie" Sechzehn Radierungen aus den Jahren 1936 bis 1937 von Rudolph C. von Ripper	tägl. (auch Sonntag) 10-19 Uhr (17.5. - 6.6.)
Beethoven-Wohnhaus Mölkerbastei 8	Beethoven-Erinnerungsstätte	tägl. außer Mo 9-11, 14-17 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Figaro-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	tägl. außer Mo 9-12, So 9-13 Uhr
Galerie Würthle Weinburggasse 9	+) Der Kreis: Wiens Bauten und Gärten	Mo-Fr 8.30-18 Uhr Sa 8.30-14 Uhr So geschl. (ab 19. Mai)
-" Parterre	Hans Ebensperger: Zeichnungen, Aquarelle	-"
Historisches Museum der Stadt Wien Hoher Markt 3	Römische Ruinenstätte	Mo geschl., Mi, Fr 15-19, Di, Do, Fr, Sa, So 9-13 Uhr (ganzjährig)

15. Mai 1952		"Rathaus-Korrespondenz"	Blatt 714
Hofburg Schweizer-Hof	+)	Schauräume	Mo-Sa 9-12, 13-16, So 9-13 Uhr (ab 17. Mai)
Kunsthistorisches Museum Maria Theresien-Pl.		Ägyptische Sammlung Antiken-Sammlung	Di-Sa 10-15 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"-		Gemeinsame Ausstellung der Gemäldegalerie und der Samm- lung für Plastik und Kunst- gewerbe Kunstgewerbe und Gemälde des 16. und 17. Jahrhunderts	Di-Sa 10-15 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
		Münzkabinett	nur Do 10-15 Uhr So 9-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5		Frühjahrsausstellung 1952 mit Kollektionen von den Mitgliedern Alfred Cossmann +, Oskar Laske +, Mac Frey, Rudolf Heinz Keppel, Karl Mader und dem Gast Pavao Paric	9-17 Uhr tägl.
Kunstverlag Wolf- rum Augustinerstraße 10	+)	Zeichnungen von Käthe Braun-Prager	Mo-Fr 9-18 Uhr Sa 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg		Sonderausstellungen: Kunst und Kunstgewerbe Chinas Indienschau - Anden-Kultu- ren einst und heute	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg		Kolub Gedächtnisausstellung	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"-		Sonderausstellung: Maori-Neuseeland - Gedächt- nisausstellung Andreas Reischek	-"-
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Pl.		200 Jahre Naturwissenschaft- liche Sammlungen in Wien	tägl. außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
Sammlungen des Kunsthistorischen Museums in der Neu- en Burg Heldenplatz		Skulpturen aus Ephesos Waffensammlung alter Musik- instrumente Museum österreichischer Kultur	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig) nur Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzj.)
Neues Rathaus Lesesaal der Stadt- bibliothek Felderstraße, Stge. 4	+)	Joseph Marx - zum 70. Ge- burtstag	Mo-Fr 9-18.30 Uhr Sa 9-12 Uhr (bis 14. Juni)

15. Mai 1952

"Rathaus - Korrespondenz"

Blatt 715

N.Ö. Landesregierung
Herrengasse 9

Landesmuseum

Di-Sa 9-17 Uhr
So 9-13 Uhr

Österr. Museum
für angewandte
Kunst
Stubenring 5

Sammlungen
Sonderausstellung:
+) Kunst und Kunstwerke
Ostasiens

Mo geschl.,
Di-Sa 9-16
So 9-13 Uhr

Österr. National-
bibliothek
Josefsplatz 1

+) Abendländische Buch-
malerei

ab 23. Mai
tägl. 10-16 Uhr

Österr. Staatsarchiv
Minoritenplatz 1

1100 Jahre Österreichische
und europäische Geschichte

9-16 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Pasqualitisches Haus
Mölkerbastei 8

Adalbert Stifter-Museum

Mi 13-16 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Verkaufslokal der Wr.
Staatsdruckerei
Wollzeile 27a

Das Inserat im Spiegel
des Wienerischen Diariums
und der Wiener Zeitung

Mo-Sa 8-18 Uhr

Wiener Secession
Friedrichstraße 12

+) Moderne österreichische
Kunst

Mo-Sa 9-18 Uhr
So 9-13 Uhr
(24.5. - 17.8.)

Wiener Kunsthalle
Zedlitzgasse 4

+) Kollektivausstellung von
Mitgliedern der Gemein-
schaft bildender Künstler

Mo-Sa 9-17 Uhr
So 9-13 Uhr

Wiener Uhrenmuseum
Schnitzhof 2

Schausammlungen

Di u. Sa 10-15
Mi 10 Uhr Führung
gen (ganzj.)

3. Bezirk

Landstraßer Heimat-
museum
Rochusgasse 16

Sonderschau: Gast- und
Vergnügungsstätten der
Landstraße

nur Sonntag
9-12 Uhr

Städt. Bücherei
Rabengasse 6

Karl Bednarik:
Aquarelle

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr

Belvedere-Gärten
Prinz Eugen-Straße 24

Alpengarten

9-18 Uhr

5. Bezirk

Städt. Bücherei
Siedenbrunnfeldg. 13

+) 90 Jahre Margareten

Mo 9-12, 14.30-19
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr
(ab 21. Mai)

15. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 716

6. Bezirk

Haydn-Wohnhaus
Haydngasse 19

Haydn-Gedenkkräume

tägl. außer Mo
9-16, So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

Städt. Bücherei
Stumpergasse 60

+) Karl Markus: Aquarelle

Mo 9-12, 14.30-19.
Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr

Hotel Munchner-Hof
Mariahilfer Str. 81/3

Filmmuseum

ganztägig

7. Bezirk

Bundesmobilienvor-
waltung
Mariahilfer Str. 88

Stilmöbel aus dem Besitz
der Habsburger

Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(ganzjährig)

Messepalast
Mariahilfer Str. 2

Die Frau und ihre Wohnung

Di-Sa 11-19 Uhr
So 10-19 Uhr
Mo geschl.

8. Bezirk

Amt für Kultur und
Volksbildung
Friedrich Schmidt-Pl. 5

Zeichnungen - oder die
Magie der Linie

Mo-Fr 9-17 Uhr
Sa 9-12 Uhr
(ab 23. Mai)

Museum für Volkskunde
Laudongasse 15

Bäuerliches Siedlungs-
und Hauswesen in Öster-
reich

Di-Sa 9-12 Uhr

9. Bezirk

Palais Liechtenstein
Münstergasse 1

Künstlerische Volkshoch-
schule: "Lebendiges Schaffen"

10-18 Uhr
(bis 30. Mai)

Schubert-Geburts-
haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum

Di-Sa 9-16 Uhr
So 9-13 Uhr
(ganzjährig)

10. Bezirk

Amt für Kultur und
Keplerplatz 5/I

+) 500 Jahre Spinnerin am
Kreuz (Landschaft und
historische Schau)

tägl. 9-18 Uhr
So 9-13 Uhr
(bis 12. Juni)

Volkshochschule
Favoriten
Laaer Straße 170

+) "Der Monte Laa"
Aquarelle von Paul Passini

Mo-Sa 9-18 Uhr
So 9-13 Uhr
(bis 12. Juni)

15. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 717

12. Bezirk

Modeschule der Stadt
Wien
Hetzendorfer Str.79

Modebibliothek

Di,Do 13-16.30 Uhr
Sa 9-16.30 Uhr

Städt. Bücherei
Egger-Lienz-Gasse 3

Stefan Praschl:
Aquarelle

Mo 9-12, 14.30-19
Di,Do,Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12^h

13. Bezirk

Amtshaus
Hietzinger Kai 1

Hietzinger Künstler
stellen aus

Mo-Sa 9-16 Uhr
So 9-12 Uhr
(bis 2. Juni)

Schloß Schönbrunn

Schauräume

tägl. 9-12,13-16
(ganzjährig)

Sammlungen des Kunst-
historischen Museums
in Schönbrunn

Wagenburg

tägl. 10-16 Uhr
(ganzjährig)

14. Bezirk

Technisches Museum
Mariahilfer Straße 212

Schausammlungen

Wochentag 10-12,
14-16 Uhr, Führun-
gen, So 9-13 Uhr
Führungen (ganzj.)

16. Bezirk

Amtshaus
Richard Wagner-Platz 19

+) Ottakringer Heimatmuseum Sonntag 10-12 Uhr

Städt. Bücherei
Luxemburggasse 4
Sandleitungen

+) Unbekanntes Wien

Mo 9-12,14.30-19
Di,Do,Fr 14.30-19
Sa 9-12 Uhr
Mi geschl.

17. Bezirk

Städt. Bücherei
Elterleinplatz 14

+) Maximilian Melcher
Graphik

Mo 9-12,14.30-19
Di,Do,Fr 14.30-19
Mi geschl., Sa 9-12^h

18. Bezirk

Amtshaus
Martinstraße 100/II

Währinger Heimatmuseum Sonntag 10-12 Uhr

19. Bezirk

Amtshaus
Gatterburggasse 14

+) Döblinger Künstler und
Döblinger Landschaft 9-19 Uhr tägl.
(18. Mai - 8. Juni)

15. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 718

Städt. Bücherei +) Karl Markus - Aquarelle Mo 9-12, 14.30-19
Döbl. Hauptstraße 96 Di, Do, Fr 14.30-19
Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr

20. Bezirk

Amtshaus Brigittaplatz 10 Brigittenauer Heimatmuseum Mo-Fr 9-16, 17-19
Sa 8-13, 17-19
So 9-11 Uhr

21. Bezirk

Amtshaus Am Spitz 1 3. Stock Floridsdorfer Heimatmuseum So 10-12 Uhr

Städt. Bücherei +) Josef Stoitzner-Millinger: Porträtskizzen aus der Ukraine Mo 9-12, 14.30-19
Brünner Straße 36 Di, Do, Fr 14.30-19
Schlinger-Hof Mi geschl.,
Sa 9-12 Uhr

22. Bezirk

Städt. Bücherei Stadlauer Künstler -"-
Neue Siedlung Stadlau
Erzherzog Karl-Str. 169

25. Bezirk

Regenhardt-Hof +) Heinrich Wasmuth: Perchtoldsdorfer Hauer im Bild tägl. 9-18 Uhr
Perchtoldsdorf (17.5. - 12.6.)
Marktplatz 6

26. Bezirk

Stift Klosterneuburg, Marmorsaal +) Malerei und Plastik Di-Sa 13-18 Uhr
(Verein heimischer Künstler Klosterneuburgs) So 9-18 Uhr
(17.5. - 12.6.)

Pferdemarkt vom 13. Mai

=====

15. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 81 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 59, als Nutztiere 9 verkauft, unverkauft blieben 13. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war ~~flau~~.

Herkunft der Tiere: Wien 11, Niederösterreich 46, Oberösterreich 15, Burgenland 1, Steiermark 5, Kärnten 3.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag, den 16. Mai, um 15 Uhr, im Messepalast für die Vertreter der in- und ausländischen Presse eine Führung durch die Ausstellung "Unsere Schule" stattfindet.

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Adolf Schmidl zum Gedenken

=====

15. Mai (RK) Auf den 18. Mai fällt der 150. Geburtstag des Schriftstellers und Topographen Adolf Schmidl, dessen Arbeiten als interessante kulturhistorische Quelle gelten.

Zu Königswart in Böhmen geboren, war er Adjunkt und Supplent der philosophischen Lehrkanzel an der Wiener Universität, trat 1832 in das Bücherrevisionsamt ein und übernahm dann die Erziehung der Söhne des Fürsten Lobkowitz. 1844 begann er mit der Herausgabe der Zeitschrift "Österreichische Blätter für Literatur und Kunst" und bahnte vielen jungen Schriftstellern einen Weg in die Öffentlichkeit. Bis 1857 wirkte er als Aktuar der Akademie der Wissenschaften und wurde hierauf Geographieprofessor in Ofen, wo er am 20. November 1863 starb. Schmidl veröffentlichte zahlreiche Reisehandbücher, Ausflugs- und Wanderführer, die ein noch heute verwertbares lebendiges Bild Österreichs ergeben. Besondere Erwähnung verdienen "Der Schneeberg in Niederösterreich", "Wien wie es ist", sein Hauptwerk "Wiens Umgebung auf zwanzig Stunden im Umkreis", dessen genaue Beschreibungen der heimatkundlichen Forschung wichtiges Material liefern und "Das Kaisertum Österreich", das die einzelnen Kronländer mit ihren Wirtschafts- und Bevölkerungsverhältnissen, Verwaltungs- und kulturellen Einrichtungen schildert. Ähnliche Reiseführer wurden von ihm für Triest und Salzburg verfertigt. Während seiner Ofener Zeit befaßte er sich mit der Erforschung der Höhlen im Karst und in den rumänischen Gebirgen und erwarb sich in der österreichischen Höhlenkunde einen bekannten Namen. Auch mit Theaterstücken und Gedichten ist Schmidl hervorgetreten.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Wien 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 19. bis 24. Mai

15. Mai (RK)

Montag, 19. Mai, 18.30 Uhr, Doz. Dr. Karl Prachar:

Neuere Ergebnisse über transzendente Zahlen.

Dienstag, 20. Mai, 18.30 Uhr, Direktor Leon Epp:

Das Theater in der modernen Gesellschaft.

Freitag, 23. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Marie José Liechtenstein:

Herbert Böckl. Ein Querschnitt durch sein Werk.

(Mit Lichtbildern)

Samstag, 24. Mai, 17 Uhr, Die Kulturtribüne:

Dr. Irmgard Gindl, Dr. Albert Massiczek, Dr. Lotte

Schenk-Danzinger und Direktor Dr. Hermann Schnell diskutieren über Koedukation - Ja oder Nein?

Modernisierung der Wiener Schulen
=====

15. Mai (RK) Wie heute im Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten berichtet wurde, werden demnächst in einigen Wiener Hauptschulen die Physiksäle dem modernen Unterricht angepaßt. Sie werden vor allem neue Gas-, Wasser- und Elektroeinrichtungen erhalten und ähnlich ausgestattet sein wie in den modernen Schulen in der Schöffergasse und Stadlau-Hirschstetten.

Der Gemeinderatsausschuß genehmigte auch die Errichtung eines Kindergartens in Perchtoldsdorf. Zu diesem Zwecke sollen einige Räume des schönen städtischen Amtshauses in Perchtoldsdorf adaptiert werden.

Gleichzeitig wurden auch die Baumeisterarbeiten für ein Kinderfreibad in Simmering und die Behebung der Kriegsschäden am städtischen Jugendspielplatz in der Konstanziagasse im 22. Bezirk genehmigt.

Floridsdorfer Park wird hergerichtet

=====

15. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" aus dem Stadtgartenamt erfährt, soll in der nächsten Zeit mit der Wiederinstandsetzung der öffentlichen Gartenanlage, die von der St. Jakobs-Kirche in die Schloßhofer Straße bis zur Angerer Straße führt, begonnen werden.

Der kleine Floridsdorfer Park, der etwas abgelegen vom Großstadtverkehr liegt, ist der Lieblingsaufenthalt der dort in der Umgebung wohnenden alten Leute.

Festlicher Rathausplatz

=====

15. Mai (RK) Auch der Wiener Rathausplatz bereitet sich darauf vor, um zu der Eröffnung der Festwochen 1952 ein besonders feierliches Bild bieten zu können. Die großen rot-weißen Fahnenmaste, die den Platz säumen, sind bereits aufgestellt und warten auf den Fahnenschmuck. Vor dem Turm wird die Tribüne errichtet, von der aus Bundespräsident Dr. h. c. Körner die Wiener Festwochen eröffnen wird. Besonders hübsch wirken die großen Lichtmaste, die reichen Blumenschmuck angelegt haben.

Auch in den beiden Rathausparks waren die städtischen Gärtner nicht müßig. Die Tulpen sind zwar schon verblüht, statt dessen haben aber die jeweils vier großen Beete um die beiden Springbrunnen andere Blumen aufgenommen. Das Arrangement wird durch Palmen gekrönt. Auch die Scheinwerfer für die festliche Parkbeleuchtung werden bereits montiert. Die Stadtgardendirektion hat nur eine große Bitte an die Bevölkerung, während des Eröffnungsaktes nicht in den Rasen zu steigen. Somit sind alle Vorbereitungen getroffen, um den Wienern zur Eröffnung ihrer Festwochen einen schönen Rathausplatz zu zeigen. Es wird sehr hübsch werden - wenn der Wettergott gnädig gesinnt ist. Der Festakt selbst kann zwar für die geladenen Gäste in den großen Festsaal des Rathauses verlegt werden, aber mit der Rathausbeleuchtung hätte man Schwierigkeiten.

Schweinenachmarkt vom 15. Mai
=====

15. Mai (RK) 113 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage:
41 inländische Fleischschweine. Sämtliche Schweine wurden zum
Preis von 14 S je Kilogramm Lebendgewicht rasch abverkauft.

Rindernachmarkt vom 15. Mai
=====

15. Mai (RK) Gesamtauftrieb aus dem Inland: 1 Ochs, 11 Stiere,
89 Kühe, Summe 101. Verkauft wurde alles.

Bei lebhafter Nachfrage trat eine Verteuerung um 30 bis 40 g
ein.

Weidner Markt vom 15. Mai
=====

15. Mai (RK) 34 Rindervierteln, Preis 15 bis 19.50 S. 276
Stück Kälber, Preis 12 bis 17 S. 83 Schweine, 15 bis 18.50 S.
4 Schafe, Preis 12 bis 13.50 S. 1 Lamm, 12 S. 5 Ziegen, 5 bis 7 S.
53 Kitze, 10 bis 12 S.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 16. Mai 1952

Blatt 723

Bodennutzungserhebung 1952

=====

16. Mai (RK) Mit dem Stichtage vom 20. Mai wird nach einer Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die Bodennutzungserhebung 1952 durchgeführt.

Jeder Inhaber, Pächter oder sonstige Bewirtschafter einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird, hat einen Betriebsbogen auszufüllen. Gartenbau-, Obstbau- und Weinbaubetriebe füllen diese Vordrucke aus, auch wenn die Betriebsfläche kleiner als 50 Ar ist.

In Wien wird die Erhebung von den Magistratischen Bezirksämtern durchgeführt, in den Randgebieten mit Hilfe der Amtsstellen und Ortsvorstehungen. Diese Stellen laden alle Betriebsinhaber zur Ausfüllung des Betriebsbogens vor oder stellen ihnen einen solchen Fragebogen zu. Die Ausfüllung hat auf Grund von Dokumenten (Grundbesitzbogen, Grundbuchsauszug, Pachtverträge etc.) zu geschehen. Im Betriebsbogen sind Fragen nach Größe und Nutzungsart der bewirtschafteten Fläche sowie nach dem Anbau auf dem Ackerland enthalten. Veränderungen gegenüber der vorjährigen Wirtschaftsfläche sind gesondert auszuweisen.

Nach dem Bundesgesetz über die Bundesstatistik besteht bei statistischen Erhebungen die Auskunftspflicht; alle bei der Bodennutzungserhebung gemachten Angaben werden jedoch geheimgehalten und dürfen nur für statistische Zwecke verwendet werden.

Johann Schlager zum Gedenken
=====

16. Mai (RK) Auf den 13. Mai fällt der 100. Todestag des Wiener Topographen und Historikers Johann Evangelist Schlager, dessen reiche Sammlertätigkeit einen bedeutenden Beitrag zur Erforschung der Vergangenheit seiner Vaterstadt ergab.

Am 22. Februar 1786 geboren, trat er 1806 in den Dienst des Wiener Magistrats und war 40 Jahre in seinem Amt tätig. Er beschäftigte sich zeitlebens mit dem Archivmaterial der Stadt Wien und wertete dieses, ohne Fachgelehrter zu sein, so gründlich aus, daß seine historischen, kulturgeschichtlichen und topographischen Abhandlungen auch heute noch vielfach als Quelle der Wiener Lokalforschung brauchbar sind. Seine "Wiener Skizzen" in fünf Bänden sind eine Fundgrube und enthalten interessante Schilderungen aus den verschiedensten Gebieten, wie über Wiener Feste, über die Wiener ~~Schmanne~~, Strafmittel und Hinrichtungsarten, über die Wiener Frauenhäuser, ferner Arbeiten über den Stefansturm und über die Geschichte vieler Plätze, Straßen und Häuser der inneren Stadt, aufschlußreiche Zusammenstellungen über das älteste Wiener Theater, wertvolle Berichte über die Feldzüge der Wiener im Mittelalter, die Herrschaft Matthias Corvinus und die erste Türkenbelagerung. Schlager hat auch zahlreiche quellenkundlich und biographisch bedeutungsvolle Beiträge zur Geschichte der bildenden Kunst in Wien geliefert. Für die Jugend schrieb er in Dialogform ein Büchlein, das eine populäre Einführung in die Topographie und teilweise in die Geschichte unserer Stadt darstellt. Sein verdienstvolles Wirken wurde durch die Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften anerkannt.

Wiener Festwochen 1952
 =====

Das Programm für Sonntag, 18. Mai

Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Lessing, "Nathan, der Weise".
 Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingsbruder".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Wagner, "Die Meistersinger
 Nürnberg".
 Staatsoper in der Volksoper: Ballettabend.

Musik:

9.45 Uhr, Hofburgkapelle: Wolfgang Amadeus Mozart, Krönungsmesse.
 10.00 Uhr, Dom St. Stephan: Otto Jochum, Missa "Salve Regina".
 10.00 Uhr, Franziskanerkirche: Josquin de Près, Missa "Gaudeamus".
 10.00 Uhr, Karlskirche: Franz Schubert, Messe B-Dur.
 11.00 Uhr, Augustinerkirche: Choralamt.
 11.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
 Eröffnungskonzert des Internationalen Musikkongresses.
 Wolfgang Amadeus Mozart, Symphonie g-moll (K.-V. 550);
 Gustav Mahler, Das Lied von der Erde.
 Kathleen Ferrier (Alt, Julius Patzak (Tenor);
 Orchester Wiener Philharmoniker; Dirigent Dr. Bruno Wal-
 ter.
 20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
 Fritz Racek, Symphonische Suite für Bläser und Orgel;
 S.C. Eckhardt-Gramatté, Markantes Stück für zwei Klaviere
 und Orchester,
 Alfred Uhl, Konzertante Symphonie für Soloklarinette
 und Orchester; Raimund Weissensteiner, Variationen über
 den Choral "Ave Regina coelorum".
 Dr. Hans Weber (Klavier), S.C. Eckhardt-Gramatté (Kla-
 vier), Leopold Wlach (Klarinette).
 Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent Wilhelm Schüchter.
 20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
 Frank Martin, Le vin herbé;
 Goffredo Petrassi, La morte dell'aria.
 Elsa Metheis (Sopran), Waldemar Kmentt (Tenor), Dr. Al-
 fred Poell (Bariton);
 Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft, Wie-
 ner Akademie-Kammerchor;
 Dirigenten Anton Heiller und Kurt Rapf.

Sport:

- Fußball: Rapid - FAC, Wacker - Blau-Weiß; Admira - GAK, Vienna - FC Wien.
- Radsport: Rund um Wien, Straßenrennen über 188 km.
- Pferdesport: Trabrennen - Österreichisches Traberderby und Hermann Holzwarth-Gedenkrennen (Krieau).
- Segelsport: Landesmeisterschaften von Wien in der 10 Quadratmeter-Jolle, Olympia-Jolle und am Pirat (Alte Donau).
- Golfsport: Preis der Wiener Festwochen 1952, Zählwettbewerb mit Vorgabe über 18 Löcher (Freudenau).
- Leichtathletik: Mehrkampftag (Stadion und WAC-Platz).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8: Wiener Künstler-Marionettenaufführungen.

11.00 Uhr, Arkadendurchgang, 1., Wipplingerstraße (ehem. Böhmisches Hofkanzlei): Eröffnung der Bouquinisten-Ausstellung (Maler stellen aus); Eintritt frei.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonderchau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße"; Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

7. Bezirk:

10.15 Uhr, Alt-Lerchenfelder Kirche, 7., Lerchenfelder Straße 111: Luigi Cherubini, Grande messe solenne, C-Dur, Leitung Prof. Friedrich A. Thomek.

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr, Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

15.00 Uhr, Sportplatz, 13., Schönbrunner Schloßstraße (Ecke Grünbergstraße): Turn- und Sportvorführungen der Österreichischen Turn- und Sport-Union, West-Wien; Eintritt frei.

19. Bezirk:

11.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung Döbling, 19., Gatterburggasse 14: Eröffnung der Ausstellungen "Döblinger Künstler" und "Döblinger Landschaft"; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Dauerveranstaltungen

=====

Ausstellungen:

Künstlerhaus 1., Karlsplatz 5	Frühjahrsausstellung 1952	tägl. 9-18 Uhr
Wiener Secession 1., Friedrichstraße 12	Moderne österreichische Kunst	wochentags 9-18 So 9-13 Uhr
Österr. National- bibliothek 1., Josefsplatz 1 (Prunksaal)	Abendländische Buchmalerei	tägl. 10-16 Uhr
Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste 1., Schillerplatz 3	Sonderausstellung: Meisterwerke euroäischer Stilleben- und Tiermalerei des 17. und 18. Jahrhunderts	tägl. außer Mo 10-14 Uhr

16. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 728

Bibliothek der Akademie der bildenden Künste, 1., Schillerplatz 3	Moritz Michael Daffinger (1790-1849) und Anton Hartinger (1806-1890): Blumen der Heimat und der Fremde (Aquarelle)	Mo bis Fr 10-16 Sa 10-13 Uhr
Graphische Sammlung Albertina 1., Augustinerbastei 6	Kollektivausstellung Ludwig Heinrich Jungnickel	Mo, Di u. Do 10-14 Mi, Fr 10-18, Sa 10-13, So 10-12 ^h
Historisches Museum der Stadt Wien 1., Neues Rathaus, Poststiege 1	Neue Auswahl aus dem Historischen Museum der Stadt Wien	Di, Do, Sa 9-18 Uhr Mi, Fr 9-16 Uhr Sonn- und Feiertag 9-13 Uhr
Kunsthistorisches Museum 1., Maria Theresien-Pl.	Ägyptische Sammlung, Antikensammlung Gemeinsame Ausstellung der Gemäldegalerie und der Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe Münzkabinett	Di-Sa 10-15 Uhr So 9-13 Uhr (tägl. Führungen) Do 10-15 Uhr So 9-13 Uhr
Naturhistorisches Museum 1., Maria Theresien-Pl.	Jagd und Wild	tägl. 9-13 Uhr (tägl. Führungen)
Hofburg 1., Schweizer Hof	Schauräume in der Burg	Mo-Sa 9-12 Uhr Sonn- und Feiertag 9-13 Uhr
Museum für Völkerkunde 1., Heldenplatz (Neue Burg)	Wiener Kostbarkeiten aus der Südsee	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr
Sammlungen des Kunsthistorischen Museums in der Neuen Burg 1., Heldenplatz	Sammlung alter Musikinstrumente	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr
Österr. Museum für angewandte Kunst 1., Stubenring 5	Sonderausstellung: Ostasiatische Kunst	Di-Sa 9-16 Uhr So 9-13 Uhr
Messepalast 7., Messeplatz 1	Unsere Schule	tägl. 9 bis 19 Uhr
Museum für Volkskunde 8., Laudongasse 19	Bäuerliches Siedlungs- und Hauswesen in Österreich	tägl. 9-12 Uhr
Ant für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien 8., Friedrich Schmidt-Pl. 5	Zeichnungen - oder die Magie der Linie	Mo-Fr 9-17 Uhr Sa 9-12 Uhr

16. Mai 1952	"Rathaus-Korrespondenz"	Blatt 729
Sammlung des Kunst- historischen Museums in Schönbrunn 13., Schloß Schönbrunn	Wagenburg	tägl. 10-16 Uhr
Technisches Museum 14., Mariahilfer Str.212	Fachkundige Führungen	tägl. 10 u. 14 Uhr So 9-13 Uhr
Galerie Würthle 1., Weihburggasse 9	Künstlergruppe "Der Kreis": Wiens Bauten und Gärten	Mo-Fr 9-18 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschlossen

"Wiens Wohnbauten und Gärten"
=====

16. Mai (RK) Die Künstlergruppe "Der Kreis" veranstaltet in der Galerie Würthle, Wien, 1., Weihburggasse 9, eine Ausstellung "Wiens Wohnbauten und Gärten", bei der Ölbilder, Aquarelle und Graphiken gezeigt werden.

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl eröffnet diese Ausstellung Montag, den 19. Mai, um 16 Uhr. Sie wird an Werktagen von 8.30 bis 18 Uhr und Samstagen von 8.30 bis 14 Uhr bis Mitte Juni geöffnet sein.

Geehrte Redaktion!
=====

Die Vorbesichtigung der obigen Ausstellung findet Montag, den 19. Mai, um 11 Uhr, statt.

Plakatwettbewerb der Wiener Städtischen Versicherung
=====

16. Mai (RK) Die Wiener Städtische Versicherungsanstalt veranstaltet einen Plakatwettbewerb. Die näheren Bedingungen sind bei der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs, Wien 13., Schloß Schönbrunn, zu erfragen.

Die holländischen Bürgermeister freuen sich auf Wien
=====

16. Mai (RK) Die Exekutive des Internationalen Städtebundes ist anlässlich des 40jährigen Bestandsjubiläums der Vereinigung der holländischen Gemeinden am vergangenen Dienstag in Den Haag zu einer Sitzung zusammengetreten. An der Sitzung haben als Vertreter des Österreichischen Städtebundes Bürgermeister Dr. Koref und Bundesrat Riemer teilgenommen, ferner waren der Bürgermeister von Berlin, Prof. Dr. Reutter und der Geschäftsführer des Deutschen Städtetages, Oberbürgermeister a. D. Dr. Ziebill, sowie Vertreter der britischen, französischen, schweizerischen, skandinavischen und israelischen Städteorganisationen anwesend. Die Exekutivsitzung beschäftigte sich unter anderem mit der Festsetzung des Termines des nächsten Internationalen Städtekongresses. Es wurde einstimmig beschlossen, diesen für 31. August bis 5. September 1953 nach Wien einzuberufen.

Bei einem Diner des Holländischen Städteverbandes, an dem 1100 Bürgermeister teilnahmen und dem auch die Mitglieder des Exekutivkomitees beiwohnten, begrüßte Bürgermeister Dr. Koref im Namen der ausländischen Delegierten die jubilierende holländische Vereinigung. Seine Einladung, zum Internationalen Städtekongreß im nächsten Jahr nach Wien zu kommen, wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen. Der Präsident des Internationalen Städtebundes, der Bürgermeister von Rotterdam, Dr. P. J. Oud, gab in seiner in deutscher Sprache gehaltenen Schlußrede seiner Freude über den Beschluß der internationalen Exekutive, den nächsten Internationalen Städtekongreß in Wien abzuhalten, beredten Ausdruck. Er schloß seine Ausführungen mit dem Rufe "Wien, du Stadt meiner Träume". So wurde die Jubiläumsveranstaltung des Niederländischen Gemeindeverbandes zu einer Huldigung für Wien.

Hietzinger Künstler stellen aus
=====

16. Mai (RK) Zu den Wiener Festwochen wurde im Festsaal des Hietzinger Amtshauses von Arch. Ing. Payer eine Ausstellung der im 13. Bezirk beheimateten Künstler eingerichtet, die heute eröffnet wurde. Die Schau ist bis 2. Juni wochentags von 9 bis 16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr frei zugänglich.

Eine Reihe von Hietzinger Malern, Bildhauern, Architekten, Graphikern, Schriftstellern und Kunstgewerblern haben eine Auswahl ihrer Werke zur Verfügung gestellt. Unter den Malern befinden sich so bekannte Namen wie Prof. Carry Hauser, Prof. Karl Maria May, Paul Passini u.a. Auch der bekannte Medailleur Prof. Josef Tautenhayn ist in Hietzing zu Hause. Die Hietzinger Architektenschaft ist durch Ing. Payer, dem Schöpfer des großen Stadionprojektes, durch Prof. Theiss und Baurat Jaksch vertreten. Es wird sicher nicht nur für die Hietzinger interessant sein, die Werke dieser und vieler anderer Künstler des 13. Bezirkes kennenzulernen.

Ferkelmarkt vom 14. Mai
=====

16. Mai (RK) Aufgebracht wurden 292 Ferkel, von denen 181 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 201 S, 7 Wochen 241 S, 8 Wochen 271 S, 10 Wochen 311 S, 12 Wochen 362 S, 14 Wochen 430 S.

Der Marktbetrieb war äußerst rege.

Vor der Eröffnung der Schulausstellung:Der Bundespräsident im Messepalast
=====

16. Mai (RK) Heute vormittag erschien Bundespräsident Dr.h.c. Körner unangesagt im Messepalast, wo Professor Slama mit seiner Künstlerschar und einem großen Aufgebot von Handwerkern in fiebriger Arbeit die letzten Vorbereitungen für die morgen zu eröffnende Ausstellung "Unsere Schule" trifft. Bei einem Rundgang, den er in Begleitung von Stadtrat Mandl, des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, und des Direktors der Wiener Messe A.G., Landtagspräsident Marek, vornahm, zeigte sich der Bundespräsident außerordentlich stark beeindruckt und versprach, als er sich nach zweistündigem Verweilen verabschiedete, bestimmt wiederkommen, um die fertige Ausstellung im vollen Betriebe zu sehen.

Das Kernstück der Ausstellung zeigt dem Besucher, daß die Schule sich schon frühzeitig einschaltet, um dem neuen Erdenbürger den Weg ins Leben zu ebnen. Noch ungeboren besucht er mit der werdenden Mutter die erste "Schule", die Mutterberatung. Über die Krippen und Krabbelstuben kommt er dann in den Kindergarten. Ein so ein Kindergarten wurde auch am Anfang der drei Kilometer langen Gehlinie dieser Ausstellung errichtet. Der Rundgang durch die Ausstellung wird mit einem Rückblick auf die geschichtliche Entwicklung der Schule seit dem Altertum begonnen, fährt über die städtischen Schulen der Reformationszeit, die Staatsschulen zur Zeit Maria Theresias, die Pflichtschulen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu der Glöckelschen Schule nach 1918 und zeigt zuletzt das Bild der heutigen Schule in Wien. Dann folgen mehrere Ausstellungsabteilungen, die den Pflichtschulen von der Taferlklasse bis zum letzten Jahrgang der Hauptschule gewidmet sind. Hier kann man verfolgen, wie sich die geistige Ausrüstung des jungen Menschen von Jahr zu Jahr vermehrt, und wie sich der Schüler mit den grundlegenden Wissens-elementen vertraut macht. Im Ausstellungsteil der Hauptschulen kann man schon imponierende Schülerleistungen im Zeichnen, Malen und verschiedenen Handfertigkeiten sehen. Jedes Lehrfach ist räumlich charakteristisch gestaltet:

den Besucher erfaßt sofort die entsprechende Atmosphäre.

Über eine landschaftlich gestaltete Gartenanlage mit interessanten Aufbauten führt uns die Ausstellung zu den Berufsschulen. Zunächst sind in zwei Pavillons die kaufmännischen Berufsschulen untergebracht. In den folgenden großen Hallen sind die einzelnen Abteilungen der gewerblichen Berufsschulen eingebaut. Nacheinander folgen die Berufsgruppen, die sich mit der Nahrung, der Kleidung, der Wohnung, dem Hausbau und anderen Bedürfnissen des Menschen beschäftigen. In eingebauten Werkstätten herrscht reges Leben. Lehrlinge stehen an Werkstischen und Maschinen, an Zeichentischen und Drehbänken.

Die Ausstellung "Unsere Schule" ist eine repräsentative Ausstellung des Wiener Schulwesens, wie sie bis jetzt noch nie gezeigt wurde. In ihrem Rahmen werden an die 450 Veranstaltungen stattfinden. Zu diesem Zweck wurde auf dem Freigelände im Messepalast eine Freiluftbühne und zwei Kinos errichtet. In einem großen Vorführungsraum wird die Modeschule der Stadt Wien, die Friseurlehrlinge und andere Gruppen des Modegewerbes gediegene Vorführungen ihrer Kunst zeigen. Für die Kleinsten wurde ein Marionettentheater aufgebaut. Im Laufe der Ausstellung werden täglich einige Schulklassen in den Messepalast kommen und die Ausstellungsbesucher werden so die Möglichkeit erhalten, selbst unbemerkt dem Unterricht beizuwohnen.

Die Veranstalter dieser großen Kulturschau, das Amt für Kultur und Volksbildung und der Stadtschulrat für Wien, konnten über ein außerordentlich lebhaftes Interesse für diese Ausstellung berichten. Bis heute wurden bereits 100.000 Eintrittskarten im Vorverkauf gelöst.

Bereits heute nachmittag wurde den Vertretern der in- und ausländischen Presse die Möglichkeit gegeben, die Ausstellung zu besichtigen. Die feierliche Eröffnung durch Vizebürgermeister Honay findet morgen Samstag um 10 Uhr statt.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 19. bis 25. Mai

16. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 19. Mai	Brahmssaal (MV) 20.00	Wr. Festwochen-Intern.Musikkongreß: Liederabend mit Orchester Elisabeth Höngen; Solisten der Wr.Symphoniker
	Gr.K.H.Saal 20.00	Wr.Festwochen-Wr.KHG.: Orchesterkonzert; Yehudi Menuhin (Violine); Wr.Symphoniker, Diri- genten Joh.Nep.David und Hans Swarowsky
	Gr.K.H.Saal 15.00	Akademie für Musik u.d.K. und Kon- servatorium der Stadt Wien : Kon- zert für das Jugendrotkreuz
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Zweigschule I
Dienstag 20.Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr. Festwochen-Internat. Musik- kongreß: Violin-Solocabend Yehudi Menuhin
	Brahmssaal (MV) 20.00	Wr. Festwochen-Internat.Musikkon- greß: Wr. Akademie-Kammerchor, Haydn- Orchester der Akademie, Dirigent Ferdinand Großmann
	Mozartsaal (KH) 20.00	Wr.Festwochen - Wr.KHG.: Schubertabend; Wr. Konzerthaus- quartett, Edith Farnadi (Klavier)
	Gr.K.H.Saal 15.00	Akademie für Musik u.d.K.und Konservatorium der Stadt Wien: Konzert für das Jugendrotkreuz
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Klassenabend der Klavierklasse Prof. Roland Raupenstrauch
Mittwoch 21.Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkon- greß: Paul Hindemith; "Mathis der Maler" (konzertante Aufführung des 5.,6. und 7.Bildes); Wr. Symphoniker, Singverein der Gesellschaft d.Mu- sikfreunde; Dirigent Paul Hinde- mith
	Mozartsaal (KH) 19.00	Konzert der Bachgemeinde Wien

Mittwoch 21. Mai	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder- und Arienabend der Klasse Prof. Waldner
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 15.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: "Wettbewerb der Jugendlichen" (12 - 15jährige)
Donnerstag 22. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkongreß: 1.Konzert Philharmonia-Orchestra of London; Solist Wolfgang Schnei- derhan (Violine), Dirigent Herbert v. Karajan
	Mozartsaal (KH) 20.00	Wr.Festwochen-Wr.KHG.: Schumannabend Dietrich Fischer Dieskau (Bariton); am Flügel Jörg Demus
	Hof des Deut- schen Ritteror- denshauses 1., Singerstr.7 17.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkongreß: Mozart-Serenade; Wilma Lipp (Sopran), Dr. Erik Werba (Cembalo); Bläser- vereinigung der Wr.Symphoniker, Wr.Akademie-Kammerchor, Dirigent Ferdinand Großmann
Freitag 23. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr. Festwochen-Internat.Musikkongreß: 2.Konzert Philharmonia-Orchestra of London; Dirigent Herbert v.Karajan
	Gr.K.H.Saal 20.00	Wr.Festwochen-Wr.KHG.: Orchesterkonzert; Dirigent Herbert Häfner
	Gr.K.H.Saal 15.00	Akademie für Musik u.d.K. und Konservatorium der Stadt Wien: Konzert für das Jugendrotkreuz
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Zweigschule V
Samstag 24. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkongreß: Frank Martin: "Golgotha"; Oratorium; Wr.Symphoniker, Singverein d.Gesell- schaft d. Musikfreunde; Dirigent Ernest Ansermet
	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 8.Liederabend im Abonnement: George London, am Flügel Dr.Erik Werba

16. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 736

Samstag 24. Mai	Gr.K.H.Saal 16.00	Wr.Festwochen - Wr.KHG.: 1.Konzert des RAI-Orchestra Turin; mitw.: Diet- rich Fischer Dieskau (Bariton); Diri- gent Mario Rossi
	Mozartsaal (KH) 20.00	Wr.Festwochen - Wr.KHG.: 1.Konzert des Collegium musicum Italicum; Diri- gent Renato Fasano
	Burg Kreuzen- stein (N.Ö.) 18.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkongreß: Historische Serenade; Wr.Kammersing- vereinigung, Trompeterchor der Stadt Wien, Blockflöten-Quartett des Konser- vatoriums der Stadt Wien, Dirigent Hans Schemitsch
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Lieder- abend der Klasse Kammer Sängerin Maria Gerhart
	Volkshochschule Alsergrund 18.00	Verband Wiener Volksbildung: Zither- konzert der "Wiener Zitherfreunde", mitw.: Franz Borsos (Tenor); Dirigent Heinrich Pröll
	Volkshochschule Wien Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studio- aufführung der Operette "Wiener Blut" von Johann Strauß; Leitung Ernst Gundacker
Sonntag 25. Mai	Brahmssaal (MV) 20.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkongreß: 1.Kammerkonzert Johann Seb.Bach - Paul Hindemith; Solisten der Wiener Symphoniker, Wr.Akademie-Kammerchor, Dirigent Paul Hindemith
	Gr.K.H.Saal 11.00	Wr.Festwochen - Wr.KHG.: A-cappella- Konzert; Leipziger Thomaner-Chor, Dirigent Dr.Günther Ramin
	Gr.K.H.Saal 20.00	Wr.Festwochen - Wr.KHG.: 2.Konzert des RAI-Orchestra Turin; mitw.: Gerty Herzog (Klavier); Dirigent Mario Rossi
	Eisenstadt Schloß Esterhazy 17.00	Wr.Festwochen-Internat.Musikkongreß: Joseph Haydn: "Die Schöpfung"; Wiener Symphoniker, Wr.Akademie-Kammerchor, Dirigent Ferdinand Großmann
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studio- aufführung der Oper "La Boheme" von G.Puccini; Leitung Ernst Gundacker

25 Jahre Zentralberufsschulgebäude Hütteldorfer Straße
=====

16. Mai (RK) Heute nachmittag fand die 25-Jahrfeier des 2. Zentralberufsschulgebäudes in der Hütteldorfer Straße statt. In großen Festsaal der Schule hatten sich die Schulvertrauensmänner der 2. und 3. Klassen mit ihren Lehrern versammelt. Unter den Ehrengästen sah man Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Bauer. Das Programm wurde mit einem Quartett der Berufsschullehrer eingeleitet. Dann folgte ein von einem Schüler vorgetragener Prolog.

Stadtrat Bauer wies in seiner Begrüßungsansprache auf die bevorstehenden Wiener Festwochen hin. Wien hat eingeladen und Wien bemüht sich, den Fremden zu zeigen, daß das alte Kulturzentrum noch lebt.

Auch die Schulen wollen heuer nicht zurückbleiben. Sie werden in einer einmaligen Ausstellung zeigen, was auf dem Gebiete des Schulwesens in Wien geleistet wurde. Nichts lag näher, als daß auch die Berufsschulen bei dieser Ausstellung in Erscheinung treten wollen. Die zweite Berufsschule hat zu einem besonderen Anlaß, nämlich zur 25 jährigen Jubiläumsfeier der Schule, eingeladen.

25 Jahre sind es her, daß an dieser Schule mit dem Fortbildungsschul-Unterricht begonnen werden konnte. Nur der, der selber an der Zeitenwende stand, wo Neues errungen werden mußte, weiß abzuschätzen, welche Mühe und Sorge es kostete, um diese Werke zu vollenden.

Mit dem Jubiläum dieser Schule soll verbunden werden eine Ausstellung, die zeigen wird, wie die Meisterlehre durch sachgemässen Unterricht ergänzt wird. Daß darüber hinaus unter der Devise: "Hochzeitsreise durch Österreich" unsere jungen Mädchen von den Kleidermacherinnen eine Modenschau zusammengestellt haben, beweist den Fortschritt in der Gestaltung des Unterrichtes.

Die Festrede hielt Oberdirektor Peschl. Er berichtete über die Entstehungsgeschichte des Gebäudes, das der Heranbildung und Erziehung von arbeitstüchtigen, geschulten und arbeitswilligen Facharbeitern dienen sollte. Das Gebäude wurde mit einem Kosten-

aufwand von 7,8 Millionen Schilling nach den Plänen der Architekten Hofbauer und Baumgarten errichtet. Es umfaßt eine Grundfläche von 13.000 Quadratmeter, von denen 8.000 Quadratmeter verbaut sind. Die Schule diente als Vorbild nicht nur für Österreich, sondern auch für das Ausland, Sogar aus Übersee kamen Fachleute, um das Wiener Fortbildungsschulwesen zu studieren. Nach einer Unterbrechung des modernen Arbeitsschulunterrichtes vom Jahr 1938 bis 1945 hat sich die Berufsschule nach dem Krieg wieder die ihr zukommende Stellung im österreichischen Schulwesen erworben. Weit mehr als 70.000 Schüler haben hier einen Beruf erlernt.

Im zweiten Teil der Feierstunde zeigten 140 Mädchen der Berufsschule für Damenschneider in einer großen Modenschau unter der Devise "Hochzeitsreise durch Österreich" ihr Können. In einem revueartigen Bilderbogen erlebte ein Brautpaar Landschaft und Trachten der österreichischen Bundesländer von Niederösterreich bis Vorarlberg. Die Lehrmädchen erwiesen sich als nette Mannequins ihrer eigenen Modelle und zum Abschluß beim Donauwalzer auch als gute Tänzerinnen.

Im Anschluß daran wurde eine Ausstellung mit Arbeiten der Berufsschüler durch Vizebürgermeister Honay eröffnet. In der Ausstellung kann man den hohen Ausbildungsstand der Lehrlinge erkennen, die im 2. Zentralberufsschulgebäude arbeiten und lernen. Tischler, Damenschneider, Graphiker, Maler und Anstreicher, Zimmerer, Faßbinder, Dachdecker und Drechsler zeigen hier ihr Können. Die Ausstellung ist während der Festwochen Montag bis Freitag von 9 bis 19 Uhr frei zugänglich.

Bei Regenwetter keine Rathausbeleuchtung
=====

16. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wird die zur Eröffnung der Wiener Festwochen 1952 vorgesehene Rathausfestbeleuchtung bei Regenwetter nicht stattfinden können. Sie wird auch zu einem späteren Zeitpunkt nicht nachgeholt. Die beiden Rathausparks werden jedoch den ganzen Sommer hindurch bei schönem Wetter täglich vom Einbruch der Dunkelheit bis 23,30 Uhr beleuchtet sein. Der Eröffnungsakt für die Festwochen wird bei schlechtem Wetter im Großen Festsaal nur für geladene Gäste abgehalten.

Gegen die Verunstaltung des Stadtbildes
=====

16. Mai (RK) Gerade im Hinblick auf den Fremdenzustrom während der Wiener Festwochen ist der Anblick beschmierter Häuser und Gehsteige besonders peinlich. Die Wiener Bevölkerung äußert darüber mit Recht ihren Unmut. Vizebürgermeister Honay hat daher heute an den Wiener Polizeipräsidenten Holaubek ein Schreiben folgenden Inhaltes gerichtet:

"Der grobe Unfug, das Straßenpflaster und die Gehsteige, die Häuser- und Einfriedungswände, Viadukte, Brücken usw. mit parteipolitischen Emblemen und Parolen zu beschmieren, nimmt in der letzten Zeit sichtlich zu. Er wird von der Bevölkerung als eine Verunstaltung des Stadtbildes und geradezu als ein öffentliches Ärgernis empfunden. Die Entfernung dieser Inschriften verursacht außerdem große Kosten.

Die Wiener Stadtverwaltung weiß sich mit Ihnen, Herr Präsident, völlig eins im Bestreben, diesen Mißbrauch so weit als möglich einzudämmen, und bittet Sie, in Ihrem Wirkungskreise alles vorzukehren, was zur Verhinderung und Ahndung solchen Unfugs geeignet ist!"

Favoritner Festwochen

=====

500 Jahre Spinnerin am Kreuz

16. Mai (RK) Unter den Bezirken, die für die Wiener Festwochen schon im vorigen Jahr besonders aktiv und erfolgreich gearbeitet haben, ist unbedingt auch Favoriten zu nennen. In der Ausstellung von Favoritner Landschaften des Malers Paul Passini wurden nicht weniger als 10.000 Besucher gezählt.

Für heuer hat der 10. Bezirk den 500-jährigen Bestand seines Wahrzeichens, der "Spinnerin am Kreuz" zum Anlaß genommen, um während der Festwochen ein Stück Favoritner Geschichte zu zeigen. Die Ausstellung, die von der Bezirksvorstehung gemeinsam mit den Städtischen Sammlungen, dem Archiv der Stadt Wien und der Stadtbibliothek eingerichtet wurde, zeigt interessante und zum Teil noch nie in der Öffentlichkeit gesehene Gegenstände aus der Geschichte der "Spinnerin". So wird die Ausstellung zu einem Querschnitt durch fünf Jahrhunderte dieses Bezirkes. Sie ist im Festsaal der Bezirksvorstehung, 10, Keplerplatz 5, 1. Stock, untergebracht und bei freiem Eintritt täglich von 9 bis 18 Uhr, Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Ihr angegliedert ist eine Sonderschau "Unsere Schule", eine kleine Filiale der großen Ausstellung im Messepalast. Außerdem wartet Favoriten noch mit anderen Veranstaltungen auf. In den Räumen der Volkshochschule, Zweigstelle Laaer Berg, wird eine Ausstellung "Der Monte Laa", wieder mit Bildern von Paul Passini, gezeigt. Am 24. Mai ist ein Konzert des Arbeiter Sängerbundes Favoriten vorgesehen, am 5. Juni ein Konzert der Favoritner Singgemeinschaft und am 7. Juni eine Veranstaltung "Sport und Spiel" am ASKÖ-Platz.

Die "Favoritner Festwochen" wurden heute nachmittag von Vizebürgermeister Honay in Gegenwart von Stadtrat Mandl, mehreren Gemeinderäten und anderen Festgästen eröffnet. Bezirksvorsteher Erba begrüßte und gab einen Überblick über die Bemühungen, die Bevölkerung des 10. Bezirkes für ihre engere Heimat zu interessieren.

Stadtrat Mandl dankte dem Bezirksvorsteher und allen an den Veranstaltungen Beteiligten für ihre Arbeit.

Vizebürgermeister Honay wies darauf hin, daß hier ein schönes Stück Kulturarbeit geleistet wird und wünschte der Ausstellung sowie den übrigen Veranstaltungen zahlreichen Besuch und guten Erfolg.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 17. Mai 1952

Blatt 741

Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft

=====

17. Mai (RK) In einer vom Österreichischen Städtebund im Februar veranstalteten Enquete haben die Vertreter der kommunalen Versorgungsunternehmungen, der Wirtschaftsunternehmungen des Staates und der Genossenschaften den Beschluß gefaßt, diese ausschließlich dem Wohle der Gesamtheit dienenden Unternehmungen in einer Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft zusammenzuschließen. Das von der Enquete eingesetzte Proponentenkomitee hat die notwendigen Vorarbeiten bereits abgeschlossen und die Gründungsversammlung einberufen. Diese findet Mittwoch, den 21. Mai, um 15 Uhr, im Wiener Rathaus statt.

Geehrte Redaktion!

=====

Sie sind herzlich zu der Gründungsversammlung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft eingeladen. Wir bitten Sie, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

17. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 15. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Spital am Semmering" gebracht wurden, am Montag, dem 19. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.20 Uhr vom Südbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Neue Route der Autobuslinie 28
=====

17. Mai (RK) Ab Montag, den 19. Mai, wird die Autobuslinie 28 (Lobkowitzbrücke, Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße - Miasing, Rathaus) zwischen Altmannsdorfer Straße, Breitenfurter Straße und Gregorygasse, Erlaaer Hauptstraße in beiden Fahrtrichtungen nicht wie bisher über Breitenfurter Straße, Schloßallee, sondern über Altmannsdorfer Straße - Schönbrunner Hofallee - Steinsee - Anton Baungartner-Gasse geführt. Die Haltestellen, Teilstreckengrenzen und Fahrpreise sind auf der geänderten Route die gleichen wie auf der Autobuslinie 29.

Die feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen
=====

17. Mai (RK) Für die feierliche Eröffnung der Wiener Festwochen 1952, ist bei schönem Wetter auf dem Rathausplatz folgendes Programm vorgesehen:

Die Zufahrt der Ehrengäste erfolgt durch die Reichsrathstraße aus der Richtung Parlament. Sobald der Wagen des Bundespräsidenten in der Reichsrathstraße sichtbar wird, werden die Wiener Symphoniker die Festwochen-Fanfane von Armin Kaufmann, einem Mitglied der Wiener Symphoniker, intonieren. Damit nimmt die Feierlichkeit ihren Anfang. Wenn der Bundespräsident den Wagen ungefähr auf der Höhe des Rathauses verläßt, wird vom Orchester und den 300 Sängern des Sängerbundes für Wien und Niederösterreich und des Österreichischen Arbeiter-Sängerbundes, die Bundeshymne begonnen. Unter den Klängen der Hymne wird sich Bundespräsident Dr. h. c. Körner zu seinem Platz begeben. Außer dem Bundespräsidenten sind als Ehrengäste eingeladen: die Alliierten Hochkommissare, Kardinal-Erzbischof Dr. Innitzer, Vizekanzler Dr. Schärf, der Präsident des Nationalrates Kunschak, der politische Vertreter der UdSSR, die Oberbefehlshaber der Alliierten Mächte, die Bundesminister, Staatssekretäre, die Vertreter der auswärtigen Missionen in Wien, die Landeshauptleute, die Wiener Vizebürgermeister mit den Mitgliedern des Stadtsenates, Nationalräte, Bundesräte und Gemeinderäte.

Nach der Begrüßungsansprache durch Stadtrat Mandl, wird Vize-

Bürgermeister Honay sprechen. Hierauf wird der 4. Satz der Chorsymphonie von Ernst Tittel "Hymnus an Österreich", nach Worten von Alexander Lernet-Holenia, vom Orchester und den Chören vorgetragen. Das Werk wurde beim Komponisten-Wettbewerb 1951 mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Burgschauspieler Fred Liewehr spricht ein Gedicht, das Hans Nüchtern für die Festwochen schrieb: "Wien". Nun spricht Bundespräsident Dr.h.c. Kömer. Bei seinen letzten Worten wird der Rathausmann angestrahlt werden. Sobald der Bundespräsident das Podium verlassen hat, werden alle Lichter am Platz erlöschen. Nur der Rathausmann bleibt im hellen Glanz der Scheinwerfer sichtbar. Orchester und Chöre beginnen die Introdution des Donauwalzers noch im Dunkel des weiten Platzes. Erst beim Hauptthema des Walzers beginnt die Festbeleuchtung des Rathauses stufenweise von oben nach unten. Zum Schluß wird auch der Rathauspark beleuchtet. Damit wird die offizielle Feier zu Ende sein. Im Anschluß daran gibt eine Feuerwehrkapelle, unter Leitung von Otto Wacek, bis 23 Uhr ein Platzkonzert.

Bei schlechtem Wetter

wird der Festakt im Großen Festsaal des Wiener Rathauses abgehalten. Aus räumlichen Gründen können dann nur die geladenen Gäste der Eröffnungsfeier beiwohnen. Die Feier wird im Saal im wesentlichen genau so vor sich gehen wie im Freien. Die Festwochen-Fanfare wird begonnen, wenn der Bundespräsident das Haus betritt. Die Bundeshymne wird beim Erscheinen des Präsidenten im Saal intoniert. Die Rathausbeleuchtung, die Parkbeleuchtung und das Platzkonzert entfallen jedoch. Die Parkbeleuchtung wird, wie bereits gemeldet, während des ganzen Sommers an schönen Tagen eingeschaltet sein. Die Rathausbeleuchtung kann nicht nachgeholt werden.

Die Reden

Stadtrat Mandl führte aus: Zum zweitenmale nach dem Kriege haben wir uns auf dem Wiener Rathausplatz versammelt, um die Wiener Festwochen zu eröffnen, die trotz der Ungunst der Verhältnisse und der Not der Zeit immer mehr zu einem Zeugnis des ungebrochenen Aufbauwillens unserer Stadt geworden sind.

So wie der Monat Mai einmal im Jahr das ganze Lebender Natur zu neuer Blüte zusammenfaßt, so wollen auch wir einmal im Jahr eine

große kulturelle Schau vor den Augen unserer Gäste entfalten und im Reichtum unserer künstlerischen Leistung die Sorgen des Alltags vergessen.

Wien hat den Ruf, Feste feiern zu können, und wenn in diesen Tagen Gäste von nah und fern nach Wien kommen und sich mit uns der Leistungen unserer Kunststätten, der Musik und des Theaters, unserer Ausstellungen und unserer sportlichen Veranstaltungen erfreuen, so werden sie finden, daß die Züge dieser Stadt, die fast eineinhalb Jahrzehnte einer schweren Zeit zu überwinden hatte, zwar ernster geworden sind, daß aber die bezwingende Kraft ihrer musischen Gaben uns wie seit altersher zu erheben vermag und daß wir unseren Gästen alles bieten wollen, was auf diesem Boden besonders gedeiht und in der Welt geschätzt wird.

Mehr als im Kunstgeschehen einer anderen Stadt leben und weben in Wien die Genien der Vergangenheit, entsteht neues Leben, das die Zukunft befruchtet. Ich habe allen Organisationen, Verbänden und Einzelpersonen zu danken, die an der Vorbereitung unserer Festwochen mitarbeiteten und an ihrer Durchführung noch mitwirken werden. Sie alle tragen dazu bei, in einem großen Zusammenklang zum Ausdruck zu bringen, daß die Eigenart des Wiener Wesens, der ungebrochene Lebensmut der uns zugesprochen wird und unsere Aufgeschlossenheit gegenüber dem Menschlichen, das allen Nationen gemeinsam ist, auch jetzt wieder eine Atmosphäre zu schaffen vermögen, die unseren Gästen genußreiche Tage und erhebende Stunden bereiten werden.

Die Erinnerung an ihren Aufenthalt und die Eindrücke, die sie hier empfangen, mögen sie in ihre Heimat begleiten und für Wien neue Freunde werben. Die Wiener selbst aber wollen diese festlichen Wochen auch zu den ihren machen. Der große Kranz von Veranstaltungen, die sich über die ganze Stadt breiten, beweist, daß sich alle Kreise unserer Bevölkerung ihrer Kulturverpflichtung bewußt sind.

So wollen diese Festwochen 1952 gewertet werden als klingender und festlicher Gruß unserer Stadt an die ganze Welt. Möge die Welt diesen Gruß aufnehmen als Zeichen der Verbundenheit mit allen die gewillt sind, einer neuen Zeit den Weg zu bereiten.

Vizebürgermeister Honay führte aus: So wie im Jahre 1951 lädt auch heuer Wien wieder die Welt zu Gäste. Eigentlich laden wir zu einem Wiener Festmonat ein, denn die Veranstaltungen dauern vom 17. Mai bis 12. Juni. Mehr als 80 Vorstellungen in den Theatern, 40 Konzerte, 20 Ausstellungen, sowie unzählige sportliche Veranstaltungen liefern den unbestrittenen Beweis, daß auch in dieser schweren Zeit das kulturelle Leben der Hauptstadt unserer Republik guten internationalen Klang hat.

Die Wiener Festwochen wurden vor genau 25 Jahren erstmalig abgehalten. Sie sind bis 1937 in der ersten Republik stets ein erhebendes kulturelles Ereignis gewesen. Die vierzehnjährige Unterbrechung durch Faschismus, Krieg und Nachkriegszeit hat nun dieser Veranstaltung eine noch größere Bedeutung verliehen. Dies konnte schon beim Wiederaufleben im vergangenen Jahr festgestellt werden, und das Programm der heute beginnenden Festwochen berechtigt zu der Hoffnung, daß Wien seinen Ruf als Weltpodium der Musik und als ein Zentrum europäischer Kultur bewahrt hat.

Die Wiener Festwochen nach dem Kriege unterscheiden sich nicht nur vorteilhaft vor denen vor dem Einbruch des Barbarismus, sondern sie unterscheiden sich auch von allen Festspielen anderer Länder und Städte. Geht doch die Entwicklung der Wiener Festwochen erfreulicherweise sowohl in die Höhe als auch in die Breite. Unser Ziel muß sein, möglichst allen Schichten unseres Wiener Volkes die Teilnahme an erlesenen Kunstgenüssen zu ermöglichen weshalb nun auch in den Bezirken verschiedene Veranstaltungen bei freiem Eintritt vorgesehen sind.

Das hohe internationale Niveau des Programmes sichert den Besuch lieber Gäste aus dem Ausland, die wir in den Mauern unserer Stadt herzlich willkommen heißen. Mit der gleichen Herzlichkeit freuen wir uns über die Gäste aus den Bundesländern, mit denen uns Wiener das unzerreißbare Band einer kulturellen und wirtschaftlichen Gemeinschaft verbindet, einer Gemeinsamkeit, die für uns alle unantastbar sein muß.

Die Wiener Festwochen sollen Gemeingut aller Bewohner unserer Republik sein. Unsere Gäste aus dem Ausland werden dann die Festestimmung vorfinden, die diesen Tagen die erwünschte Weihe verleiht. Das Volk von Wien hat im zweiten Weltkrieg nur allzuviel verloren. Noch immer trägt das Antlitz der Donaustadt die grausamen Spuren

der furchtbaren Schrecknisse des Krieges. Vieles was uns lieb und wert gewesen ist wurde zerstört. Aber nicht zerstört werden konnte das große geistige Erbe dieser Stadt, sein kulturelles Leben, das auch in den langen Jahren der Finsternis niemals aussetzte und nun wieder freudvoll pulsiert. Freilich die Auswirkungen dieses kulturellen Lebens, dieses Kulturschaffens liegen im Geistigen, im Seelischen; sie werden daher nur allzu leicht unterschätzt oder übersehen. Es ist wohl wichtig, wenn wir von Zeit zu Zeit eine Übersicht über dieses Kulturschaffen geben. So sind die Wiener Festwochen zugleich ein kultureller Rechenschaftsbericht.

Die Bundeshauptstadt ist sich ihrer hohen kulturellen Sendung und Verpflichtung bewußt, sie hat sich ihre Kulturschätze nicht nur vollzählig bewahrt, sondern sie hat es auch verstanden dieses kostbare Gut zu mehren. So wird Wien bleiben was es seit jeher war: Zentrum der Kultur!

Bundespräsident Dr. h. c. Körner führte aus: Mit Freuden bin ich der Einladung gefolgt, nicht mehr als Bürgermeister, sondern nun als österreichischer Bundespräsident die Wiener Festwochen zu eröffnen. Es geschieht in der Erkenntnis und Überzeugung, daß diese Festspiele ebenso wie jene anderer Städte unserer Republik nicht etwa Veranstaltungen von lokal umgrenzter Bedeutung sind. Sie sollen und werden vielmehr das künstlerische Können und den Kulturwillen Gesamtösterreichs beweisen.

Unser kleines Land verdankt seine Geltung in der Welt nur einer einzigen Art von Waffen: den Waffen des Geistes. Man hat uns viel genommen und vieles, darunter sogar die volle Freiheit, vorläufig versagt. Ein kostbares Gut aber ist uns allen Widrigkeiten schweren Schicksals zum Trotz geblieben: das Talent und der Wille zur hohen künstlerischen Leistung, die überall anerkannt wird, wo man die Musik liebt und Sinn für das Schöne hat.

Österreich hat, um dieser seiner kulturellen Sendung auch weiterhin gerecht zu bleiben, manches fühlbare Opfer gebracht.

Wir haben über der unbedingt notwendigen Wiederherstellung unserer Arbeits- und Wohngebäude den Wiederaufbau unserer Kunststätten nicht vergessen.

Wir haben, soweit es möglich war, überall im Lande unseren Theatern und Orchestern über die schwere Nachkriegszeit hinwegge-

holfen.

Es ist gelungen, den Wiener Staatstheatern nicht nur ihren Rang zu erhalten, sondern ihnen erst so ganz zur Weltberühmtheit zu verhelfen.

Hinter all dem steckt nicht nur Begabung und die dem Österreicher angeborene Freude an den schönen Künsten, sondern auch viel ernste Arbeit und zielbewußte kulturelle Förderung. Die Festspiele dienen der Aufgabe, der Welt zu zeigen, was wir dabei an Altem gerettet, an Neuem erreicht haben.

Ihren Reigen eröffnend, geht nun heute der Vorhang auf über dem festlichen Wien. Die Hauptstadt der Republik hat nie mit ihren künstlerischen Schätzen gezeigt. Sie hat durch ihre Sänger, Schauspieler und Musiker den festlichen Veranstaltungen der Schwesterstädte in den Bundesländern erhöhten Glanz verliehen. Die Wiener Staatsoper und die Wiener Philharmoniker gestalten ihre Gastreisen ins Ausland zu wahren Triumphzügen österreichischer Kunst.

Einmal im Jahr aber ruft Wien alle seine Künstler zur großen Frühjahrsparade zusammen, um im Rahmen des gewaltigen Programmes der Festwochen seine künstlerische Sendung nicht nur vor den Wienern selbst, sondern vor aller Welt darzutun. Denn die Wiener Festwochen sind ebenso für die Wiener Bevölkerung gedacht wie für die Landsleute aus den Bundesländern und die Besucher aus dem Ausland. Alle sind willkommen. Niemand ist ausgeschlossen. Auch für jene ist gesorgt, für die der Kunstgenuß sonst einen unerschwinglichen Luxus darstellt. Bis an die Peripherie der großen Stadt wird die Kunst zu Besuch kommen.

In dem überreichen Programm dieser Jubiläumsfestwochen wird sich jeder alles Schöne herausuchen können, wonach ihm der Sinn steht. Wir werden morgen ein Wiedersehen mit einem der Großen der Wiener Kunst, mit Bruno Walter, feiern, unter dessen Zauberstab die Ouvertüre zu diesem Fest ertönen und zugleich den Internationalen Musikkongreß einleiten wird, zu dem Teilnehmer aus aller Welt herbeigeströmt sind.

Gastspiele von Theatern der Bundesländer werden aufs neue die Verbundenheit und den festen Zusammenhalt der gesamtösterreichischen Kultur erweisen.

Ein englisches und ein italienisches Orchester, dazu noch viele ausländische Solisten werden sich in friedlichem Wettstreit

mit unseren Musikern messen, zum Zeichen dessen, daß der herzliche Beifall Wiens überall als vollwertiges Zeugnis hohen Könnens gilt. Das ganze Programm aber wird getragen sein von den Darbietungen unserer Bundestheater, die der Heimatstadt zu Ehren ihren Waltruf aufs neue bestätigen werden.

(Bei Schönwetter auf dem Rathausplatz mit Rathausfestbeleuchtung wird der Bundespräsident mit folgenden Worten schließen:) Schließlich aber werden die Wiener Festwochen weithin verkünden, daß Österreich sich zu keiner anderen als zu einer friedlichen Mission berufen fühlt. Es erhofft sich nichts sehnlicher, als daß bald das Licht des Friedens und der Völkerversöhnung ebenso strahlend über einer lange verdunkelten Welt aufgehen möge wie in diesem Augenblick heller Glanz sich über das Rathaus der Feststadt Wien breitet.

Damit wünsche ich den Wiener Festwochen 1952 von Herzen verdienten Erfolg und volles Gelingen und erkläre sie für eröffnet.

(Bei Schlechtwetter im Festsall ohne Rathausfestbeleuchtung sind die Schlußworte folgende:) Schließlich aber werden die Wiener Festwochen weithin verkünden, daß Österreich sich zu keiner anderen als zu einer friedlichen Mission berufen fühlt. Es erhofft nichts sehnlicher als daß bald wieder überall in der Welt Versöhnlichkeit und gegenseitige Achtung an die Stelle von Eifersucht und Mißtrauen treten und die Völker nicht mehr durch den Wettbewerb um die Gewalt getrennt, sondern durch den Wettbewerb um die höchste kulturelle Leistung vereint sein mögen. Österreich, dessen bin ich sicher, wird dabei einen ehrenvollen Platz behaupten.

Daß diese Zuversicht berechtigt ist, werden die Festwochen 1952 aufs neue erweisen. Ich wünsche ihnen von Herzen verdienten Erfolg und volles Gelingen und erkläre sie hiemit für eröffnet.

Transatlantik-Gespräch Jonas - Honay:

Amerikanische Kommunalprobleme ähnlich wie in Wien
=====

Verkehr - Grundenteignungen - sozialer Wohnhausbau

17. Mai (RK) Heute um 12.45 Uhr übertrug der Sender Rot-Weiß-Rot ein Transatlantik-Gespräch zwischen New York und Wien, geführt von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Honay. Wir bringen einen Auszug aus diesem Dialog:

Honay: Lieber Freund, ich möchte dich fragen, was auf dem Kongreß der amerikanischen Bürgermeister der interessanteste Beratungsgegenstand ist ?

Jonas: Momentan stehen in Beratung die Frage des Straßenbaues und des "Parking system" wegen des allzu großen Automobilverkehrs in den amerikanischen Städten. Auf dem Kongreß werden die Fragen natürlich nur theoretisch behandelt, aber bei den Besuchen, die ich in verschiedenen Städten machte, habe ich diese Probleme auch in der Praxis kennengelernt. Man kann sagen, es ist mit den Verkehrsverhältnissen im motorisierten Verkehr genau so wie in Wien, nur in amerikanischem Ausmaße.

Auch über die hiesigen Wohnungsprobleme habe ich einige sehr wertvolle Erfahrungen gesammelt. Ich habe in den Städten Baltimore, Pittsburg, Milwaukee und Chicago einige sehr interessante Bauvorhaben der dortigen Stadtverwaltungen besichtigt. Interessant ist für uns Wiener, daß auch in Amerika der private Wohnhausbau kaum mehr in der Lage ist, den auftretenden Bedarf zu befriedigen. Es werden deshalb von den Stadtverwaltungen eigene Gesellschaften gegründet, die die Wohnungen mit einem 60jährigen Kredit der öffentlichen Hand errichten. Allerdings sind solche Wohnungen nur für Mieter zugänglich, die höchstens 2.800 Dollar im Jahr verdienen.

Diese Wohnungen sind nach unseren Begriffen sehr gut ausgestattet. Die Küche ist mit Schränken, Kühleinrichtungen, Gas und Wasser versehen. Außerdem gibt es natürlich ein komplett eingerichtetes Badezimmer. Diese Leistungen in der Wohnung gehören zum Zins und werden separat nicht berechnet. Nur wenn sie über-

schritten werden, wird eine separate Verrechnung vorgenommen. Allerdings sind die Mietzinse nach unseren Begriffen hoch. Sie betragen in der Regel 20 bis 25 Prozent des Einkommens.

Aber die in großer Zahl errichteten Wohnhausbauten genügen auch hier für den Bedarf nicht. Es gibt bedeutend mehr Anmeldungen für Wohnungen, als solche vorhanden sind. Diese Erscheinungen, die wir hier bemerken, sind zweifellos auf das zu rasche Wachstum der amerikanischen Städte und auf die große Bevölkerungszunahme zurückzuführen. Das trifft übrigens auch auf die Straßenbauten zu. Die Stadtverwaltungen kämpfen verzweifelt mit den Verkehrsproblemen. Die Parkflächen sind überall ungenügend.

Die Stadtverwaltungen stehen beim Wohnungs- und Verkehrswesen vor der großen Sorge, die notwendigen Grundflächen zu bekommen. Wir haben in einigen Städten sehr interessante Erfahrungen gemacht. Dort können die Gemeindeverwaltungen, und zwar auf Grund gesetzlicher Bestimmungen, die notwendigen Gründe gegen Entgelt enteignen. In Pittsburg habe ich erfahren, daß ein Gebiet von Slums geräumt wurde. Innerhalb von zwei Monaten wurde die Enteignung in diesem Fall nicht für die Gemeinde, sondern für ein Vorhaben der privaten Hand durchgeführt. Dort errichtet eine Gesellschaft Wolkenkratzer ganz in Stahlbau. Um den Grund freizubekommen, wurden 720 Grundeigentümer enteignet.

Ähnliches wurde jetzt in Chicago gemacht, wo wegen des überhandnehmenden Verkehrs die Stadtverwaltung eine neue Straße bauen muß. Diese weist nach unseren Begriffen ein gigantisches Ausmaß auf. Sie führt acht Fahrbahnen breit acht Meilen durch die Stadt, manchesmal als sogenannter high way, dann wieder als Tunnelstraße. Die Kosten sind natürlich ganz enorm. Für dieses Bauvorhaben wurden einige tausend Grundeigentümer enteignet, weil sich herausgestellt hatte, daß der Bau der Straße in einem so großen öffentlichen Interesse ist und ohne sie gar nicht ausgekommen werden kann!

Honay: Aus deinen Ausführungen ist ersichtlich, daß drüben in den drei Kardinalfragen der Kommunalpolitik, die wir gegenwärtig behandeln - Enteignung der Gründe, Verkehrsproblem und sozialer Wohnungsbau -, die Probleme oft die gleichen sind wie bei uns!

Jonas: Die Bedürfnisse sind zweifellos gleich, nur sind sie in Amerika noch in größerem Umfang vorhanden. Dabei muß selbstverständlich in Betracht gezogen werden, daß in Europa und natürlich auch in Wien die Wohnungsfrage durch die Kriegszerstörungen verschärft ist. Vor diesem Problem steht man zwar hier nicht, aber die Dringlichkeit dieser Frage ist ungefähr die gleiche, weil die Bevölkerungszunahme hier größer ist als in den europäischen Städten. Ich mußte mit Neid feststellen, daß die Geburtenzahl in den amerikanischen Städten viel größer ist als bei uns, während die Säuglingssterblichkeit geringer ist. Im Negerviertel von Pittsburg, wo bedeutend ungünstigere Wohnverhältnisse herrschen, sterben von 1000 Säuglingen 38; bei uns dagegen 54. Die Verhältnisse sind also in Amerika besser als bei uns und wir müssen uns anstrengen, daß auch wir zu dieser Zahl kommen!

Honay: Welche Eindrücke hast Du von der Fürsorgearbeit und dem Gesundheitswesen in Amerika bekommen? Wie wird dort die öffentliche Fürsorge betrieben?

Jonas: In Baltimore und Pittsburg habe ich mich mit diesem Problem näher beschäftigt. Das Fürsorgewesen in unserem Sinn ist hier weniger eine Angelegenheit der öffentlichen Hand. Es wird zum größten Teil von privater Seite geführt, wobei wieder gesagt werden muß, daß in Amerika das Gesundheitswesen zum Teil auch eine Gesundheitsfürsorge ist. Die Spitäler werden zu einem sehr großen Teil privat betrieben. Das öffentliche Gesundheitswesen ist zum Teil eine vorbeugende Behandlung der Bevölkerung durch sehr gut ausgebildete, wenn man so sagen kann, Krankenfürsorgerinnen, die durch ständigen Hausbesuch vorbeugend dafür sorgen, daß die Gesundheitsverhältnisse gut sind. Dadurch tritt die Inanspruchnahme der Krankenpflege und der Ärzte weniger stark in Erscheinung als bei uns!

Am Schluß des Gespräches informierte Vizebürgermeister Honay den Bürgermeister über den Beginn der Wiener Festwochen.

Honay: Es wird dich sicherlich interessieren, daß die Arbeiten für die morgen beginnenden Festwochen abgeschlossen sind. Der Rathausplatz ist bereits festlich geschmückt, die Blumenkörbe auf der Ringstraße bieten ein bezauberndes Bild, an den Beleuchtungsmasten sind die Fahnen angebracht, und auch im Rathauspark ist die

Scheinwerferbeleuchtung sehr schön gelungen. Unser Bundespräsident wird die Festwochen feierlich eröffnen. Wir haben viele ausländische Besucher hier bei uns in Wien und hoffen nur, daß uns auch der Wettergott günstig gesinnt ist!

Feierliche Eröffnung der Ausstellung "Unsere Schule"
=====

Die große Leistungsschau unserer Lehrer und Schüler

17. Mai (RK) In einem großen Vorführungssaal des Messepalastes wurde heute vormittag durch Vizebürgermeister Honay die große Ausstellung "Unsere Schule" feierlich eröffnet. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl konnte eine große Zahl von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen als Vertreter der Regierung, Bundesminister für Unterricht Dr. Kolb, die beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, die Stadträte Afritsch, Bauer, Fritsch, Thaller und den Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Nationalräte, Bundesräte, Bezirksvorsteher, Vertreter der Erziehungssektionen der Alliierten Behörden sowie Vertreter der Künstlerschaft, der Lehrerorganisationen und der Presse.

Stadtrat Mandl dankte allen für ihr Erscheinen, durch das sie ihr Interesse und ihre Sympathien für diese im Rahmen der Wiener Festwochen veranstalteten Ausstellung bekunden. "Diese Leistungsschau ist ein Querschnitt durch das Schaffen des Alltags, aus vielen hunderten und aberhunderten Einzelstücken zusammengetragen und von Künstlern eindrucksvoll gestaltet", führte der Stadtrat aus. "Sie soll den Fortschritt zeigen, der seit dem Ende des furchtbaren letzten Krieges erzielt wurde, sie soll künden von der stillen Arbeit der Lehrer und Erzieher, sie soll ausstrahlen den Glanz und die Begeisterung unserer Jugend, die hier in ihren Leistungen und Darbietungen immer wieder zu Wort kommt und sie soll mit all dem Zeugnis ablegen von dem nie versiegenden, lebendigen Kulturwillen unserer Stadt!"

Der Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner gab seiner Genugtuung und Freude Ausdruck, daß die Gemeinde Wien und auch der Bund große Geldmittel für den Wiederaufbau und Neubau

der Schulen aufwenden. "Neben diesem materiellen Wiederaufbau aber", sagte der Redner, "hat sich ein mindestens ebenso großer Wiederaufbau des schwer geschädigten inneren Schulbetriebes vollzogen und wir haben immer wieder Gelegenheit gehabt, hervorragende Leistungen unserer Erzieher und Schüler zu bewundern, Leistungen von denen man nur wünschen möchte, daß sie alle soher könnten!" Dr. Zechner erklärte, daß diese Ausstellung der Wiener Bevölkerung einen umfassenden Einblick in den Schulbetrieb geben soll, insbesondere über die geleistete Arbeit, unser redliches Streben, den Geist und Fortschrittswillen, der in unseren Schulen herrscht. Er schloß seine Begrüßungsansprache mit dem Dank für die Unterstützung der Stadtverwaltung. Er dankte auch den Künstlern und der Lehrerschaft und gab der Hoffnung Ausdruck, daß ihr Bemühen dazu beitragen wird, durch diese Ausstellung die Verbundenheit der Wiener mit ihrer Schule noch inniger zu gestalten.

Bundesminister Dr. Kolb bezeichnete die große Schulausstellung als eine begrüßenswerte Kundgebung unseres kulturellen Aufbaues. Die Schulen zeigen hier ihr Programm, die Lösung und ihr Ideal. Wenn Kinder solche Schulen besuchen dürfen, sagte der Minister, dann tun sie es gerne. Er würdigte dann die Leistungen der Initiatoren und der Gestalter dieser großen Schau, die manches Opfer erforderte. Als Ergebnis stehen wir der überzeugenden Tatsache gegenüber, daß in der österreichischen Metropole wirklich etwas geschieht und daß es neben der Wirtschaft und Politik noch etwas anderes gibt, dem sich das Interesse zuwendet, nämlich - "unsere Schule!"

Vizebürgermeister Honay verwies in seiner Eröffnungsansprache auf das besondere Augenmerk der Wiener Stadtverwaltung, die sie dem Schul- und Erziehungswesen angedeihen läßt. Diese tatkräftige Förderung bezeichnete er als eine der schönsten Traditionen Wiens. Er gedachte bei dieser Gelegenheit des großen Schulreformers Otto Glöckel, dem es in den Jahren der ersten Republik gelungen ist, zum ersten Mal auf breiter Front seine aus glühender Liebe und tiefem Verständnis für die Jugend geborene Idee in die Tat umzusetzen. So wurde Wien schon zu Beginn der ersten Republik zum Brennpunkt aller fortschrittlichen pädagogischen Bestrebungen und hat sich diesen Ruf bis heute bewahrt. "Doch auch in der zweiten Republik ist es der Bundeshauptstadt gelungen", sagte der Vize-

bürgermeister, "trotz der unsagbaren Zerstörungen des zweiten Weltkrieges und trotz tausendfältiger Behinderungen bei gleichzeitiger Bewältigung der vielen Aufgaben, die der Stadtverwaltung zugefallen sind, das Wiener Schulwesen von Grund auf wieder aufzubauen. So ist es nur recht und billig, daß der Bevölkerung endlich auch Gelegenheit geboten werde, Einblick zu nehmen in das große Aufbauwerk, das sich seit dem Jahre 1945 im äußeren und inneren Schulbetrieb vollzogen hat."

Vizebürgermeister Honay würdigte dann die Männer, die sich um das Zustandekommen dieser Ausstellung verdient gemacht haben, in erster Linie Nationalrat Dr. Zechner, den Architekten Prof. Slama, Sektionschef a.D. Viktor Padrus, Hofrat Dr. Hans Fischl, Prof. Dr. Hans Nowotny, Hauptschullehrer Hans Kotzinger und unzählige Künstler und Pädagogen, die alle zusammen eine glänzende organisatorische Leistung vollbracht haben. Er dankte auch den Magistratsabteilungen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, vor allem dem Kulturamt, dem Jugendamt und dem Stadtbauamt, nicht zuletzt auch der Leitung der Messe A.G. und ihrem Direktor Marek, für das weitgehende Entgegenkommen bei der Überlassung der Ausstellungensräume. Schließlich dankte er auch den amerikanischen Militärstellen, die für die Dauer der Ausstellung, die sonst von ihnen benützte Turnhalle zur Verfügung stellten, und der Generalpostdirektion für die Errichtung des Sonderpostamtes.

Der Schulausstellung, der ersten die in Wien seit der Gründung der Republik zustande gekommen ist, wünschte er, sie möge die Arbeit der Lehrerschaft, der das höchste Gut der Nation anvertraut ist, in das Blickfeld der Öffentlichkeit rücken. Die Arbeit im Erziehungswesen soll dadurch ihre gebührende Anerkennung bei der Bevölkerung finden und dazu beitragen, daß in der Erziehung unserer Jugend immer bessere und immer glückbringendere Wege in eine friedliche und freudvolle Zukunft beschrritten werden.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier wirkten der Trompeter-Chor der Stadt Wien unter Leitung von Prof. Hadraba und die Chorvereinigung "Jung-Wien" unter Leitung von Prof. Lehner mit. Die Ehrengäste begaben sich nach der Eröffnung auf einen Rundgang durch die Ausstellung.

Am Nachmittag war die Schulausstellung schon in vollem Betrieb. Zwei Modellvorführungen der Berufsschülerinnen sowie die erste Auf-

führung der Schülerinnen des Realgymnasiums 17 und der Schüler der Realschule 19, die auf der Freiluftbühne Ginzkeys Stück "Florians wunderbare Reise über die Tapete" spielten, erfreuten sich eines großen Interesses der Ausstellungsbesucher. Unter den Zuschauern der Freiluftbühne befand sich auch der Dichter Franz Karl Ginzkey.

Die Ermäßigungen der Bundesbahnen zu den Festwochen

=====

17. Mai (RK) Die Österreichischen Bundesbahnen gewähren bekanntlich zu den Wiener Festwochen Fahrpreisermäßigungen. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" dazu ergänzend erfährt, werden für Bahnverbindungen auf Entfernungen bis einschließlich 250 Kilometer Ermäßigungsrückfahrkarten mit sechstägiger Galtigkeitsdauer ausgegeben, die nur in Personen- und Schnellzügen aber nicht im Arlberg-Express, in Triebwageneil- und Triebwagenschnellzügen gelten. Für Entfernungen von mehr als 250 Kilometer gelten die Ermäßigungen während der Festwochen für alle Züge der Österreichischen Bundesbahnen.

Dichterlesungen in den Städtischen Buchereien

=====

17. Mai (RK) Die Städtischen Buchereien veranstalten während der Wiener Festwochen in ihren Zweigstellen eine Reihe von Dichterlesungen, von denen die ersten drei in dieser Woche stattfinden.

Dienstag, den 20. Mai, um 19 Uhr, lesen in der Städtischen Bucherei 8., Josefstädter Straße 39, Johannes Mario Simmel und Franz Hiesel aus ihren Werken.

Mittwoch, den 21. Mai, um 19.30 Uhr, lesen in der Städtischen Bucherei 12., Egger-Lienz-Gasse 3, Friederike Manner und Friederike Mayröcker aus ihren veröffentlichten und unveröffentlichten Werken.

Für die Jugend von 10 Jahren aufwärts liest Mittwoch, den 21. Mai, um 15 Uhr, in der Städtischen Bucherei 10., Raxstraße 15, Karl Bruckner aus seinen Jugendromanen und Tiererzählungen.

Leser der Städtischen Buchereien sowie Gäste sind zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Eintritt frei.

Wiener Festwochen 1952
=====

Das Programm für Montag, 19. Mai

Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Rostand, "Cyrano von Bergerac".
 Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingsbruder".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Tschaikowsky, "Eugen Onegin".
 Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette,
 2. Abend: Heuberger, "Der Opernball".

Musik:

20.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 Karl Amadeus Hartmann, 5. Symphonie;
 Felix Mendelssohn-Bartholdy, Violinkonzert d-moll;
 Béla Bartok, Violinkonzert;
 Johann Nepomuk David, 5. Symphonie;
 Yehudi Menuhin (Violine);
 Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent Johann Nepomuk
 David und Prof. Hans Swarowsky.

20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
 Heinrich Schütz, Deutsches Konzert;
 Dietrich Buxtehude, Jubilate Domino;
 Johann Christian Bach, Lamento;
 Georg Philipp Telemann, Kleine Kantate von Wald und Aue;
 Arnold Schönberg, Hängende Gärten;
 Maurice Ravel, Chansons madecasses.
 Elisabeth Höngen (Alt);
 Solisten des Orchesters Wiener Symphoniker, Dirigent
 Anton Heiller.

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.
 Internationaler Sozialwissenschaftlicher Kongreß.

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
 Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
 schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
 Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedener Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Das Programm für Dienstag, 20. MaiTheater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".

Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauss-Zyklus, 2. Abend: "Daphne".

Staatsoper in der Volksoper: Smetana, "Die verkaufte Braut".

Musik:

20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Johann Sebastian Bach, Solo-Sonate C-Dur; Partita E-Dur;
Partita d-moll. Yehudi Menuhin (Violine).

- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
Chorwerke von Philipp de Monte, Gesualdo da Venosa, Giovanni Gabrieli, Alexander Spitzmüller, Friedrich Wildgans, Paul Angerer.
Wiener Akademie-Kammerchor;
Haydn-Orchester der Akademie; Dirigent Ferdinand Großmann.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
Franz Schubert: Streichquartett D-Dur; Streichquartett d-moll ("Der Tod und das Mädchen"); Quintett A-Dur ("Forellen-Quintett").
Edith Farnadi (Klavier); Wiener Konzerthaus-Quartett.

Kongresse:

- Internationaler Musikkongreß Wien 1952.
Internationaler Sozialwissenschaftlicher Kongreß.

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplinger Straße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Kepplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit:
Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

11. Bezirk:

17.30 Uhr, 11., Hasenleitengasse 9: Wiener Lieder, Schülerchor der Kindergärtnerinnenbildungsanstalt der Stadt Wien.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Jubiläumsausstellung der E-Werke auch während der Festwochen
 =====

17. Mai (RK) Mit Rücksicht auf das anhaltende rege Interesse bleibt die Jubiläumsausstellung der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke, in Wien 9., Mariannengasse 4, bis einschließlich 28. Juni geöffnet. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr zugänglich.

Pferdemarkt vom 15. Mai
 =====

17. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 19 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 16, als Nutztiere 2 verkauft, unverkauft blieb 1. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 6, Niederösterreich 12, Burgenland 1.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 19. Mai 1952

Blatt 760

Geehrte Redaktion!

=====

Anlässlich der Wiener Festwochen finden bekanntlich am 28. und 29. Mai, bzw. am 4. und 5. Juni Gastspiele der Landesbühnen Salzburg und Graz statt.

Aus diesem Anlaß wird im Sitzungssaal des Amtes für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich Schmidt-Platz 5, 2. Stock, eine Pressekonferenz abgehalten, die am Freitag, dem 23. Mai, um 16 Uhr, stattfindet. Unter anderem werden Oberregierungsrat Dr. Gustav Pichler (Salzburg) und Direktor Helmuth Ebbs (Graz) zu den Aufführungen von Stefan Zweig "Jeremias", und Johann Nestroy "Der Zerrissene", sprechen.

Karten für beide Gastspiele sind ab 26. Mai an den Kassen des Stadttheaters, telefonische Vorbestellungen schon ab 20. Mai im Büro der Wiener Festwochen, wochentags von 8 bis 10 Uhr unter A 27-5-30, Klappe 344, erhältlich.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

19. Mai (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 25. April von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 21. Mai, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.37 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Entfallende Sprechstunden

=====

19. Mai (RK) Am Mittwoch, dem 21. und 28. Mai, finden beim Städtischen Personalreferenten, Stadtrat Fritsch, keine Sprechstunden statt.

Umfangreiches Straßenbauprogramm
=====Fortsetzung der Modernisierungsarbeiten

19. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" von der Straßenbauabteilung des Wiener Stadtbauamtes erfährt, sind für die nächste Zeit eine Reihe wichtiger Umbau- und Erneuerungsarbeiten an den Wiener Straßen geplant.

So wird nach den Festwochen mit dem Umbau des Opernringes ab Babenbergerstraße begonnen. Am Rennweg wird von der Reismeerstraße bis zur Jaquingasse das Holzstöckelpflaster gegen Kleinsteinpflaster ausgewechselt; ebenso in der Favoritenstraße von der Taubstummeingasse bis zum Möllwaldplatz. Mit dieser Arbeit kann allerdings erst im Herbst begonnen werden. Ein größerer Straßenumbau wird diesmal auch in Kagran vorgenommen; dort wird die Wagramer Straße von der Schüttaustraße bis zur Kagraner Brücke vorerst einmal auf einer Straßenseite einen modernen Betonbelag erhalten. Die Betonstraßenherstellungen am Gürtel werden fortgesetzt. Heuer wird der Gaudenzdorfer Gürtel von der Schönbrunner Straße bis zur Eichenstraße einen Betonbelag erhalten. Auf der Mariahilfer Straße werden außerhalb des Gürtels, bis zur Anschützgasse, die Gehsteige einen neuen Asphaltbelag erhalten. Es ist dies eine Vorbereitungsarbeit für den späteren Umbau dieses Teilstückes der Mariahilfer Straße.

Umbauarbeiten werden in der Lerchenfelder Straße und bei der Kreuzung in der Kaiserstraße vorgenommen werden. Neben diesen Hauptverkehrsstraßen werden aber auch die Verkehrswege von örtlicher Bedeutung nicht vergessen. Größere Beträge sind für die Johann Staud-Gasse in Ottakring und für die Friedensstraße in Liesing vorgesehen. Erwähnt soll auch werden, daß die Bahnübergänge bei der Jagdschloßgasse, der Versorgungshausstraße, der Hietzinger Hauptstraße und in der Himberger Straße verbreitert werden und ein zusätzlicher Weg für Fußgänger über die Bahn geschaffen wird. Größere Fahrbahnerneuerungen werden in der Alser Straße und in der Gumpendorfer Straße vorgenommen.

An 32 Stellen werden Straßen und Gehwege im Zusammenhang mit der Herstellung von Wohnhäusern der Gemeinde Wien errichtet. Die Siedler aber werden mit Freude zur Kenntnis nehmen, daß die Gemeinde-

verwaltung auch für sie einen recht namhaften Betrag bereitgestellt hat. So werden die Straßen der Siedlung SAT und die Maria Theresien-Straße in Mauer instandgesetzt. Die neue Straßenbaumaschine, die vor kurzem Stadtrat Thaller und dem zuständigen Gemeinderatsausschuß vorgeführt wurde, wird nun nach gründlicher Einschulung der Bedienungsmannschaft in Kürze eingesetzt werden. Sie wird ihre erste Arbeit in den Siedlungen in Essling durchführen.

Auch der Straßenbau in der Siedlung Kordon wird fortgesetzt. Für den Umbau der Josef Lister-Gasse in Ober St. Veit sind ebenfalls die erforderlichen Mittel bereitgestellt.

Gedenktage für Juni

=====

19. Mai (RK)

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
| 1. Emil Schrutka, Edler von Rechtenstamm, Rechtsgelahrter (+ 3.1.1918) | 100. Geb. Tag |
| 3. Franz Lindner, Historienmaler | 150. Tod. Tag |
| 9. Robert Nöstlberger, Schauspieler, Operettenautor, Spielleiter | 10. Tod. Tag |
| 9. Leopold Karl Schulz von Strassnitzki, Mathematiker | 100. Tod. Tag |
| 13. Ferdinand Jäger, Wagnertonor (der erste Wiener Siegfried) | 50. Tod. Tag |
| 13. Friedrich Treml, Maler | 100. Tod. Tag |
| 16. Josef Merk, Cellovirtuose | 100. Tod. Tag |
| 16. Adrian Rauch, Pianist (Mitverfasser der von Hofrat Schrötter begonnenen österr. Geschichte) | 150. Tod. Tag |
| 19. Wilhelm Neumann, Univ. Prof. f. Innere Medizin (+ 25.12.1944) | 75. Geb. Tag |
| 21. Friedrich Fröbel, Pädagog | 100. Tod. Tag |
| 24. Viktor Adler, Schöpfer und Führer d. österr. Sozialdemokratie, Gründer der "Gleichheit" u. d. "Arbeiter-Zeitung" (+ 11.11.1918) | 100. Geb. Tag |
| 24. Hans Finsterer, Professor der Chirurgie | 75. Geb. Tag |
| 24. Anton Ronacher, Schöpfer des Etablissements "Ronacher" | 50. Tod. Tag |
| 26. Wilhelm Börner, Schriftsteller, Leiter d. "Ethischen Gemeinde" (+ 17.12.1951) | 70. Geb. Tag |
| 27. Franz Gaul, Münzgraveur | 150. Geb. Tag |
| 30. Dr. Ernst Urbantschitsch, Ohrenarzt, Hofrat, Primarius d. Rudolfspitales (+ 1.7.1948) | 75. Geb. Tag |
| 30. Gisela Wilke, Hofschauspielerin | 70. Geb. Tag |

Wiener Festwochen 1952

=====

Das Programm für Mittwoch, 21. MaiTheater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Geschlossen.

Akademietheater: Tschekow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Strawinsky, "Der Feuervogel" -
Berger, "Homerische Symphonie" (Ballettabend).

Staatsoper in der Volksoper: Puccini, "La Bohème".

Musik:

20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):

Paul Hindemith, Mathis der Maler (Konzertante Auffüh-
rung des 5., 6. und 7. Bildes).Irmgard Seefried (Sopran), Hilde Zadek (Sopran), Lore
Fischer (Alt), Erich Witte (Tenor), Erich Majkut (Te-
nor), Theo Baylé (Bariton); Singverein der Gesellschaft
der Musikfreunde;

Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent Paul Hindemith.

Kongresse:

Internationaler Musikkonreß Wien 1952.

Internationaler Sozialwissenschaftlicher Kongreß.Sport:Motorsport: Speedway-Meisterschaften (ASKÖ-Anlage, 10., Absberg-
gasse; Endstation der Straßenbahnlinie 67).Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.19.00 Uhr, Rittersaal des Niederösterreichischen Landhauses, 1.,
Herrengasse 13: Konzertabend - Prix-Quartett; Eintritt
10 S.3. Bezirk:bis 3. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 13. und 25. Mai, 1. und 3. Juni, 9 bis 12
Uhr; Fahrungen und Vorträge; Eintritt frei.17.00 Uhr, Rabenhof, 3., Baumgasse 39-41 und Hainburger Straße 68-
70: Platzmusik der Deutschmeisterkapelle, Leitung Ka-
pellmeister Julius Herrmann, mitwirkend ein Schüler-
chor des Schulblocks Fasanviertel.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedener Gürtel 56: Plakatausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bäckerei, 5., Siebenbrunnengasse 13: Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

18.00 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 3: Konzertabend der Städtischen Musikschule Alsergrund, Leitung Dior. Lisl Korb.

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer-Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

16.00 Uhr, Bezirksvorstehung Döbling, 19., Gatterburggasse 14: Beethoven-Gedenkstunde für Schüler (Lichtbildervortrag über das Leben und Schaffen Beethovens von Dr. Robert Homolka); Eintritt frei.

19.30 Uhr, Pfarrkirche St. Paul, 19., Vormosergasse: Ludwig van Beethoven, Messe C-Dur, Leitung Prof. Franz Krieg (Karten in der Bezirksvorstehung Döbling und in allen Pfarren des Bezirkes).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Schöne Ferien für die Jugend
=====Veranstaltungen des Wiener Landesjugendreferates

19. Mai (RK) Das Landesjugendreferat Wien führt in den Sommerferien 1952 folgende Veranstaltungen durch:

Zeltlager in Limone am Gardasee für Jugendliche über 16 Jahren. Ausflugsmöglichkeiten nach Riva, Malcesine, Verona usw. In einem Zelt sind vier Teilnehmer in Betten untergebracht. 14tägige Turnusse vom 11. Juli 1952 bis 5. September 1952. Teilnehmerzahl: 30 Jugendliche, Teilnahmebetrag: 650 S.

Sommerlager im Jugendheim Barcarole bei Triest. Eigener Strand, Ausflugsmöglichkeiten nach Grado, Venedig usw. 1. Turnus vom 26. Juli bis 9. August für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren. 2. Turnus vom 8. August bis 23. August für Jugendliche von 16 bis 21 Jahren. Teilnehmerzahl: 30 Jugendliche. Teilnahmebetrag: 650 S.

Studienreise nach Sorrent für Jugendliche über 16 Jahren. Das Jugendheim in Praiano wird als Ausgangspunkt für Studienfahrten nach Neapel, Pompeji, Vesuv, Capri, Paestum usw. verwendet. Auf der Hin- und Rückreise ist der Besuch von Rom und Florenz vorgesehen. Zwei Turnusse vom 26. Juli bis 8. August und vom 6. August bis 19. August. Unterbringung in Mehrbettzimmern einfachster Ausstattung. Bettwäsche muß mitgebracht werden. Teilnehmerzahl: 30 Jugendliche, Teilnahmebetrag 900 S.

Kinder-Sommerlager in Österreich. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren: Bundesheim Hadersdorf-Weidlingau 420 S. 1. Turnus vom 13. Juli bis 3. August 1952. 2. Turnus vom 7. August bis 28. August 1952.

Donnersbachwald in den Wölzer Tauern. 570 Schilling. 1. Turnus vom 8. Juli bis 29. Juli, 2. Turnus vom 5. August bis 26. August 1952.

Für Kinder von 10 bis 14 Jahren: Altbachbauer in Saalbach, Salzburg, 1000 m, 530 S. Dr. J. Mehrlhütte, Nockgebiet, Kärnten, 1760 m, 610 S. Bundschuh in Salzburg, 1200 m, 570 S. 1. Turnus vom 8. bis 29. Juli. 2. Turnus vom 5. August bis 26. August 1952.

In Italien: für Kinder von 10 bis 14 Jahren: Barcarole bei Triest vom 12. Juli bis 26. Juli 1952, 650 S. Teilnehmerzahl: 30 Kinder.

Anmeldung: Für alle Lager sofort im Landesjugendreferat Wien, Wien 9., Währinger Straße 39, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr, außer Samstag.

Der "Vogelhändler" in der Auslage

=====

Eröffnung des Schaufenster-Wettbewerbes in der Kärntner Straße

19. Mai (RK). Soviel Menschen wie heute hat die Wiener Kärntner Straße an einem Montagvormittag noch nie gesehen. Schuld daran ist ein überaus glücklicher Gedanke, der schon im Ausland, vor allem in Paris und Zürich, viel Anklang gefunden hat und nun auch in Wien verwirklicht wird. Zum ersten Mal veranstaltet man in unserer Stadt einen repräsentativen Schaufenster-Wettbewerb der vom Wirtschaftsförderungsinstitut gemeinsam mit dem Verein Wiener Festwochen-Ausschuß arrangiert wurde. Das Motto des Wettbewerbes gibt den Auslagenarrangeuren ein weites Betätigungsfeld: "Die Wiener Operette". Bisher haben sich mehr als 75 Geschäfte mit rund 160 Schaufenstern dem Wettbewerb angeschlossen, doch sah man schon während der Eröffnung, daß einige bisher skeptische Außenseiter, auf Grund des großen Publikumserfolges, ihr Versäumnis nachholen wollen.

Zum Beginn des Wettbewerbes hatten sich Vertreter der Gemeinde Wien und der Wirtschaft beim Stock-im-Eisen-Platz eingefunden. Man sah u.a. Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Mandl und Dr. Robetschek und Minister a.D. Heinl. Der Vizepräsident der Wiener Handelskammer Linherdt hielt eine kleine Ansprache, in der er den Wettbewerb als den Beitrag der Wirtschaft zum Festschmuck der Stadt Wien während der Festwochen bezeichnete. Wenn sich die Aktion durchsetzt, was schon jetzt außer Zweifel steht, so soll sie zu einer ständigen Einrichtung werden; im nächsten Jahr ist dann die Mariahilfer Straße an der Reihe. Man beabsichtigt mit dem Wettbewerb jedoch nicht nur die Schaulust der Wiener zu befriedigen, sondern will auch die Scheu vor der Kärntner Straße brechen, die heute keine Straße des Luxus' mehr sein will sondern eine Geschäftsstraße der gediegenen Qualität und des guten Wiener Geschmacks.

Von der Oper marschierte dann die Deutschmeisterkapelle unter Julius Hermann mit klingendem Spiel in die Kärntner Straße, ihnen entgegen bewegte sich der Zug der Festgäste. Damit war das Zeichen zum allgemeinen Schaufensterbummel gegeben. Auch der kurz darauf einsetzende Regen konnte die Wiener nicht aus der Kärntner Straße

vertreiben. Es zeigte sich, daß die Auslagenarrangeure über wirkliches Können und Geschmack verfügen, wenn sie nur wollen - oder dürfen. Mit "Wiener Bonbons" lockten die Konditoreien die Schaulustigen an. Notenbedruckte Walzerkleider warben für die "Fledermaus", und besonders beliebt war der "Vogelhändler", den man in mehreren Variationen sehen konnte. Die hübschesten Lösungen fielen leider etwas aus dem Rahmen, da es sich nicht um klassische Operetten handelt: ein Bühnenbild vom "Dreimäderlhaus" und eine sehr originelle Darstellung von Humperdincks Märchenoper "Hänsel und Gretel".

Vom 19. Mai bis 8. Juni werden nun die Wiener Gelegenheit haben, die Schaufenster zu sehen und zu begutachten. In der Mittagstunde sollen auch Mannequins der Modewarenhäuser die neuesten Modelle auf dem "Korso" spazieren führen. Insgesamt wurden 12 Preise ausgesetzt, darunter auch ein Preis der Stadt Wien in Form einer kostbaren Vase aus Augartenporzellan.

Die Magie der Linie

=====

19. Mai (RK) Während zu den vorjährigen Festwochen das Kulturamt eine Ausstellung "Zeichner für Buch und Zeitung" der zweckgebundenen Zeichnung widmete, dient eine Ausstellung von Zeichnungen in diesem Jahre der reinen Zeichnung als Selbstzweck. In ihr wird die Magie der Linie sichtbar, die jeden Menschen schon als Kind verständlich ist. In der Ausstellung, die im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung, Wien 8., Friedrich-Schmidt-Platz 5, veranstaltet wird, sind Werke von so bedeutenden Künstlern wie Kokoschka, Klimt, Schiele, Kubin u.a. zu sehen. Daneben fehlt aber auch die junge Generation nicht.

Die Eröffnung durch Stadtrat Mandl findet Freitag, den 23. Mai, um 15 Uhr, statt. Die Ausstellung ist bis 14. Juni, Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Sport in der Ausstellung "Unsere Schule"
=====

19. Mai (RK) Im Rahmen der großen Schulausstellung werden im Messepalast täglich Sportkämpfe einzelner Schülermannschaften ausgetragen. Das Eröffnungsspiel im Basketball-Turnier bestritt die Realschule 9 und das Gymnasium 19. Die Realschüler siegten 56:18. Im zweiten Spiel siegte Gymnasium 9 gegen Realschule 19 34:27.

Führung durch die Beethoven-Gedenkräume
=====

19. Mai (RK) Donnerstag, den 22. Mai, um 10 Uhr, führt Dr. Robert Homolka durch die Beethoven-Gedenkräume im Pasqualatischen Haus, Wien 1., Mülkerbastei 8. Treffpunkt: Liebenbergdenkmal.

Rinderhauptmarkt vom 19. Mai
=====

19. Mai (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 288 Ochsen, 198 Stiere, 456 Kühe, 66 Kalbinnen, Summe 1008. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 15 Ochsen, 10 Stiere, 73 Kühe, 23 Kalbinnen, Summe 121. Gesamtauftrieb: 303 Ochsen, 208 Stiere, 529 Kühe, 89 Kalbinnen, Summe 1129. Verkauft wurde alles.

Bei anfangs lebhaftem, später abflauendem Marktverkehr wurden die Vorwochenpreise fest behauptet.

Ausstellung "Unsere Schule"
=====

19. Mai (RK) Der Besuch der Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast, die am Samstag, den 17. Mai 1952 eröffnet wurde und bis zum 15. Juni 1952 täglich von 9 bis 19 Uhr zugänglich ist, war am Sonntag so stark, daß die U-Halle zeitweilig polizeilich gesperrt werden mußte.

Im folgenden wird das Programm der verschiedenen Veranstal-

19. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 769

tungen, die in der Woche vom 20. bis 25. Mai im Rahmen der Ausstellung stattfinden, bekanntgegeben:

Dienstag, den 20. Mai:

Großer Saal, 16 bis 19 Uhr: "Einen Jux will er sich machen"
MRG 21

Kleiner Saal, 17 bis 18 Uhr: Serenadenquartett von Haydn;
Konservatorium der Stadt Wien

Mittwoch, den 21. Mai:

Großer Saal, 16 bis 18 Uhr: "Prinzessin Tullilit", MRG 12

Freibühne, 16 bis 18 Uhr: "Das große Österreich Potpourri"
RG 20

18 bis 19 Uhr: Chor "Jung Wien"

Donnerstag, den 22. Mai:

Großer Saal, 15 bis 17 Uhr) Leistungsmodeschau

Wiederholung, 17 bis 19 Uhr) Modeschule der Stadt Wien und
Verein Private Lehranstalten
für das Modegewerbe

Freibühne, 16 bis 17 Uhr: "Der Fratz", KMH, 16, Koppstraße

Freitag, den 23. Mai:

Großer Saal, 16 bis 17 Uhr) Modeschau der Städt. Lehranstal-
Wiederholung, 17 bis 19 Uhr) ten für gewerbliche Frauenberufe,
15, Bezirk und Mödling

Samstag, den 24. Mai:

Großer Saal, 15 bis 17 Uhr) Modeschau der Berufsschule für
Wiederholung, 17 bis 19 Uhr) Damenschneider: "Hochzeitsreise
durch Österreich"

Sonntag, den 25. Mai:

Großer Saal, 15 bis 18 Uhr: Preisfrisieren

Freibühne, 16 bis 17 Uhr: "Des Kaisers neue Kleider"
KMH, 16, Lorenz Mandl-Gasse

18 bis 19 Uhr: Prof. Staeps, Konservatorium der
Stadt Wien: "Wir bauen eine
Stadt"

Täglich Vorführung der Marionettenbühne von 14 bis 18 Uhr,
Kino- und Unterrichtsvorführungen, Sport, Spiel und Turnveranstaltungen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 20. Mai 1952

Blatt 770

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Mittwoch, den 21. Mai, um 15 Uhr, im Wiener Rathaus die Gründungsversammlung der "Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft" stattfindet.

Sie werden eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Rathauskeller wie vor 60 Jahren

=====

20. Mai (RK) Vor wenigen Tagen wurden in einigen Räumen des Rathauskellers umfangreiche Renovierungsarbeiten vollendet, die nun diesen repräsentativen Restaurationsbetrieb Wiens so zeigen, wie ihn nur mehr die vorige Generation gesehen hat. Bekanntlich unterliegt auch der Rathauskeller den strengen Vorschriften des Denkmalschutzes, so daß sämtliche Instandsetzungsarbeiten mit besonderer Vorsicht vor sich gehen mußten. Die Dekorationsmaler mußten zum Beispiel vor Beginn ihrer Arbeit die Ornamente kopieren um die Malerpatronen schneiden zu können. Die 15 Luster im Rittersaal wurden neu isoliert und gereinigt. Besonders schwierig gestaltete sich die Renovierung der vielen Wandmalereien, wo es galt, die Bilder vorerst von jahrzehntealtem Schmutz zu befreien. Beim Abwaschen der Wände und des Gewölbes wurden aus dem Rittersaal mehrere Hektoliter einer tabakextraktähnlichen Schmutzmasse hinausgetragen. Die großen Allegorien, wie die "Schnepfenjagd" und das "Ritterturnier zu Penzing", die an den beiden Stirnwänden angebracht sind und die Wandmalereien in den Nischen leuchten wieder, entblößt von der Patina, in hellen Farben wie vor 60 Jahren. Im Grinzinger-Keller, der sich nach der erst vor kurzem stattge-

fundenen Wiedereröffnung zu einem beliebten Treffpunkt der Gäste aus den Bundesländern und dem Ausland entwickelt hat, bietet sich den Besuchern eine neue Sehenswürdigkeit: Orgelklänge aus dem 70.000 Liter fassenden Riesenfaß.

Wiener Festwochen 1952
=====

Das Programm für Donnerstag, 22. Mai

Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt" (Premiere).
Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".
Staatsoper im Theater an der Wien: Wagner, "Tristan und Isolde".
Staatsoper in der Volksoper: "Ballettabend".

Musik:

9.45 Uhr, Hofburgkapelle: Anton Bruckner, Messe e-moll.
10.00 Uhr, Dom St. Stephan: Friedrich Reidinger, Gotische Messe.
10.00 Uhr, Franziskanerkirche: Choralamt.
11.00 Uhr, Augustinerkirche: Ludwig Senfl, Missa Dominicalis.
17.00 Uhr, Hof des Deutschen Ritterordens-Hauses, 1., Singerstr.7:
Mozart-Serenade, Wilma Lipp (Sopran), Dr. Erik Werba
(Cembalo); Bläservereinigung der Wiener Symphoniker,
Wiener Akademie-Kammerchor; Dirigent Ferdinand Großmann.
20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
Igor Strawinsky, Jeu de cartes;
Wolfgang Amadeus Mozart, Violinkonzert A-Dur (K.-V.219);
Ludwig van Beethoven, 7. Symphonie.
Wolfgang Schneiderhan (Violine);
London Philharmonia-Orchestra; Dirigent Herbert von
Karajan.
20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
Robert Schumann: Eichendorff-Lieder (op. 39);
Kerner-Lieder (op. 35).
Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton), Jörg Demus (Klavier).

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.

Sport:

Radsport: Kriterium in Mödling; 100 km-Zeitfahren mit Einzelstart in Wien.

Golfsport: Meisterschaften des Golf-Club Wien, Lochwettspiel ohne Vorgabe (Freudenau).

Leichtathletik: Internationales Meeting der Bundesbahn (Stadion).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8: Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße"; Besuchszeit: 19. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13: Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt-Mittelschulen des Bezirkes).

10.00 Uhr, Pfarre Lichtental (Schubert-Kirche), 9., Marktgasse : Franz Schubert, Messe C-Dur; Chor und Orchester der Pfarrkirche, Leitung Franz Rockenbauer.

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchs-zeit: Wochentags 9 bis 13 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochen-tags 9 bis 13 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr, Eintritt frei.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, 11., Enkplatz 2: Kammermusikabend des Alt-Simmeringer Klub.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

19.30 Uhr, 19., Hackhofergasse 18: Ein Abend im Lehar-Schlüssel (Karten in der Bezirksvorstehung Döbling.)

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Eine Mutterberatungsstelle für das Wienerfeld
=====

20. Mai (RK) Dieser Tage wurde in Wien 10., Wienerfeldsiedlung-West Nr. 21, eine neue Mutterberatungsstelle eröffnet. Es handelt sich um die Mutterberatungsstelle, die seinerzeit am Wienerfeld 331 errichtet wurde. Durch die Umsiedlung bietet sich nun auch den Müttern der Per Albin-Hansson-Siedlung die Möglichkeit/^{von dieser} sozialen Einrichtung mehr Gebrauch zu machen. Der 10. Bezirk hat somit wieder mehr Mutterberatungsstellen.

Straßenbahnfahrpreis am Donnerstag
=====

20. Mai (RK) Donnerstag, der 22. Mai (Christi Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 2.40 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmestreckten "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz .. Groß Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus-(Obus-)Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus)Schülerwochenkarten. Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.30 S-Fahrpreis (im Vorverkauf 1.24 S).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Ludwig Hirschfeld zum Gedenken
=====

20. Mai (RK) Am 21. Mai wäre der Schriftsteller Ludwig Hirschfeld 70 Jahre alt geworden.

Ein gebürtiger Wiener, trat er bald mit unterhaltenden Erzählungen und humorvollen Wiener Skizzen hervor, die er häufig als Redakteur der Neuen Freien Presse schrieb und die in mehreren Bändchen gesammelt ein lokalhistorisch interessantes Bild des Großstadtlebens aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg ergeben. Auch als Dramatiker, Operettenlibrettist und Übersetzer von Bühnenwerken hat sich Hirschfeld erfolgreich betätigt. Bekannt ist sein origineller Führer durch Wien "Was nicht im Baedeker steht" geworden.

Schweinehauptmarkt vom 20. Mai
=====

20. Mai (RK) Gesamtauftrieb: 3613 inländische Fleischschweine. Kottumazanlage: Anlieferung vom 19.5. 579 inländische Fleischschweine, vom 20.5. 1849 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles.

Bei lebhafter Nachfrage wurden sämtliche Schweine zum Preis von 14 S je Kilogramm Lebendgewicht abverkauft.

Weidner Markt vom 20. Mai
=====

20. Mai (RK) 27 Stück Kalber, 13 bis 17 S. 3 Stück Rinder- vierteln, 17.50 S. 11 Stück Schweine, 17.50 bis 18.50 S. 2 Kitze, 10 S. 4 Lämmer, 10 S. 1 Ziege, 8 S.

Die Stadt Wien begrüßt den Musikkongreß
=====

20. Mai (RK) Die Teilnehmer des Internationalen Musikkongresses, der im Rahmen der Wiener Festwochen in Wien eröffnet wurde, besuchten heute nachmittag das Wiener Rathaus, wo sie von Vizebürgermeister Weinberger in Anwesenheit der Stadträte Mandl, Dkfm. Nathschläger und Resch im Namen des Stadtsenates und des Bürgermeisters herzlichst begrüßt wurden. Vizebürgermeister Weinberger führte in seiner Begrüßungsansprache aus, daß die Wiener alle friedliebende Gäste in Wien willkommen heißen, besonders aber die Teilnehmer dieses Kongresses, die Wien als alte Musikstadt für ihre bedeutende Tagung auserwählt haben. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß an diesem Musikkongreß Vertreter von zehn Nationen aus Europa und Übersee teilnehmen und wünschte ihnen viel Erfolg für ihre weitere Arbeit.

Im Namen der Kongreßteilnehmer dankte Prof. Hans Joachim Moser aus Berlin für die freundliche Aufnahme im Wiener Rathaus. Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltete zu Ehren der Gäste im Steinernen Saal eine kleine Schau ihrer Autographen, unter ihnen eigenhändige Partituren berühmter Wiener Komponisten, von Haydn bis Ernst Krenek.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

Mittwoch, 21. Mai 1952

Blatt 776

Verkehrsstörung durch Wasserrohrbruch =====

21. Mai (RK) Heute früh, um 6.30 Uhr, barst in der Brünner Straße vor dem Haus Nr. 13 ein Wasserrohr, sodaß die ganze Straße in einer Höhe von 30 cm überflutet wurde. Da man eine Unterwaschung der Gleisanlagen der Straßenbahn befürchtete, wurde der Verkehr auf den Linien 31 und 331 eingestellt. Die Züge zur Stadt wurden am Floridsdorfer Spitz, die nach Floridsdorf über den Bahnhof Floridsdorf umgekehrt.

Nach Absperrung der Zuleitungen und Sicherungsarbeiten an einem Leitungsmast konnte nach mehr als einstündiger Unterbrechung um 7.43 Uhr der durchgehende Verkehr wieder aufgenommen werden.

Schulfunkaufnahmen in der Ausstellung "Unsere Schule" =====

21. Mai (RK) Der ungewöhnlich starke Besuch der Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast hält unvermindert an. Besonderes Interesse erwecken die im großen Theatersaal täglich stattfindenden Schulfunkaufnahmen der Ravag, bei denen die Besucher die seltene Gelegenheit haben, alle Phasen einer solchen Aufnahme miterleben und die Darsteller, Sprecher, Regisseure und Toningenieure bei ihrer Arbeit zu sehen.

Wiener Festwochen 1952
 =====

Das Programm für Freitag, 23. Mai

Theater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Coward, "Wegen der Leute".
 Akademietheater: Veranstaltung der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst, "Tanzabend".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Borodin, "Fürst Igor".
 Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette, 3. Abend: Millöcker, "Der Bettelstudent".

Musik:

- 20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
 Georg Friedrich Händel, Wassermusik;
 Richard Strauß, Don Juan;
 Johannes Brahms, 1. Symphonie.
 London Philharmonic-Orchestra; Dirigent Herbert von Karajan.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 Egon Kornauth, Symphonische Ouverture;
 Friedrich Witeschnik, Drei Gesänge für Bariton und Orchester;
 Alexander Spitzmüller, Klavierkonzert;
 Hans Jelinek, Prometheus;
 Rolf Liebermann, Streitlied zwischen Leben und Tod.
 Jeanne Manchon (Klavier);
 Elsa Matheis (Sopran, Hilde Rössel-Majdan (Alt), Waldemar Kmentt (Tenor), Armin Weltner (Bariton), Otto Wiener (Baß); Orchester Wiener Symphoniker, Dirigent Herbert Häfner.

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.

Sport:

Golfsport: Meisterschaften des Golf-Club Wien, Lochwettspiel ohne Vorgabe (Freudenau).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplinger Straße 8:
 Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße"; Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13: Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Aus-stellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bild-hauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feier-tags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

19.30 Uhr, Kleiner Saal der Bezirksvorstehung Döbling, 19., Gatter-burggasse 14: Dichterlesung zeitgenössischer Talente (I); Einführung Prof. Rollett; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstifte Klosterneuburg: Aus-stellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-turhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Das Programm für Samstag, 24. MaiTheater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".
 Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Mozart "Die Zauberflöte".
 Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette,
 4. Abend: Suppé, "Boccaccio".

Musik:

- 16.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 G.Frescobaldi - G.F.Ghedini, Quattro pezzi;
 Franz Schubert, 4. Symphonie;
 Gustav Mahler, Kindertotenlieder;
 Igor Strawinsky, Feuervogel-Suite.
 Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton);
 RAI-Orchestra (Turin); Dirigent Mario Rossi.
- 18.00 Uhr, Burg Kreuzenstein:
 Historische Serenade (Musik aus der Zeit Kaiser Maximilian I).
 Wiener Kammersingvereinigung, Trompeterchor der Stadt
 Wien, Blockflöten-Quartett des Konservatoriums der Stadt
 Wien; Dirigent Hans Schemitsch.
- 20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
 Frank Martin, Golgotha.
 Renée Defraiteur (Sopran), Lore Fischer (Alt), Erich
 Witte (Tenor), Dr. Alfred Poell (Bariton), Oskar Czerwenka (Baß); Orchester Wiener Symphoniker; Singverein
 der Gesellschaft der Musikfreunde; Dirigent Ernest Andermet.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
 Italienische Meister des Barocks und der Klassik (I).
 Collegium musicum Italicum; Dirigent Renato Fasano.

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.

Sport:

- Radsport: Länderkampf Österreich-Jugoslawien (Start um 14 Uhr, Wien,
 10., Südtiroler Platz; Ziel in Wien 10., Boschberghöhe).
 Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).
 Schwimmsport: Olympia-Prüfungsschwimmen (Dianabad).
 Fechtsport: Mannschafts-Meisterschaft von Österreich im Damenflorett.

Golfsport: Meisterschaften des Golf-Club Wien, Lochwettspiel ohne Vorgabe (Freudenau).

Leichtathletik: Internationaler 30 km-Lauf der Postsportvereini-
gung (Prater, Stadion);
Vereinsmeisterschaft für Männer und männliche Jugend
aller Klassen (1. Durchgang).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionettenaufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnugungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

15.00 Uhr, 3., Rennweg - St. Marx (Endstation der Straßenbahnlinie
F): Führung im St. Marxer Friedhof (einziger noch er-
haltener Biedermeier-Friedhof Wiens); Führer: Dior.
Hans Pemmer, Dior. Stefan Rechnitz und Josef Taferner.

19.50 Uhr, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:
Hausmusikabend (Handel, Haydn, Mozart, Sain-Saens);
mitwirkend Schüler der Städtischen Musikschule, 3.,
Hainburger Straße 40; Leitung Dior. Prof. Arnold Ehr-
ling.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-
ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

18.00 Uhr, Park vor dem Maria Theresien-Schlößchen, 4., Kolschitz-
kygasse 9-13: Mandolin-Konzert, Orchester der Gewerk-
schaft der Gemeindeangestellten; Leitung Julius Kolar.

19.00 Uhr, Musikheim Leopold Welloba, 4., Argentinierstraße 3/III
(Lift): Hausmusikabend.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

7. Bezirk:

15.00 Uhr, Raimund-Denkmal, 7., Neustiftgasse 1: "Unser Neubau
einst und jetzt", kunsthistorische Führung durch Prof.
F.A. Thomek (nur bei günstigem Wetter).

19.30 Uhr, Alt-Lerchenfelder Kirche, 7., Lerchenfelder Straße 111:
Sacrale Kammermusik von W.A. Mozart, Leitung Prof. F.A.
Thomek.

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

18.00 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 3: Zitherkonzert (Hladky, Kliment, Schubert u.a.m.); mitwirkend Zitherchor der Wiener Zitherfreunde "Josef Haustein" und Maria Hinterberger (Mandoline).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

19.00 Uhr, Festsaal (Gartensaal) des Arbeiterheimes Favoriten, 10., Tolbuechinstraße 8-10: Konzert des Arbeiter-Sängerbundes Favoriten, Leitung Hubert Hoppe; Eintritt 2 S.

12. Bezirk:

19.00 Uhr, 12., Hufelandgasse 2: Festveranstaltung; Klaviervorträge von Prof. Schöny und Hermann, Gesangsvorträge von Josef Fox, Violinvorträge von Hermann Kienzl; Zithervorträge von Heinrich Weller; Kammermusik, ausgeführt von N. Rohacek und Trude Zosel; Vorträge des Dichterkomponisten Karl Maria Jäger; Rezitationen aus Werken von Stüber-Gunther, August Eigner und Forscheritsch durch Dr. Sacher.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

14. Bezirk:

19.00 Uhr, Park des Baumgartner Kasinos, 14., Linzer Straße 297: Mandolinenkonzert; Eintritt frei.

19. Bezirk:

15.00 Uhr, Amtshaus, 19., Gatterburggasse 14: Autobus-Führung zu den Perlen kirchlicher und weltlicher Baukunst in Döbling, Führung Prof. Strohschneider (Karten in der Bezirksvorstehung Döbling).

20.00 Uhr, Städtischen Wohnhausanlage, 19., Kahlenberger Straße 7-9: Abendmusik.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-
turhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

bis 25. Mai, Zeichensaal der Hauptschule Klosterneuburg, Land-
stögergasse 15: Ausstellung von Schülerarbeiten.

14.00 Uhr, Schulhof der Volksschule Klosterneuburg, Albrechtstraße
59: Schulfest.

Ballettaufführung im Akademietheater
=====

21. Mai (RK) Einen interessanten und weit über den schul-
mäßigen Rahmen hinausgehenden Beitrag zu den Wiener Festwochen
liefern die Schüler der Staatsakademie für Musik und darstellende
Kunst. Am 23. Mai findet um 19.30 Uhr ein Tanzabend im Akademie-
theater statt, bei dem u.a. das Ballett in acht Bildern "vis colo-
rum" von Bert Rudolf in der Choreographie von Prof. Toni Birkmeyer
uraufgeführt wird. Die Bühnenbilder stammen von Gottfried Neumann-
Spallart.

Die besten April-Plakate
=====

21. Mai (RK) Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion
1952 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat als die drei besten
Plakate des Monats April "Architektur der USA seit 1947" (Entwurf
Paul Kohn), "Badeartikel Semperit" (Entwurf Atelier Koszler) und
das Straßenbahnplakat "Ita" (Entwurf Walter Lothka) ausgewählt.
Die prämierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur
Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustiner- und Mariahil-
fer Straße affichiert.

Schul- und Spitalsprobleme der Gemeinden
=====Tagung des Städtebundes

21. Mai (RK) Gestern nachmittag hat im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay, Wien, und Bürgermeister Dr. Speck, Graz, die Geschäftsleitung des Österreichischen Städtebundes eine Arbeitstagung abgehalten. Nach Referaten des Generalsekretärs Bundesrates Riemer beschloß die Geschäftsleitung einstimmig Gutachten des Städtebundes in der Frage der gesetzlichen Neuregelung der Errichtung und Erhaltung der Volks-, Haupt- und Sonderschulen, der kommunalen Krankenanstalten und des Gewerbesteuerenausgleichs.

In seiner Stellungnahme begrüßt der Städtebund die Absicht des Bundesministeriums für Unterricht, die Errichtung und Erhaltung der Pflichtschulen einer bundeseinheitlich gesetzlichen Neuordnung zuzuführen. In einer eingehenden Aussprache kam zum Ausdruck, daß die Städte Wert darauf legen, die Verwaltung der in ihrem Besitz befindlichen Schulen uneingeschränkt beizubehalten, im übrigen aber die vom Unterrichtsministerium ins Auge gefaßte Regelung im allgemeinen als zweckmäßig erachten. Der Städtebund erblickt in der angebahnten Lösung auch eine wichtige Voraussetzung für eine moderne Schulentwicklung.

In der Diskussion zum Krankenanstaltenproblem ist deutlich die Verpflichtung der Allgemeinheit, also aller Gebietskörperschaften zur Errichtung und Erhaltung moderner leistungsfähiger Krankenanstalten im Dienste der Volksgesundheit zum Ausdruck gebracht worden. In diesem Sinne verlangt der Städtebund die gesetzliche Festlegung der Verpflichtung des Bundes und der Länder zur Beitragsleistung zu den Kosten der Errichtung und Erhaltung der kommunalen Krankenanstalten, wie sie im österreichischen Krankenanstaltengesetz vorgesehen war. Es wurde einhellig/beschlossen, daß jeder vom Bund geforderten Form der Überprüfung und Kontrolle der Führung und Wirtschaftlichkeit der Krankenanstalten zugestimmt wird, aber der vom Finanzministerium angebotene Beitrag des Bundes im Ausmaß eines Achtels des Gebarungsausganges als ungenügend abge-

lehnt werden muß.

In der Frage des Gewerbesteuerenausgleiches zwischen Betriebs- und Wohngemeinden hat die Geschäftsleitung beschlossen, die für 1951 und 1952 gesetzlich vorgesehene Erstarrung mit Rücksicht auf die dadurch gewonnene Verwaltungsvereinfachung auch für 1953 vorzuschlagen. Aus den gleichen Gründen verlangt der Städtebund, die Beibehaltung der derzeitigen Regelung auch für das Jahr 1953, so daß größere Korrekturen des Gewerbesteuerenausgleichs erst auf Grund der im Oktober ds. J. vorzunehmenden Personenstands- und Betriebsaufnahme erfolgen sollen.

Bürgermeister Dr. Koref, Linz, berichtete über die in der Vorwoche in Den Haag stattgefundene Sitzung der Exekutive des Internationalen Städtebundes, die mit der Feier des 40jährigen Bestandsjubiläums des holländischen Gemeindeverbandes verbunden war, bei der die österreichischen Vertreter mit besonderer Herzlichkeit begrüßt wurden.

Wiener Sporthalle vom Finanzausschuß beschlossen

=====

21. Mai (RK) Wie schon Ende April im Bauausschuß der Stadt Wien, wurde heute auch im Finanzausschuß grundsätzlich die Errichtung einer Sporthalle auf dem Vogelweidplatz im 15. Bezirk beschlossen. Die Sporthalle soll 12.000 bis 15.000 Sitzplätze haben, die bei großen Veranstaltungen besonderer Art noch vermehrt werden können. Der Vogelweidplatz eignet sich verkehrstechnisch besonders gut für eine solche Großanlage und liegt außerdem in einem Bevölkerungsschwerpunkt von Wien.

Die Kosten für die Durchführung dieses großen Bauvorhabens, das einen neuen wichtigen Schritt für den systematischen Aufbau und die Modernisierung Wiens bedeutet, werden in den Voranschlägen des Jahres 1953 und in den der folgenden Jahre sichergestellt werden.

Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Projekt beschäftigen.

Ehrenpreis der Stadt Wien für Prof. Wilhelm Kaufmann
=====

21. Mai (RK) Bei der im Künstlerhaus unter dem Vorsitz von Stadtrat Mandl abgehaltenen Jury wurde der diesjährige Ehrenpreis der Stadt Wien dem akademischen Maler Professor Wilhelm Kaufmann verliehen.

Prof. Wilhelm Kaufmann wurde am 25. Mai 1895 in Wien geboren; er studierte an der hiesigen Akademie bei Rudolf Bacher. Nach Beendigung des ersten Weltkrieges beschickte er die Ausstellungen der Wiener Kunstgemeinschaft, der Secession und des Künstlerbundes Hagen, dem er auch als Mitglied angehörte. Kaufmann ist ein Vertreter der modernen Richtung, ohne jedoch ins Extreme zu fallen und ist besonders als Landschaftsmaler und Porträtist hervorgetreten. Von 1938 bis 1945 hatte er Berufsverbot und wurde als Hilfsarbeiter verpflichtet. Nach 1945 setzte er sich maßgeblich für den Zusammenschluß der bildenden Künstler ein, erneuerte die Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler, deren Vizepräsident er bis 1949 war. Im Jahre 1947 wurde er anlässlich der ersten grossen österreichischen Kunstausstellung mit dem Staatspreis ausgezeichnet, 1949 wurde ihm der Titel "Professor" verliehen.

Werke von ihm besitzen die Staatsgalerie, das Historische Museum der Stadt Wien und die Albertina.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

21. Mai (RK) Der für den 29. Mai d.J. angesetzte Vortrag von Prof. Dr. E. Schimitschek in der Reihe "Probleme zwischen Tier- und Pflanzenreich" entfällt wegen dienstlicher Verhinderung des Vortragenden.

Rindernachmarkt vom 21. Mai
=====

21. Mai (RK) Neuzufuhren Inland: 7 Ochsen, 15 Stiere, 51 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 75. Verkauft wurde alles.

Bei raschem Abverkauf erhöhten sich die Preise um durchschnittlich 50 g.

Schweinenachmarkt vom 21. Mai
=====

21. Mai (RK) Gesamtauftrieb: 137 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage: 75 inländische Fleischschweine.

Sämtliche Schweine wurden zum Preis von 14 S je Kilogramm rasch abverkauft.

Weidner Markt vom 21. Mai
=====

21. Mai (RK) 35 Rindervierteln, 14 bis 19.50 S. 264 Stück Kalber, 13 bis 17 S. 70 Stück Schweine, 17 bis 18.50 S. 2 Stück Schafe, 7 bis 13 S. 8 Stück Kitze, 13 bis 13.50 S.

Eine Lebensader der Stadt wird instandgesetzt
=====

Die Reparatur der Radetzkybrücke

21. Mai (RK) Nur die wenigsten Wiener, die jahraus jahrein über die Radetzkybrücke gehen oder mit der Straßenbahn vom dritten Bezirk zur Inneren Stadt fahren, wissen, daß diese im Straßenbild kaum auffallende Brücke eine der wichtigsten Lebensadern für den ersten Bezirk ist. Unter der Brücke befinden sich nämlich mächtige Gasleitungen, die die gesamte Innere Stadt mit Gas versorgen. Nur wenn man an die traurigen Tage der Nachkriegszeit denkt, kann man ermessen, was es bedeuten würde, wenn diese Gasleitung beschädigt wäre und ein ganzer Bezirk ohne das so notwendige Heizgas auskommen

mußte.

Die Brückenbauabteilung des Wiener Stadtbauamtes hat also derzeit bei der Instandsetzung der Radetzkybrücke eine recht verantwortungsvolle Arbeit. Die Brücke, die selbst keinen unmittelbaren Bombentreffer erhalten hat, ist trotzdem schwer beschädigt und war bisher nur durch eine Reihe umfangreicher Notmaßnahmen soweit instandgesetzt gewesen, daß der Verkehr ohne Gefahr darüber hinwegrollen konnte. Der Kriegsschaden entstand dadurch, daß eine Fliiegerbombe unmittelbar unter die Brücke ins Wienflußbett einschlug und das Tragwerk von unter her schwer beschädigte. Dazu kam noch, daß das mächtige Gasrohr zerrissen wurde, das Gas zu brennen begann und ein Teil der Träger durch die dabei entstandene Hitze ausgeglüht wurden. Nun werden in laufender, vorsichtiger und ziemlich schwieriger Arbeit die beschädigten Tragteile der Brücke ausgewechselt und erneuert. Die Straßenbahn wurde inzwischen auf einen kleinen Teil der Brücke abgelenkt. Bis zum Herbst wird sie dann wieder in der Mitte der Fahrbahn verkehren. Fertiggestellt wird aber die Brücke voraussichtlich erst nächstes Jahr.

Wasmuth-Ausstellung in Perchtoldsdorf

=====

21. Mai (RK) Sonntag wurde in Perchtoldsdorf, im alten Regenhart-Haus, Marktplatz 6, die auf Initiative eines Komitees, bestehend aus den Herren Ing. Hurmer, Hulinsky, Planer und Kiessling, veranstaltete Ausstellung "Perchtoldsdorfer Hauer im Bild" eröffnet. Die Ausstellung, die ein Beitrag Perchtoldsdorfs für die Wiener Festwochen ist, zeigt 130 Weinhauerporträts des 82jährigen akademischen Malers Heinrich Wasmuth. Diese, besonders vom heimatkundlichen Standpunkt sehr interessante Schau, ist während der Festwochen täglich von 9 bis 18 Uhr zugänglich.

Linie 40 wieder bis zur Börse
 =====

21. Mai (RK) Nachdem nunmehr das vorletzte Bauwerk des Alsbach-Kanales fertiggestellt ist, wird die Linie 40, wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, von der nächsten Woche an durch die Liechtensteinstraße bis zum Ring, Schleife Börsegasse, verlängert werden. Gleichzeitig wird die Endstation der Linie 38 von der Börseschleife in die Schleife Hessgasse (Schottentor) verlegt. In den Hauptverkehrszeiten werden also die Linien 36 und 40 in die Börseschleife, die Linien 38, 39 und 41 in die Schleife Hessgasse führen. Gleichzeitig mit dieser Verkehrsumstellung wird die Linie 39, die bisher ganztägig bis zum Schottentor führte, an Werktagen in der verkehrsschwachen Zeit zwischen 8.30 und 16 Uhr, an Samstagen zwischen 8.30 und 12 Uhr, nur als Pendellinie zwischen der Endstation Sievering und der Grinzinger Allee betrieben.

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" ergänzend erfährt, kann die Verlängerung der Linie 40 diesmal nur während der Sommermonate aufrecht erhalten werden. Im Herbst müssen mit Beginn der Umbauarbeiten am letzten Bauwerk des Alsbachkanales neben einer neuerlichen Unterbrechung der Linie 5, die Linien 38 und 39 durch die Liechtensteinstraße zur Schleife Börsegasse umgeleitet werden. Zur Entlastung der Börsegasse ist es in dieser Zeit notwendig, die Verlängerung der Linie 40 wieder zurückzunehmen.

Gründung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen
 =====

Gemeinwirtschaft
 =====

Bundesrat Dir. Erich Beck zum Präsidenten gewählt

21. Mai (RK) In vielen Ländern Europas gibt es organisierte Zusammenschlüsse der Gemeinwirtschaft, die sich auch schon auf internationaler Basis gefunden haben. In Österreich fehlte bisher eine solche Organisation. In einer vom Österreichischen Städtebund im Februar veranstalteten Enquete haben nun die Vertreter der kommunalen Versorgungsunternehmungen, der Wirtschaftsunternehmungen des Staates und verschiedener Genossenschaften den Beschluß ge-

faßt, eine Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft zu gründen. Ein Proponentenkomitee leistete die Vorarbeiten, sodaß heute nachmittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft stattfinden konnte.

Vizebürgermeister Honay eröffnete als Geschäftsführender Obmann des Österreichischen Städtebundes die Sitzung. Er hob hervor, daß bereits ein Großteil der österreichischen Gemeinwirtschaft in der Arbeitsgemeinschaft erfaßt ist, die Schwerindustrie, die Metallindustrie, Fahrzeugbau, Elektrizitätsindustrie, chemische Industrie, die Elektrizitätswirtschaft, die kommunalen Unternehmungen und die Genossenschaften. Gleichzeitig betonte er, daß die Arbeitsgemeinschaft nicht beabsichtige, ähnlichen Organisationen in der Privatwirtschaft Konkurrenz zu machen oder gar einen neuen Konzern zu bilden. Es sollen vielmehr die gemeinsamen Probleme und Aufgaben der öffentlichen Wirtschaft gemeinsam beraten und gelöst werden.

Über das Programm der Arbeitsgemeinschaft referierte Bundesrat Beck. Er führte aus, daß der Grundgedanke der Gemeinwirtschaft, die wirtschaftlich Schwachen zu stärken und die Versorgung zu sichern, naturgemäß zu einem Zusammenschluß der Gemeinwirtschaft führe. In diesen Bestrebungen liegen auch die Ansätze zu einer allgemeinen wirtschaftlichen Sicherheit. Wollte man das Recht auf eine solche Organisation leugnen, müßte man dies auch bei den Interessenvertretungen privater Unternehmungen tun. Der Redner entwickelte das Programm der Arbeitsgemeinschaft, das für die Anerkennung und Förderung der Gemeinwirtschaft im Staat, Wirtschaft und Öffentlichkeit sorgen will. Die Arbeitsgemeinschaft will ferner Hilfe und Schutz gewähren, wenn es die Interessen der Gemeinwirtschaft erfordern, Material im Interesse der Gemeinwirtschaft sammeln und auswerten, aber auch auf die Gesetzgebung bei jenen Gesetzen Einfluß nehmen, die die Gemeinwirtschaft interessieren. Schließlich ist auch ^{an} den Gedankenaustausch mit den gemeinwirtschaftlichen Organisationen des Auslandes gedacht.

Das Referat wurde mit Beifall aufgenommen und hierauf einstimmig die Gründung der Arbeitsgemeinschaft beschlossen. Bei der Wahl des Vorstandes, der sich aus 15 Mitgliedern zusammensetzt und aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, neun Beisitzern und drei

Rechnungsprüfern besteht, ergab sich eine Diskussion. Nach dem Referat von Direktor Dipl. Ing. Pröbsting meldete sich Stadtrat Dkfm. Nathschläger in seiner Eigenschaft als Delegierter des Städtebundes zu Wort. Er bemängelte, daß von den für den Vorstand genannten Personen 10 der SPÖ, aber nur 3 der ÖVP angehören, während 2 Personen unabhängig seien. Er bezeichnete den Vorstand in dieser Form als unannehmbar und stellte einen Antrag, die Beschlußfassung darüber zu verschieben.

Generaldirektor Frankowski antwortete, daß die Vorstandsmitglieder nicht nach politischen Gesichtspunkten gewählt werden sollen. Der Antrag von Stadtrat Dkfm. Nathschläger sei schon aus formalen Gründen nicht möglich, da ein Verein ohne Vorstand nicht gegründet werden könne. Der Redner bat den Antrag daher abzulehnen.

Bundesrat Riemer betonte, daß alle Kreise, die zur Gemeinwirtschaft zählen, eingeladen wurden, der Arbeitsgemeinschaft beizutreten. Es sei nicht Schuld der Arbeitsgemeinschaft, wenn zum Beispiel die landwirtschaftlichen und gewerblichen Genossenschaften noch abseits stehen. Im übrigen sollen niemals politische Parteien in diese Körperschaft einbezogen werden.

Bürgermeister Dr. Greiter (Innsbruck) gab die Erklärung ab, daß er als Mitglied der Geschäftsleitung des Städtebundes der Gründung zustimme.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag Nathschläger gegen drei Stimmen abgelehnt. Die Liste der Vorstandsmitglieder wurde ebenso gutgeheißen.

Nachdem Generaldirektor Frankowski über die Festsetzung des Mitgliedbeitrages referiert hatte, schloß Vizebürgermeister Honay die Sitzung. Im Anschluß daran trat der Vorstand zusammen und wählte Bundesrat Direktor Beck (Konsumgenossenschaft Wien) zum Präsidenten, zu Vizepräsidenten Vizebürgermeister Karl Mitterbauer (Linz) und Generaldirektor Dr. Ing. Ludwig Grassinger (Schoeller-Bleckmann).

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 23. Mai 1952

Blatt 791

Der Bundespräsident drei Stunden in der Schulausstellung

Gestern wieder Massenbesuch im Messepalast

23. Mai (RK) Gestern, am Himmelfahrtstag, wies die Monsterausstellung "Unsere Schule" im Messepalast wieder einen Massenbesuch auf. Es wurden mehr als 30.000 Besucher gezählt.

Um 12 10 Uhr vormittag erschien Bundespräsident Dr. h. c. Körner ohne jede Begleitung in der Schulausstellung und unterzog sie drei Stunden lang einem eingehenden Studium. Beim Verlassen des Messepalastes sprach das Staatsoberhaupt dem künstlerischen und geistigen Gestalter dieser Ausstellung, Professor Viktor Th. Slama, seine Anerkennung aus.

Wiener Fremdenverkehr im April

23. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat April. Demnach hielten sich im Berichtsmonat 21.351 Fremde, darunter 6.896 Besucher aus dem Ausland, in Wien auf. Insgesamt wurden 59.503 Übernachtungen gezählt.

Die meisten Besucher kamen diesmal aus Italien, nämlich 1.195. Es folgen die Schweiz mit 1.105 und die Vereinigten Staaten mit 836 Gästen. Im Jugendgästehaus der Stadt Wien waren 745 Besucher einquartiert, darunter 236 aus dem Ausland.

Wiener Festwochen 1952
 =====

Das Programm für Sonntag, 25. Mai

Theater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".
 Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingbruder".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauß-Zyklus,
 3. Abend: "Salome".
 Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette,
 5. Abend: Strauß, "Eine Nacht in Venedig".

Musik:

- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle: Anton Bruckner, Messe f.-moll. *
- 10.00 Uhr, Dom St. Stephan: Karl Walter, Missa "Veni creator".
- 10.00 Uhr, Franziskanerkirche: Anton Heiller, Missa brevis in C.
- 10.00 Uhr, Karlskirche: Joseph Haydn, Nelson-Messe.
- 11.00 Uhr, Augustinerkirche: Orlando di Lasso, Messe über "La, la Maistre Pierre".
- 11.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 A-cappella-Chöre von Jacobus Gallus, Orlando di Lasso,
 Giovanni Gabrieli, Johann Sebastian Bach, Zoltan Kodaly,
 Ernst Pepping. Leipziger Thomacherchor; Dirigent Dr.
 Günther Ramin.
- 17.00 Uhr, Eisenstadt (Schloß Esterházy):
 Joseph Haydn, Die Schöpfung.
 Ilse Hollweg (Sopran), Anny Felbermayer (Sopran), Wal-
 demar Kmentt (Tenor), Walter Berry (Baß); Wiener Aka-
 demie-Kammerchor; Orchester Wiener Symphoniker; Diri-
 gent Ferdinand Großmann.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 Alfredo Casella, Concerto;
 Boris Blacher, Klavierkonzert;
 Béla Bartok, Divertimento für Streicher;
 Claude Debussy, Iberia;
 Ferruccio Busoni, Tanzwalzer.
 Gerty Herzog (Klavier);
 RAI-Orchestra (Turin); Dirigent Mario Rossi.
- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
 1. Kammerkonzert: Johann Sebastian Bach -- Paul Hinde-
 mith. Solisten des Orchesters Wiener Symphoniker;
 Wiener Akademie-Kammerchor; Dirigent Paul Hindemith.

Kongresse:

Internationaler Musikkongreß Wien 1952.

Internationaler Kongreß der Konzertveranstalter.

Sport:

Fußball: Ländermatch Österreich-England (Stadion).

Radsport: Länderkampf Österreich-Jugoslawien: Kriterium (Wiener Rathaus).

Pferdesport: Trabrennen - Zuchtrennen und Caid-Preis (Krieau);
Galopprennen - Österreichischer Stutenpreis (Freudenau).

Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Schwimmsport: Olympia-Prüfungsschwimmen (Dianabad).

Fechtsport: Einzel-Meisterschaft von Österreich im Damenflorett.

Golfsport: Meisterschaften des Golf-Club Wien. Lochwettspiel ohne Vorgabe (Freudenau).

Leichtathletik: Vereinsmeisterschaft für Männer und männliche Jugend aller Klassen (1. Durchgang).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionettenaufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-
ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

7. Bezirk:

9.00 Uhr, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt, 7., Westbahnstraße
25: Ausstellung von Schularbeiten (mit Führung durch
die Anstalt).

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-
lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt-
und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur, und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

10.00 Uhr, 13., Faistauerplatz: Konzert der Straßenbahner-Musikkapelle Speising und des Ob.-St.Veiter Männergesangsvereines sowie sportliche Vorführungen des WAT - Gruppe Hietzing; Eintritt frei.

11.00 Uhr, 13., Roten Berg-Siedlung (Bossigasse-Schrutkagasse): Konzert der Straßenbahner-Musikkapelle Speising und des Ob.-St.Veiter Männergesangsvereines; Eintritt frei.

19. Bezirk:

10.30 Uhr, 19., Grinzinger Straße 137: Atelierschau, Bildhauer Riedl (Vor Anmeldung in der Ausstellung der Bezirksvorstehung und telephonisch unter B 10-5-95/85).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrnstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-35: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Abend ernster Musik in Simmering
 =====

23. Mai (RK) Im Rahmen der Wiener Festwochen veranstaltete gestern der Alt-Simmeringer Klub im Festsaal des Magistratischen Bezirksamtes für den 11. Bezirk einen Abend ernster Musik. Ein Streichquartett spielte Schubert E-Dur und Mozart "Kleine Nachtmusik". Kurt Equiluz sang, auf der Harfe begleitet von Josef Molnar, die selten gehörten Spielmannsweisen von Othmar Schöck. Liesl Equiluz brachte Lieder von Mendelssohn und Kienzl zu Gehör.

Infektionskrankheiten im April
 • =====

23. Mai (RK) Nach dem Bericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien wurden im April 81 Diphtheriefälle und 249 Scharlachfälle gemeldet. Bei den Diphtherieerkrankungen wurden 3 Todesfälle verzeichnet. Die Zahl der Diphtherieerkrankungen ist gegenüber dem Vormonat von 57 auf 81 gestiegen. Die Scharlacherkrankungen sind dagegen von 298 Fällen auf 249 zurückgegangen. An Typhus sind im April 18 Personen erkrankt (März 8), an Dysenterie 13 (März 8). Die Zahl der Keuchhustenfälle hat sich gegenüber dem Vormonat von 40 auf 74 erhöht. Im Berichtsmonat wurden 2 Erkrankungen an Kinderlähmung gemeldet.

Bei einer Gesamtzahl von 15.772 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen 3030 (März 3580). Davon wiesen 1890 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2372). In 424 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 8441 Röntgendurchleuchtungen gemacht. Von den Fürsorgerinnen wurden 6212 Hausbesuche durchgeführt.

Die Parteienfrequenz der Beratungstelle für Geschlechtskranke betrug 3899. Es wurden 36 neue venerische Erkrankungen festgestellt (im Vormonat 38). Von 600 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 12 geschlechtskrank. Unter 188 untersuchten Geheimprostituierten waren 14 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 179/^{Fälle} neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. (Vormonat 164).

In den Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden 470 Personen untersucht. Dabei sind 37 karzinomverdächtige Befunde festgestellt und 241 Personen wegen anderer Leiden ihrem behandelnden Arzt zugewiesen worden.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden im April 233 Sportler untersucht.

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

Wien, 7., Museumstraße 5

Vorträge in der Woche vom 26. bis 31. Mai

23. Mai (RK)

Dienstag, 27. Mai, 18 Uhr, Generalversammlung, anschließend Vortrag von Univ.Prof.Dr. Wilhelm Marinelli über Großstadtbilogie auf Wiener Boden.

Mittwoch, 28. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Tankred Klein:
Juarez und Maximilian von Franz Werfel.

Der für Donnerstag, den 29. Mai, angesetzte Vortrag von Prof.Dr. Ernst Schmimitschek entfällt.

Freitag, 30. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Peter Schranke:
Strukturelle und organisatorische Probleme des europäischen Außenhandels.

Deutsche Handballer im Rathaus
=====

23. Mai (RK) Vizebürgermeister Honay empfing heute mittag in Anwesenheit von Stadtrat Mandl im Rathaus die erste deutsche Handballmannschaft, die nach 1945 auf Einladung der Handballsektion "Alt-Turm" nach Wien gekommen ist. VfL Gummersbach (Mittelrhein) zählt zu den Spitzenmannschaften Westdeutschlands und ist zugleich auch der erste Klub aus dem Nachbarland, dem es gelungen ist, eine Einreisebewilligung über die Ennsbrücke zu bekommen. Vizebürgermeister Honay würdigte dies in seiner Ansprache als ein besonders erfreuliches Ereignis, das als eine große Erleichterung für die sportlichen Beziehungen Wiens mit dem Ausland gewertet werden kann. Der Vizebürgermeister informierte dann die interessierten Gäste über die Aufbauarbeit Wiens, namentlich auf dem Gebiet des Sportes.

Im Namen der Gäste dankte Ing. Kienbaum den Vertretern der Stadtverwaltung für die freundliche Aufnahme im Rathaus.

Dachgleichenfeier in Kaltenleutgeben
=====

23. Mai (RK) Die Stadt Wien baut gegenwärtig in den äußersten Bezirken Wiens, in den sogenannten Randgemeinden, eine Reihe von Wohnhäusern, die noch heuer ihrer Bestimmung übergeben werden. Auf einer solchen städtischen Baustelle, diesmal in Kaltenleutgeben, Flösselgasse-Berggasse, feierten heute nachmittag die Bauarbeiten die Dachgleiche. Aus diesem Anlaß hat sich Stadtrat Thaller nach Kaltenleutgeben begeben, um den an dieser Baustelle beschäftigten Arbeitern für die Durchführung des Baus den Dank der Stadtverwaltung auszusprechen. Der Bau enthält 20 moderne Wohnungen aller Typen.

Tagung der Landesamtsdirektoren im Wiener Rathaus
=====Es geht um einheitliche Richtlinien

23. Mai (RK) Die Landesamtsdirektoren der österreichischen Bundesländer halten heute und morgen im Wiener Rathaus eine Tagung ab, um über aktuelle Verfassungs- und Verwaltungsfragen zu beraten. Solche Zusammenkünfte haben seit dem letzten Krieg schon einige Male stattgefunden, doch ist es zum ersten Mal, daß die Landesamtsdirektoren in der Bundeshauptstadt zusammenkommen.

Vizebürgermeister Honay, der gegenwärtig die Geschäfte des Bürgermeisters führt, begrüßte heute mittag die Teilnehmer an dieser Konferenz. Er hob hervor, daß den Landesamtsdirektoren heute im Gegensatz zu früheren Zeiten eine weitaus größere Bedeutung zukommt. Die Demokratie hat an die Spitze der Landesregierungen Männer gestellt, die zum größten Teil aus dem Volke kommen und daher juristische Berater benötigen.

Es sei erfreulich, daß eine Arbeitsgemeinschaft der Landesamtsdirektoren bestehe, weil die Verhältnisse ununterbrochen im Fluß sind und es noch keine einheitlichen Richtlinien gibt. Hier wird nun versucht, auf gemeinsamer Ebene dringende und wichtige Tagesfragen zu lösen. Daß es solche gibt, beweist die große Zahl von Tagesordnungspunkten. Einen gemeinsamen Mittelweg zu finden

ist eine Aufgabe, die im Interesse aller Länder liegt, der auch das Land Wien die größte Aufmerksamkeit zuwendet.

Vizebürgermeister Honay gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß diese Tagung in Wien stattfindet und sprach die Hoffnung aus, daß die Beratungen zur Zufriedenheit aller verlaufen werden. Er wünschte der Tagung den besten Erfolg und ihren Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in Wien.

Landesamtsdirektor Dr. Vanura (Niederösterreich) dankte Vizebürgermeister Honay für das Verständnis, welches er den Aufgaben der Landesamtsdirektoren entgegenbringt. Es wäre für die österreichischen Landesamtsdirektoren besonders erfreulich, daß sie ihre Tagung gerade während der Festwochen in Wien abhalten können. Alle hätten das Empfinden, daß es notwendig ist, wieder einmal zur gemeinsamen Mutter, zur Bundeshauptstadt, zurückzukehren. Den Gedanken an ein gemeinsames Vaterland zu stärken, wäre mit eine der Aufgaben dieser Tagung.

Ausstellung "Die Magie der Linie"

=====

23. Mai (RK) Heute nachmittag wurde im Ausstellungsraum des Amtes für Kultur und Volksbildung, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, die Ausstellung "Zeichnungen oder die Magie der Linie" durch Stadtrat Mandl eröffnet.

Stadtrat Mandl erinnerte daran, daß dies die zweite Ausstellung von Zeichnungen während der Festwochen ist. Im vergangenen Jahr war eine Ausstellung des Kulturamtes "Zeichner für Buch und Zeitung" veranstaltet worden. Die gegenwärtige Schau von Zeichnungen ist jedoch etwas gänzlich anderes. Sie gibt einen Querschnitt durch das graphische Schaffen der letzten Zeit, aber auch einen Querschnitt durch alle künstlerischen Bestrebungen und alle Künstlervverbände unserer Stadt, denn über alles Trennende hinweg ist der künstlerische Ausdruck das Entscheidende in der Wertung des Schaffens an sich. In den ausgestellten Werken ist der Künstler nicht in Beziehung zu dem gebracht, was er für seinen Lebensunterhalt schaffen muß, sondern hier schuf er

nur für sich. Diese Zeichnungen sind gleichsam eine Auseinandersetzung der Künstler mit der Natur und mit dem Gegenstand.

Stadtrat Mandl gab der Hoffnung Ausdruck, daß mit dieser kleinen Ausstellung ein wesentlicher Beitrag zu der großen Schau der Wiener Festwochen geleistet wurde, und daß diese Ausstellung nicht nur bei dem sachverständigen Publikum, sondern in weitesten Kreisen der Bevölkerung Anklang findet.

Die Ausstellung, in der Werke von Kokoschka, Klimt, Schiele und Kubin zu sehen sind, ist bis 14. Juni, Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr, bei freiem Eintritt geöffnet.

Bundesländerrendezvous in Wien

=====

Grazer und Salzburger Landesbühnen gastieren im Stadttheater

23. Mai (RK) Anlässlich der Gastspiele der Grazer und Salzburger Landesbühnen während der Wiener Festwochen im Stadttheater fand heute nachmittag im Amt für Kultur und Volksbildung eine Pressekonferenz statt, an der der Landeskulturreferent von Salzburg, Oberregierungsrat Dr. Pichler, Direktor Ebbs aus Graz und Direktor Leon Epp, der die Salzburger Aufführung inszenierte, über die Gastspiele sprachen.

Senatsrat Kraus begrüßte im Namen von Stadtrat Mandl die Gäste aus den Bundesländern. Er teilte mit, daß die Aufführungen von "Jeremias" am 28. und 29. Mai, die Vorstellungen von "Der Zerrissene" am 4. und 5. Juni jeweils um 19,30 Uhr im Stadttheater stattfinden.

Oberregierungsrat Dr. Pichler sprach über das Werk von Stephan Zweig, das dieser 1916 in Salzburg geschrieben hat. Die Uraufführung erfolgte noch im ersten Weltkrieg in Zürich. In Wien wurde das Stück zum ersten Mal 1919 im Volkstheater gespielt.

Direktor Epp, der sich um die Salzburger Inszenierung sehr bemüht hat, betonte, daß auch das Ensemble der insgesamt 65 Mit-

wirkenden mit Begeisterung an der Arbeit war. Es wurde nicht weniger als acht Wochen geprobt. Man wird bei den Aufführungen im Stadttheater auch ein Wiedersehen mit einigen Wiener Schauspielern feiern können, so zum Beispiel mit Heinrich Ortmayer, Lotte Medelsky und Curt Lessen. Der Inhalt des Stückes, das als Lesedrama gedacht war, läßt sich auf die einfache Formel bringen: "Wer sich in das Abenteuer eines Krieges einläßt, muß zugrunde gehen". Der Aufführung liegt eine sorgsame Bearbeitung zugrunde, die die Substanz absolut wahrt. Die gleiche Bearbeitung wurde von einigen deutschen Theatern als Vorbild für ihre Aufführungen in der kommenden Saison genommen.

Über die Nestroy-Aufführung der Grazer Landesbahn erzählt Direktor Ebbs, der gleichzeitig auch Regisseur und Hauptdarsteller des Stückes ist. Man hat sich in Graz streng an den Originaltext gehalten und keine der gegenwärtig so beliebten Bearbeitungen vorgenommen. Trotzdem war Direktor Ebbs bestrebt, vom Zeitkolorit des Biedermeier wegzukommen. Besonders interessant dürfte für die Wiener die ungewöhnliche Inszenierung sein, die Nestroy ohne jedes Beiwerk auf die Bühne bringt.

Karten für beide Gastspiele sind an den Kassen des Stadttheaters, telefonische Vorbestellungen schon ab 20. Mai im Büro der Wiener Festwochen, wochentags von 8 bis 10 Uhr unter A 27-5-30, Klappe 344, erhältlich.

Konzert der Wiener Jugend

=====

23. Mai (RK) Bei einer vom Wiener Jugendrotkreuz heute nachmittag im Großen Konzerthausaal veranstalteten Festakademie bot sich dem musizierenden Nachwuchs Wiens die Gelegenheit, sein großes Können zu zeigen. Die Mitwirkenden der unter dem Ehrenschutz des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, stehenden Veranstaltung, waren Schüler der Akademie für Musik und darstellende Kunst und des Konservatoriums der Stadt Wien.

Die Festakademie wurde vom Kinderchor der Stadt Wien einge-

25. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 801

leitet, wonach die Schüler des Konservatoriums unter Leitung von Hans Ulrich Staeps eine Suite aus der Musik zum "Sommer-nachtstraum" von Henry Purcell zu Gehör brachten. Das Akademie-orchester spielte unter der Leitung von Schülern der Dirigenten-klasse Prof. Swarowsky Werke von Schubert, Beethoven, Strauß, Offenbach und anderen. Der 12-jährige Geiger Hermann Kienzl, der das Violinkonzert von Tartini spielte, wurde von den jungen Zuhörern stürmisch gefeiert. Den Abschluß der Veranstaltung bildete das nach Haydns Musik gestaltete Tanzspiel "Der Schulmeister", aufgeführt von den Kindern aus den Klassen der Abteilung für tänzerische Erziehung am Konservatorium der Stadt Wien (Prof. Rosalia Chladek). Der Veranstaltung wohnten zahlreiche Ehrengäste bei, unter ihnen auch Stadtrat Mandl.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Samstag, 24. Mai 1952

Blatt 302

Geehrte Redaktion!

=====

Anläßlich der Eröffnung des neuen Schwimmbeckens im Krapfenwaldlbad laden wir Sie herzlich ein, an einer Presseführung durch die städtischen Bäder am Donnerstag, dem 29. Mai, teilzunehmen. Die Abfahrt erfolgt mit Autobus um 13.45 Uhr, ab Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Es werden besichtigt: das Krapfenwaldlbad mit dem neuen Schwimmbecken, das neue Kinderfreibad im Pezzipark, das nach Pfingsten offiziell eröffnet wird, und zum Abschluß das Gänsehäufel mit seinem erweiterten Parkplatz auf der Insel und der neuen Gartenanlage vor der Brücke. Badeanzug kann mitgenommen werden.

Deutschlands "starke Männer" im Rathaus

=====

Vizebürgermeister Honay empfing heute vormittag im Beisein von Stadtrat Bauer die Nationalmannschaft der deutschen Stemmer, die morgen vormittag im Konzerthaus gegen die österreichische Auswahlmannschaft antreten wird. Die Repräsentanten des deutschen Gewichthebersportes wurden den Vertretern der Stadt durch den Vizepräsidenten des österreichischen Arbeiter-Kraftsportverbandes Musil vorgestellt. Vizebürgermeister Honay begrüßte die Gäste im Namen der Stadtverwaltung und gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die traditionellen sportlichen Beziehungen der Schwerathleten beider Länder wieder angebahnt wurden. Er konnte dabei auf den Aufbau der Wiener Stadtverwaltung hinweisen, die sich auch der Förderung des Sportes nicht verschließt. Dies beweise auch der Entschluß zur Errichtung einer großen Wiener Sporthalle.

Im Namen der Gäste dankte der Vorsitzende des deutschen Schwerathletikverbandes Hergel für die freundliche Aufnahme im Rathaus.

Wiener Festwochen 1952
 =====

Das Programm für Montag, 26. Mai

Theater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".
 Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingsbruder".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Pfitzner, "Palestrina".
 Staatsoper in der Volksoper: Prokofieff, "Die Liebe zu den drei Orangen".

Musik:

- 20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):
 Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion.
 Magda Laszlo (Sopran), Lilian Benningsen (Alt), Ernst Höflinger (Tenor), Hans Duhan (Bariton), Otto Edelmann (Baß); Leipziger Thommerchor; Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent Dr. Günther Ramin.
- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
 Franz Schmidt: Streichquartett G-Dur; Klavierquintett D-Dur; Klarinettenquintett A-Dur. Jörg Demus (Klavier), Leopold Wlach (Klarinette); Musikvereins-Quartett.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
 Italienische Meister des Barocks und der Klassik (II). Collegium musicum Italicum; Dirigent Renato Fasano.

Literatur:

- 19.30 Uhr, Österreichischer Presse-Club:
 "Dichtung aus Österreich und Wien" (1. Abend).
 Lyrik, Prosa und Dramatik von: Felix Braun, Franz Theodor Csokor, Kurt Frieberger, Johann Gunert, Fritz Habeck, Martha Hofmann, Alma Holgersen, Franz Kießling, Hans Kühnelt, Max Mell, Erika Mitterer, Hans Nüchtern, Alfred Polgar, Martina Wied, Karl Ziak. (Es lesen prominente Schauspieler.)

Kongresse:

- Internationaler Kongreß der Konzertveranstalter.

Sport:

- Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 3. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner
Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-
lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt-
und Mittelschulen des Bezirkes).

19.00 Uhr, Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 3: Beet-
hovenfeier (Klavierwerke, Lieder, Streichquartett; Ein-
führung Kapellmeister Prof. Karl Hudez, Staatsoper).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit:
Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt
frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte
Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags
9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Aus-
stellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhau-
erei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei);
Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feier-
tags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Aus-
stellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kultur-
historische und heimatkundliche Ausstellung.

Das Programm für Dienstag, 27. Mai:Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Coward, "Wegen der Leute".
 Akademietheater: Tschekow, "Die Möwe".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Verdi, "Falstaff".
 Staatsoper in der Volksoper: "Ballettabend".

Musik:

20.00 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):
 Johann Sebastian Bach, Magnificat.
 Igor Strawinsky, Oedipus Rex (Szenische Aufführung).
 Anny Felbermayer (Sopran), Thea Linhardt (Sopran),
 Marianne Radev (Alt), Waldemar Kmentt (Tenor), Helmut
 Krebs (Tenor), Walter Berry (Baß), Miroslav Gangalovic
 (Baß), Oskar Czerwenka (Baß); Inszenierung und Sprecher
 Jean Cocteau. Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent
 Dr. Karl Böhm.

20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
 2. Kammerkonzert: Johann Sebastian Bach - Paul Hindemith.
 Irmgard Seefried (Sopran);
 Solisten des Orchesters Wiener Symphoniker; Dirigent
 Paul Hindemith.

Kongresse:

Internationaler Kongreß der Konzertveranstalter.

Sport:

Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
 Wiener Künstler-Marionettenaufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
 schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
 Besuchszeit: 18. und 25. Mai, 1. und 8. Juni, 9 bis 12
 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner-
 Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherlei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Aus-
stellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und
Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit:
Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt
frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte
Laa"; (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags
9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Aus-
stellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhau-
erei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei);
Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feier-
tags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

17.00 Uhr, Atelierschau, Bildhauer Riedl (Voranmeldung in der Aus-
stellung der Bezirksvorstehung und telephonisch unter
B 10-5-95/85).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kultur-
historische und heimatkundliche Ausstellung.

100.000 Besucher in der Schulausstellung
=====

24. Mai (RK) Die Ausstellung "Unsere Schule", die täglich von
9 bis 19 Uhr geöffnet ist, erwartet im Laufe des Sonntag ihren
100.000. Besucher, dem ein Geschenk und eine Widmung des Stadtschul-
ratspräsidenten überreicht werden wird.

Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien
=====

24. Mai (RK) Dienstag, den 27. Mai, um 17 Uhr, wird Vizebürgermeister Honay die diesjährige Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathaus eröffnen.

Es handelt sich um eine Neuauswahl aus den Beständen des Museums, die diesmal einige besondere Schätze wie die herrliche "Schöne Madonna" und den großen "Salvator" aus dem Stephansdom, große römische Reliefs und neue Funde aus dem Wiener Boden, eine neu erworbene Zeichnung der Wiener Türkenbelagerung von 1529, die ältesten Wiener Töpferfiguren, und außerdem wertvolle Objekte der Kunst, des Apothekerwesens, der Freimaurerei, der Türkenjahre 1529 und 1683, des Jahres 1848, von Wiener Festen und Theatern, sowie schließlich einen Raum mit Wiener Ansichten Oskar Laskes und anderes enthält.

Ab 28. Mai ist das Museum zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch, Freitag von 9 bis 16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 13 Uhr. Eintritt 1 Schilling. Für Schulen und Volksbildungsanstalten unter Führung von Lehrpersonen sowie für Studenten frei. Während der Festwochen halbe Eintrittspreise.

Geehrte Redaktion!

=====

Die oben erwähnte Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien ist für die Vertreter der Presse schon den ganzen 27. Mai über von 8.30 Uhr bis zum Eröffnungstermin zugänglich. Erläuterungen werden von Beamten des Museums gegeben.

Ferkelmarkt vom 21. Mai
=====

24. Mai (RK) Aufgebracht wurden 240 Ferkel, von denen 158 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 5 Wochen 175 S, 6 Wochen 235 S, 7 Wochen 254 S, 8 Wochen 273 S, 10 Wochen 300 S, 12 Wochen 363 S, 14 Wochen 411 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Ab Montag Linie 40 bis Börse
 =====

24. Mai (RK) Wie bereits gemeldet, wird ab Montag, den 26. Mai, die Linie 40 von der Sechsschimmelgasse, Nußdorfer Straße über Alserbachstraße - Liechtensteinstraße - Kolingasse - Peregringasse - Wipplingerstraße bis Börseplatz verlängert.

Vom gleichen Tage an verkehrt die Linie 38 nicht mehr bis Börseplatz (Wipplingerstraße), sondern über Kolingasse - Wasagasse - Hessgasse bis Schottenring (Schottengasse).

Die Linie 39 wird an Werktagen in den Hauptverkehrsstunden wie bisher bis Schottenring (Schottengasse), in der übrigen Betriebszeit von der Endstelle Sievering bis Sievinger Straße, Grinzinger Allee betrieben. Der durchgehende Verkehr der Linie 39 von Sievering nach Schottengasse wird von Betriebsbeginn bis 8.31 Uhr und von 16.17 (an Samstagen von 12.28 Uhr) bis 19.41 Uhr und von Schottengasse nach Sievering von Betriebsbeginn bis 7.59 Uhr und von 15.45 (an Samstagen von 11.56 Uhr) bis 20.06 Uhr geführt.

Das Konservatorium der Stadt Wien in der Schulausstellung
 =====

24. Mai (RK) Mit einer kleinen Versäuerung ist nun auch der Saal des Konservatoriums der Stadt Wien in der Schulausstellung eröffnet worden. Die Musiklehranstalten der Stadt Wien zeigen einen lebendigen Querschnitt durch die Musikerziehung von ihrer Basis, der Kindersingschule, bis zu so hochentwickelten Abteilungen wie der der Oper und des Tanzes. Musikliebhaber werden sich auch an verschiedenen Raritäten erfreuen, so an einer Gamba-Familie, an Laichnamschneider'schen Posaunen, an Nürnberger Trompeten von 1748, an Violinen und Violen der Familie Thir aus dem 18. Jahrhundert, an einem Violoncello von Franziscus Geissenhof und an einem Fünfsaiter-Contrabass von Thir aus dem Jahre 1763. Einen interessanten Überblick bietet eine Flötensammlung, die Professor Hans Ulrich Staeps und Dr. Alois Straßl ausgestellt haben. Ein Cembalo, Modell Schütz, und ein Orgelpositiv (ganz Österreich zählt deren drei)

vervollständigen die Kollektionen des Konservatoriums der Stadt Wien.

Von seltenen Büchern seien erwähnt: Sebastian Virdung: "Musica getuschelt und ausgezogen..." Basel 1511, Michael Praetorius (1571-1621): "De organographia" 1619, Johann Ernet Altenburg (1736-1801): "Versuch einer Anleitung zur heroisch-musikal. Trompeter- und Paukerkunst" 1795, Johann Georg Leopold Mozart, Vater von Wolfgang Amadeus, (1719-1787): "Versuch einer gründlichen Violinschule" 1756, Louis Spohr (1784-1859): Violinvirtuose und Komponist, u.a. 1812-1816 Kapellmeister am Theater an der Wien: "Violinschule in drei Abteilungen" 1844, (Originaldruck), Johann Philipp Kirnberger (1721-1783): "Grundsätze des Generalbasses als erste Linie in der Komposition", 1781 (Originaldruck). Eine besonders geschmackvolle Nische enthält "L'ecole de Notre Dame", von Prof. Espiau de la Maestre zur Verfügung gestellt.

Pferdemarkt vom 20. Mai

=====

24. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 96 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 69, als Nutztiere 7 verkauft, unverkauft blieben 20. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 12, Niederösterreich 39, Oberösterreich 17, Burgenland 8, Steiermark 12, Kärnten 8.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 26. Mai bis 2. Juni

24. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 26. Mai	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr. Festwochen-Internat. Musikkongress: J.S. Bach: "Matthäus-Passion"; Leipziger Thomanerchor, Wr. Symphoniker, Dirigent Dr. Günther Ramin
	Brahmssaal (MV) 20.00	Wr. Festwochen-Internat. Musikkongress: Kammermusikabend des Musikvereins-Quartetts (Werke von Franz Schmidt); mitw.: Jörg Demus (Klavier), Leopold Wlach (Klarinette)
	Mozartsaal (KH) 20.00	Wr. Festwochen - Wiener KHG.: 2. Konzert des Collegium musicum italicum
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Vortrag Prof. Paul de Conne "Klaviertechnik"
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Gertraud Kubacsek
	Volksbildungshaus Alsergrund 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Beethoven-Feier; Vortrag Prof. Karl Hudez; mitw.: Rosl Schwaiger (Sopran), Doris Leischner (Klavier), Graf-Quartett
Dienstag 27. Mai	Brahmssaal (MV) 20.00	Wr. Festwochen-Internat. Musikkongress: 2. Kammerkonzert Bach-Hindemith; mitw.: Irmgard Seefried (Sopran), Solisten der Wr. Symphoniker, Dirigent Paul Hindemith
	Gr.K.H.Saal 20.00	Wiener Festwochen-Wiener KHG.: Igor Strawinsky "Oedipus rex"; Wr. Symphoniker, Wr. Singakademie; Sprecher Jean Cocteau; Dirigent Dr. Karl Böhm
	Musikakademie Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Walter
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Zweigschule V für volkstümliche Musik

24. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 811

Mittwoch
28. Mai

Brahmssaal (MV)
20.00

Wiener Festwochen-Internat. Musik-
kongreß: Kantatenabend der Joh. Seb.
Bach-Kantorei; Leitung Kirchenrat
Dr. Egon Hajek

Gr.K.H.Saal
19.30

Österr.-Chinesische Gesellschaft:
Konzert

Mozartsaal (KH)
20.00

Wiener Festwochen - Wiener KHG.:
a-cappella-Konzert des Wiener Kam-
merchores, Leitung Dr. Reinhold
Schmid

Musikakademie
Vortragssaal
19.00

Akademie für Musik u.d.K.:
Liederabend der Klasse Prof.
Adolf Vogel

Konservatorium
der Stadt Wien
Konzertsaal
19.00

Musiklehranstalten der Stadt Wien:
Konzert der Zweigschule IX

Volksbildungshaus
Alsergrund
19.00

Verband Wiener Volksbildung:
Viktor Amon-Lazarshi; "Volkslieder
in Spanien für Gitarre"

Donnerstag
29. Mai

Brahmssaal (MV)
20.00

Wr. Festwochen-Internat. Musikkongreß:
3. Kammerkonzert Bach-Hindemith;
mitw.: Margharita Kennay (Alt),
Solisten der Wr. Symphoniker, Lei-
tung Paul Hindemith

Musikakademie
Vortragssaal
19.00

Akademie für Musik u.d.K.:
Quartettabend Prof. E. Steinbauer

Konservatorium
der Stadt Wien
Konzertsaal
19.00

Musiklehranstalten der Stadt Wien:
Konzert der Zweigschule X

Volksbildungshaus
Alsergrund
18.00

Verband Wiener Volksbildung:
Prof. Karl Hudez: Alban Berg
"Wozzek"; mit Musikbeispielen

Freitag
30. Mai

Gr.M.V.Saal
20.00

Wr. Festwochen-Internat. Musikkongreß.
Arnold Schönberg: "Gurre-Lieder";
Wr. Symphoniker, Singverein der
Gesellschaft der Musikfreunde;
Dirigent Paul Klecki

Mozartsaal (KH)
19.30

Konzertvereinigung blinder Künstler:
Orgelabend Elisabeth Holzer

Akademietheater
19.00

Akademie für Musik u.d.K.:
Opernakte- und Fragmentabend der
Klasse Kammer Sänger Prof. Hans
Duhan

24. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 812

Freitag 30. Mai	Konservatorium der Stadt Wien 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Viola Thern
Samstag 31. Mai	Baden bei Wien Stadttheater 17.00	Wr. Festwochen-Internat. Musikkon- greß: L.v. Beethoven - 9. Symphonie; n.ö. Tonkünstlerorchester, Ton- künstlerchor, Dirigent Dr. Volk- mar Andrae
Sonntag 1. Juni	Augarten 17.00	Wiener Festwochen 1952: "Ein Nachmittag bei den Wiener Sängerknaben"

Werber für Österreich

=====

24. Mai (RK) Fünfunddreißig Schweden, die von einer großen Zahl der agilsten Werber schwedischer Reisebüros mit einer Gesellschaftsfahrt nach Österreich belohnt wurden, besuchten heute mittag das Wiener Rathaus, wo sie durch Vizebürgermeister Honay empfangen wurden. Vizebürgermeister Honay benütete diese Gelegenheit um die große Hilfe des gesamten schwedischen Volkes zu würdigen, die das befreundete Land nach den beiden Weltkriegen den Österreichern, besonders den Wienern, angeeignet ließ. Er dankte ihnen für diese Hilfsbereitschaft und zugleich auch für das Interesse, das sie für den österreichischen Fremdenverkehr aufbringen. Unter den schwedischen Gästen war auch Frau Ljunberg aus Stockholm, die Initiatorin des populärsten schwedischen Wettbewerbes, bei dem alljährlich die Schwedin mit den besten Eigenschaften gewählt wird. Auch Frau Ljunberg wurde für eine Reise nach Österreich ausgelost.

Im Namen der schwedischen Reisegesellschaft dankte Eric Jonson dem Vizebürgermeister für den freundlichen Empfang im Wiener Rathaus. Den Gästen wurden zur Erinnerung an Wien Bilderalben überreicht.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Montag, 26. Mai 1952

Blatt 313

Wiener Festwochen 1952

=====
Das Programm für Mittwoch, 28. Mai

Theater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".
Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingsbruder".
Staatsoper im Theater an der Wien: Verdi, "Othello".
Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette,
6. Abend: Strauß, "1001 Nacht".
Stadttheater: Gastspiel der Landesbühne Salzburg: Stefan Zweig,
"Jeremias".

Musik:

- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
Kantaten von Johann Sebastian Bach, Melchior Frank,
Gallus Dreßler und Heinrich Schütz.
Johann Sebastian Bach-Kantorei; Dirigent Dr. Egon Hajek.
- 20.00 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):
A-cappella-Chöre von Giovanni Pierluigi da Palestrina,
Claudio Monteverdi, Orlando di Lasso, Gesualdo da Venosa,
Johann Sebastian Bach, Johann Nepomuk David, Alexander
Spitzmüller, Wilhelm Waldstein.
Wiener Kammerchor; Dirigent Dr. Reinhold Schmid.

Kongresse:

Internationaler Kongreß der Konzertveranstalter.

Sport:

- Motorsport: Speedway-Meisterschaften (ASKÖ-Anlage, 10., Absberg-
gasse; Endstation Straßenbahnlinie 67).
- Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 1. und 8. Juni bis 12 Uhr;
Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner
Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

7. Bezirk:

17.00, 18.30 und 20.00 Uhr, Kinosaal des "Klubs der Kino-Amateure
Österreichs", 7., Neubaugasse 36: Vorführungen (letzte
Vorstellung für Erwachsene).

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-
lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt-
und Mittelschulen des Bezirkes).

16.00 Uhr, Arne Carlsson-Anlage: Platzkonzert der Wiener Stadt-
werke-E-Werke.

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit:
Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt
frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte
Laa" (Bilder von Paul Fassini); Besuchszeit: Wochentags
9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Aus-
stellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhau-
erei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei);
Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feier-
tags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

20.00 Uhr, 19., Döblinger Hauptstraße 94 (Garten der Villa Dr. Hai-
nisch): Festliche Serenade (Karten in der Bezirksvorste-
hung Döbling; bei Schlechtwetter am 4. Juni, 20.00 Uhr).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-
turhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Die ersten Hunderttausend in der Schulausstellung
=====

26. Mai (RK) Unter den 20.000 Wienern und Wienerinnen, die im Laufe des gestrigen Tages die große Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast besichtigten, wurde bereits der 100.000. Besucher ermittelt. Der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates für Wien, Nationalrat Dr. Zechner, begrüßte um 11 Uhr Frau Jüttenkufflerle aus Mariahilf und übergab ihr ein Ehrengeschenk der Ausstellungsleitung.

Die nächste Sitzung des Wiener Gemeinderates
=====

26. Mai (RK) Die nächste Geschäftssitzung des Wiener Gemeinderates findet voraussichtlich Freitag, den 6. Juni, um 11 Uhr, statt.

Bürgermeister Jonas Dienstag wieder in Wien
=====

26. Mai (RK) Bürgermeister Jonas, der bekanntlich an der Tagung der amerikanischen Bürgermeister teilnahm, hat sich an Bord der "Queen Elizabeth" Mitte voriger Woche wieder auf die Rückreise nach Europa begeben. Falls das Schiff fahrplanmäßig in Bordeaux eintrifft, wird Bürgermeister Jonas morgen Dienstag mit dem Arlberg-Express um 22.35 Uhr, auf dem Wiener Westbahnhof ankommen.

Er wird von den Mitgliedern des Stadtsenates unter Führung von Vizebürgermeister Honay empfangen werden.

Gemeindeaufträge an 120 Firmen
 =====

26. Mai (RK) In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten wurden außer den normalen Bauaufträgen Arbeitsaufträge an mehr als 120 Gewerbebetriebe vergeben.

In derselben Sitzung berichtete Stadtrat Thaller über die Fortsetzung der Wohnbautätigkeit in Mödling; dort soll in der nächsten Zeit in der Jakob Thoma-Straße ein weiterer Bau mit 20 Wohnungen errichtet werden. Gleichzeitig berichtete der Stadtrat über einige neue Projektvorlagen von Wohnhäusern mit insgesamt 221 Wohnungen, 7 Lokalen und einer Reihe von Büroräumen. Diese Bauvorhaben werden in Favoriten, in Liesing und auf der Landstraße ausgeführt werden.

Dichterlesungen in den städtischen Büchereien im Rahmen der
 =====

Wiener Festwochen
 =====

26. Mai (RK) Von den während der Wiener Festwochen in den Zweigstellen der städtischen Büchereien veranstalteten Dichterlesungen finden in dieser Woche folgende statt. Leser der Büchereien sowie Gäste sind eingeladen, Eintritt frei:

Donnerstag, den 29. Mai, um 20 Uhr, liest in der städtischen Bücherei Wien-Langenzersdorf Johannes Mario Simmel und am gleichen Tage um 19.30 Uhr in der städtischen Bücherei 16., Luxemburggasse 4 (Sandaiten) Rudolf Brunngraber; für Kinder von 10 Jahren aufwärts hält Karl Bruckner eine Vorlesung aus seinen Sportromanen und sonstigen Werken Mittwoch, den 28. Mai, um 15 Uhr, in der städtischen Bücherei 23., Schwechat und Freitag, den 30. Mai, um 17 Uhr, in der städtischen Bücherei 19., Döblinger Hauptstraße 96.

Wiener Herbstmesse 1952
 =====

26. Mai (RK) Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, findet die Wiener Herbstmesse in der Woche vom 7. bis 14. September statt.

Geehrte Redaktion!

=====

In der Woche vom 3. bis 7. Juni findet in Wien in Verbindung mit der Schulausstellung im Messepalast der Internationale pädagogische Kongreß statt, der am 3. Juni um 15 Uhr eröffnet wird. Aus diesem Anlaß lädt der Wiener Stadtschulrat für Freitag, den 30. Mai, um 15 Uhr, zu einer Pressekonferenz ein, die in der U-Halle des Messepalastes, im Ausstellungssaal des Konservatoriums der Stadt Wien stattfindet.

Sie sind herzlichst eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Wie wir ferner vom Stadtschulrat erfahren, ist ab sofort für Journalisten mit Presselegitimation der Eintritt in die Schulausstellung frei! Sie haben somit Gelegenheit, alle Veranstaltungen der Ausstellung jederzeit zu besuchen und jene Teile der Ausstellung, die bei der Presseführung noch nicht fertig waren, zu besichtigen.

So turnte man vor 50 Jahren

=====

26. Mai (RK) Unter den vielen Veranstaltungen, die täglich im Rahmen der Ausstellung "Unsere Schule" stattfinden, fiel am letzten Samstag eine Turnvorführung der 7. Klasse eines Mädchenrealgymnasiums auf, die unter der oben angeführten Devise stattfand. Dreißig Mädchen, in bodenlangen schwarzen Röcken, weißen Blusen, schwarzen Strümpfen und Turnschuhen, mit schwarzen Maschen im Haar, führten unter der Leitung einer ebenso gekleideten Lehrerin, die mit dem Turnerstab den Takt klopfte, Turnübungen alten Stils vor (Hände vor, Arme heben, vier Schritte vor, vier zurück usf.). Zu dieser reichlich antiquiert und komisch wirkenden Vorführung kontrastierte eine im Anschluß daran gebotene moderne Turnstunde einer anderen Mädchenklasse, deren herzerquickende Natürlichkeit und Frische sich den wiederholten Beifall des interessiert folgenden zahlreichen Publikums errang. Manchem Zuschauer mag bei dieser geradezu symbolisch wirkenden Vorführung der Unterschied zwischen dem lebensnahen Unterricht von heute und der alten, auf Drill und Zwang beruhenden Schule von gestern so recht zum Bewußtsein gekommen sein.

Liebe Mutter, lieber Vater!
 =====

26. Mai (RK) Unter dem Titel "Liebe Mutter, lieber Vater!" hat das Jugendamt der Stadt Wien für die Eltern aller schulreifen Kinder, die im Herbst die Schule besuchen werden, ein kleines Merkblatt herausgegeben. Darin wird den Eltern kurz und anschaulich in Erinnerung gerufen, was das zukünftige Schulkind schon können soll aber auch was es nicht gelernt haben muß. Vor allem sollen die Eltern nicht zu ehrgeizig sein und die Kleinen vor Schulbeginn lesen und schreiben lehren wollen. Auch wird den Eltern nachdrücklich gesagt, daß ein von der Schule zurückgestelltes Kind deswegen durchaus nicht als unbegabt angesehen werden muß. Manche Kinder haben eben einen langsameren Entwicklungsrhythmus, sodaß ein vorzeitiger Schulbesuch schädliche Folgen hätte.

Rinderhauptmarkt vom 26. Mai
 =====

26. Mai (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 268 Ochsen, 194 Stiere, 421 Kühe, 76 Kalbinnen, Summe 959. Neuzufuhren aus Jugoslawien: 134 Ochsen, 10 Stiere, 62 Kühe, 24 Kalbinnen, Summe 230. Gesamtauftrieb: 402 Ochsen, 204 Stiere, 483 Kühe, 100 Kalbinnen, Summe 1189. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 68 Rinder.

Bei lebhafter Nachfrage trat eine durchschnittliche Verteuerung um 30 bis 50 g ein.

"Wien ist ein Kurort für den geistigen Menschen"
 =====

Die Schweizer Schriftsteller und Journalisten auf dem Kahlenberg

26. Mai (RK) Die Schweizer Schriftsteller und Journalisten, die gegenwärtig in Österreich weilen, waren heute Gäste der Wiener Stadtverwaltung. Vormittag unternahmen sie eine Rundfahrt durch das historische und das neue Wien, bei welcher Gelegenheit sie auch die Schulausstellung, den Sonderkindergarten "Schweizer Spende" und neue städtische Wohnhausanlagen besichtigten. Zu Mittag fand ein Empfang auf dem Kahlenberg statt, an dem in Vertretung des

Bürgermeisters Vizebürgermeister Honay sowie Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Mandl teilnahmen. Als offizieller Vertreter der Schweiz war der Gesandte Minister Dr. Feldscher erschienen.

Vizebürgermeister Honay schilderte den Gästen die Organisation der Wiener Stadtverwaltung und gab einen Überblick über die Tätigkeit und das Wirken der einzelnen Verwaltungszweige. Er sagte dann wörtlich: "Die liebsten Gäste, die zu uns kommen, sind unsere Schweizer Freunde. Wir haben den Schweizern eine große Dankeschuld abzustatten. Sie haben in einer Zeit unsere Kinder gerettet und unsere Greise vor dem Hunger bewahrt, da Wien eine tote Stadt war!" Vizebürgermeister Honay verwies auch auf den Schweizer Sonderkindergarten im Auer Welsbach-Park, der aus Schweizer Mitteln erbaut wurde. Der Vizebürgermeister schloß mit den Worten: "Wir wollen haben, daß der Kampf, den wir für das Wohl unserer Bevölkerung führen, auch im Ausland richtig verstanden wird!"

Hierauf sprach der Schriftsteller Czokor in seiner Eigenschaft als Präsident des PEN-Clubs. Er bezeichnete Wien als eine Stadt, in der sich die Geistigkeit des Lebens konzentriert, und die Schweizer als Bürger eines Landes, das den Wienern historisch und dem Gefühl nach besonders am Herzen liegt.

Im Namen der Schweizer Studiengruppe sprach der Verkehrsdirektor von Zürich, ein früherer Journalist und Mitarbeiter von Radio Bern, Dr. Werner Kämpfen. Er dankte für die herzliche Aufnahme in Wien und bezeichnete die Österreicher als das einzig Gute, was vorläufig aus dem Osten in die Schweiz kommt. Er vertrat die Auffassung, daß es im Fremdenverkehr keine "Einbahnen" geben dürfe, sondern nur "mehrgleisige Autobahnen" auf einem gemeinsamen Kontinent. Er stellte fest, daß Österreich, das einstige Patenkind der Schweiz, sich zu einem kräftigen Jüngling entwickelt habe und bezeichnete Wien als einen Kurort für den geistigen Menschen. Er schloß mit den Worten: "Wir Schweizer hätten noch viel mehr helfen wollen, wenn es unser wirtschaftliches Potential erlaubt hätte. Wir hatten das Glück gehabt, vom Kriege verschont geblieben zu sein. Wir haben für diese Schicksalsfügung in der Nachkriegszeit damit danken wollen, daß wir uns den Begriff der Solidarität zu eigen gemacht und in die Tat umgesetzt haben!"

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Dienstag, 27. Mai 1952

Blatt 820

Schweinezählung am 3. Juni

=====

27. Mai (RK) Am 3. Juni 1952 wird in Österreich eine Zählung der Schweine und eine Erhebung der im abgelaufenen Quartal vorgekommenen Kälber-Lebendgeburten und Hausschlachtungen von Stochvieh vorgenommen.

In Wien werden diese Erhebungen diesmal nur in den Randgebieten durchgeführt. Zu diesem Zwecke hat in den Bezirken 21 - 26 und in den ehemaligen n.ö. Gemeinden Hadersdorf-Weidlingau und Purkersdorf (14. Bezirk) am Tage der Zählung in jeder Haushaltung, die Schweine, Kälber oder Schafe seit 1. März 1952 gehalten hat oder hält, eine Person anwesend zu sein, die dem vom Magistratischen Bezirksamte (Amtsstelle) bestellten Zähler die erforderlichen Auskünfte erteilen kann. Hat am Zähltag kein Zähler vorgesprochen, ist der Viehbesitzer verpflichtet, am nächsten Tage seinen Schweinebestand und seine Hausschlachtungen dem Magistratischen Bezirksamte (Amtsstelle, Ortsvorsteherung) bekanntzugeben.

Die bei dieser Zählung gemachten Angaben dienen nur statistischen Zwecken und dürfen an dritte Personen oder an andere Verwaltungsbehörden nicht weitergegeben werden.

Falsche oder unvollständige Angaben oder unterlassene Anmeldungen sind nach den bestehenden Gesetzen strafbar.

Entfallende Sprechstunden

=====

27. Mai (RK) Beim Amtsführenden Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Josef Afritsch finden im Juni keine Sprechstunden statt.

Wiener Festwochen 1952
 =====

Das Programm für Donnerstag, 29. Mai

Theater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Coward, "Wegen der Leute".
 Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Mozart, "Don Giovanni".
 Staatsoper in der Volksoper: Zyklus der klassischen Operette,
 7. Abend, Strauß, "Die Fledermaus".
 Stadttheater: Gastspiel der Landesbahn Salzburg: Stefan Zweig,
 "Jeremias".

Musik:

- 20.00 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):
 3. Kammerkonzert: Johann Sebastian Bach - Paul Hindemith.
 Margharita Kennay (Alt); Solisten des Orchesters
 Wiener Symphoniker; Dirigent Paul Hindemith.

Kongresse:

- Internationaler Kongreß der Konzertveranstalter.

Sport:

- Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

- bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
 Wiener Künstler-Marionettenaufführungen.

3. Bezirk:

- bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
 schau "Gast- und Vergnügungstätten der Landstraße".
 Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen
 und Vorträge; Eintritt frei.

- bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:
 Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und
 Kindergärten des 3. Bezirkes; Besuchszeit: Montag bis
 Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15
 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr;
 Eintritt frei.

4. Bezirk:

- bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-
 ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-
lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt-
und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchs-
zeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr;
Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte
Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags
9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1:
Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bild-
hauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei);
Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feier-
tags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

17.00 Uhr, 19., Grinzinger Straße 137: Atelierschau, Bildhauer
Riedl, Voranmeldung in der Ausstellung der Bezirksvor-
stehung und telephonisch unter B 10-5-95/85).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-
turhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Aufnahme in die Bundes-Lehrer(innen)bildungsanstalten
=====

27. Mai (RK) Gesuche um Aufnahme in die Bundes-Lehrer(innen)
bildungsanstalten sind bis längstens 15. Juni 1952 bei den Anstalts-
direktionen einzureichen. Die Adressen der Anstalten lauten: Wien
1., Hegelgasse 14, Mädchen, Wien 1., Hegelgasse 12, Knaben, Wien
3., Kundmanngasse 20, Knaben.

Neun neue städtische Wohnhausanlagen

69 Millionen Schilling für 858 Wohnungen

27. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute die Entwürfe, die Kosten und die Baubewilligungen für 9 neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 858 Wohnungen, 10 Geschäftslokalen und einem Depot. Die Gesamtkosten werden mit rund 69 Millionen Schilling angenommen. Der Wiener Gemeinderat wird über diese Bauvorhaben in der nächsten Geschäftssitzung beraten. Nach ihrer Annahme werden die Bauarbeiten sofort in Angriff genommen.

Es handelt sich um folgende Wohnhausanlagen: 3. Bezirk: Schlachthausgasse-Barthgasse-Baumgasse, 113 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, und Siegelgasse-Salmgasse (gegenwärtig Bombenruine einer Schule), 48 Wohnungen; 5. Bezirk: Am Heu- und Strohmart, Baugruppe II (anschließend an die bereits in Bau befindlichen Stiegenhäuser der Baugruppe I), 170 Wohnungen, 2 Geschäftslokale; 6. Bezirk: Mollardgasse 53-55, 35 Wohnungen, 1 Depot; 9. Bezirk: Badgasse-Lichtentalergasse, 27 Wohnungen; 12. Bezirk: Draschegasse-Wienerbergstraße, 89 Wohnungen; 17. Bezirk: Dürnergasse-Urbangasse, 166 Wohnungen, 2 Geschäftslokale; 18. Bezirk: Thimiggasse-Möhnergasse-Gersthofer Friedhof (erster Teil eines großen Bauvorhabens), 168 Wohnungen, 4 Geschäftslokale; 25. Bezirk: Atzgersdorf, Brunner Straße, 42 Wohnungen.

Rationelle, alkoholfreie Fruchtsaftbereitung

27. Mai (RK) In der Zeit des größten Früchteanfalles (ab 25. Juni) veranstaltet der Wiener Volksbildungsverein in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit im Margaretner Volksbildungshaus Wien 5., Stöbergasse 11-15, unter Leitung von Frau Hilde Grohs einen drei Abende umfassenden Kurs, in dem auf praktische Weise die billigste und rationellste Art der alkoholfreien Fruchtsaftbereitung (Süßmosterei) gezeigt wird. Anmeldungen ab sofort im Volksbildungshaus täglich von 9 bis 12 und 14 bis 20 Uhr.

Bürgermeister Jonas kommt erst am Mittwoch
=====

27. Mai (RK) Wie einem eben im Rathaus eingelangten Radiogramm zu entnehmen ist, wird Bürgermeister Jonas erst morgen, Mittwoch, mit dem Arlbergexpress um 22.35 Uhr auf dem Wiener Westbahnhof eintreffen.

Freigabe durch die sowjetische Besatzungsmacht
=====

27. Mai (RK) Der sowjetische Stadtkommandant hat den Bürgermeister verständigt, daß das von der sowjetischen Besatzungsmacht belegte Hotel 1., Grashofgasse 4, bestehend aus 62 Zimmern, mit dem heutigen Tage freigegeben wurde.

Festliche Serenade in Döbling verschoben
=====

27. Mai (RK) Die für Mittwoch, den 28. Mai, angesagte Festliche Serenade im Garten der Villa Dr. Hainisch 19., Döblinger Hauptstraße 94, wurde wegen ungünstiger Witterung auf Mittwoch, den 4. Juni, verschoben. (Karten in der Bezirksvorstehung Döbling.)

Pferdemarkt vom 23. Mai
=====

27. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 22 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 14, als Nutztiere 3 verkauft, unverkauft blieben 5. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Barkvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 13, Burgenland 3, Kärnten 4.

Instandsetzung des Salza-Aquäduktes der 2. Wiener
=====Hochquellenleitung
=====

27. Mai (RK) Der Salza-Aquädukt der 2. Wiener Hochquellenleitung in Wildalpen in der Steiermark überbrückt mit sechs Bogen in einer Gesamtlänge von 98 Meter das Salzatal. Ebenso wie vor der Instandsetzung des Hopfgarten-Aquäduktes in Wildalpen ist auch hier das Kalksteinquadermauerwerk stark beschädigt. Es zeigt große Risse und sonstige schwere Verwitterungsschäden. Seine Auswechslung ist dringend notwendig geworden. Als Material sind wetterfeste Quarzsandsteine an Stelle von Kalksteinen vorgesehen.

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute im Stadtsenat einen entsprechenden Antrag. Der hierfür notwendige Sachkredit wird mit 350.000 S angenommen. Der Wiener Gemeinderat wird in seiner nächsten Sitzung dieses Projekt beraten.

Fernheizzentrale im Franz Josef-Spital
=====

27. Mai (RK) Die Fernheizzentrale im Franz Josef-Spital ist größtenteils überaltert und durch den Anschluß von Objekten, die bisher eigene Wärmequellen besaßen, sehr überlastet. Durch die den neuzeitlichen Bedürfnissen angepaßten wiederaufgebauten Objekte haben sich die Wärmeverbrauchsstellen stark vermehrt. Stadtrat Thaller beantragte heute im Wiener Stadtsenat die Erneuerung und Erweiterung der Fernheizzentrale. Für dieses Projekt sind 8,490.000 S erforderlich. Vorgesehen sind die Erweiterung und Erhöhung des derzeitigen Kesselgebäudes, der Neubau eines Steilrohrkessels samt allen Nebeneinrichtungen, der Bau eines Kohlenlager-raumes für 350 Tonnen einschließlich Förderanlage, der Bau eines 50 Meter hohen Schornsteines, die Erweiterung der Ferndampfleitungen sowie alle notwendigen Elektro- und Wasserinstallationen. Das Projekt wird auf der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung stehen.

Die Sporthalle auf dem Vogelweidplatz
=====

Letzte Entscheidung fällt in der nächsten Gemeinderatssitzung

27. Mai (RK) Der Antrag auf Errichtung einer Sporthalle auf dem Vogelweidplatz im 15. Bezirk passierte heute den Wiener Stadtsenat. Er wurde einstimmig angenommen, bedarf aber noch der Genehmigung des Wiener Gemeinderates.

Die Sporthalle soll einen Fassungsraum von 12.000 bis 15.000 stationären Sitzplätzen haben, der nötigenfalls wesentlich vergrößert werden kann. In der gedeckten Großhalle, die vielerlei Arten des Hallensportes dienen soll, wäre während des ganzen Jahres und unabhängig vom Wetter die Ausübung der wichtigsten Sportarten auch vor einem zahlreichen Publikum möglich. Dies würde einen ungemein starken Auftrieb für den gesamten Wiener Sport bedeuten. Die Wahl des Standortes kann als besonders günstig bezeichnet werden, da der Vogelweidplatz nicht nur in einem stark bevölkerten Teil Wiens liegt, sondern auch mit der Stadtbahn und zahlreichen Straßenbahnlinien erreicht werden kann. Seine Umgebung ermöglicht eine verhältnismäßig leichte Regelung des Zu- und Abstromes großer Menschenmassen und zahlreicher Kraftfahrzeuge. Man rechnet damit, daß die Kosten etwa 70 Millionen Schilling betragen. Die Mittel müßten in den Voranschlägen des Jahres 1953 und der darauffolgenden Jahre sichergestellt werden.

Schweinehauptmarkt vom 27. Mai
=====

27. Mai (RK) 4984 inländische Fleischschweine, 779 jugoslawische Fettschweine, Summe 5763. Kontumazanlage: am 26.5. 414 inländische Fleischschweine, am 27.5. 2066 inländische Fleischschweine. Verkauft wurde alles.

Bei lebhafter Nachfrage wurden sämtliche inländische Schweine zum Preis von 14 S je Kilogramm verkauft. Die jugoslawischen Fettschweine wurden alle zum Preis von 14.10 S bis 15 S verkauft.

Weidner Markt vom 27. Mai
=====

27. Mai (RK) 7 Rindervierteln, 19 S je Kilogramm. 23 Stück
Kilber, 16 bis 17 S. 56 Stück Schweine, 17.50 bis 18.50 S. 1 Stück
Schaf, 12 S.

Wiener Kostbarkeiten

=====

VBgm. Honay eröffnet die Ausstellung der Städtischen Sammlungen

27. Mai (RK) Heute nachmittag wurde im Wiener Rathaus die diesjährige Ausstellung des Historischen Museums der Stadt Wien durch Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit von Stadtrat Mandl und Stadtrat Dr. Robetschek sowie vielen Persönlichkeiten des kulturellen Lebens unserer Stadt eröffnet. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der vielen Kostbarkeiten die die Städtischen Sammlungen aus Platzmangel leider nur selten der Öffentlichkeit zugänglich machen können. Manche neue noch nie gezeigte Gegenstände sind darunter, so z.B. große römische Reliefs und neue Funde aus dem Wiener Boden, wertvolle Objekte der Türkenjahre, des Jahres 1848 u.a.

Stadtrat Mandl begrüßte die Festgäste und dankte Direktor Dr. Glück für seine Bemühungen um das Zustandekommen der Ausstellung.

Direktor Dr. Glück wies darauf hin, daß die eigentliche Aufgabe des Museums der Stadt Wien in dieser Ausstellung aus räumlichen Gründen kaum angedeutet werden konnte. Gezeigt werden gleichsam Proben dessen, was die Stadt Wien besitzt. Direktor Glück hob auch hervor, wie schwierig die Arbeit der Restaurateure war, um die Ausstellungsgegenstände herzurichten. So war z.B. eine große Janitscharenfahne, die gleichfalls in der Schau gezeigt wird, nur ein Häufchen Fetzen die in mühevoller Kleinarbeit zusammengesetzt werden mußten. Der Direktor der Städtischen Sammlungen dankte in diesem Zusammenhang allen seinen Mitarbeitern für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit.

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Eröffnungsansprache, daß schon vor dem ersten Weltkrieg die Schätze des Museums und der Sammlungen derart umfangreich und kostbar gewesen sind, daß man damals ein eigenes Gebäude dafür plante. Der Platz war bereits bestimmt, ja sogar die Bausteine waren herbeschafft. Der erste Weltkrieg hat dieses Projekt vernichtet. Es scheint symbolisch, daß die für den Bau des Museums bestimmten Steine für das Krematorium der Stadt Wien verwendet wurden.

Nachher waren die sozialen Probleme der Stadt Wien vordring-

licher, und der Einbruch des Nazismus hat alle kulturellen Pläne zerstört. Der Vizebürgermeister begrüßte es daher, daß die Verwaltung des Museums während der Festwochen ihre Schätze der Wiener Bevölkerung zugänglich gemacht hat. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß recht viele Wiener die Ausstellung besichtigen werden und so einen tiefen Eindruck in die G schichte unserer Stadt gewinnen.

Das Museum ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch, Freitag von 9 bis 16 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 13 Uhr. Eintritt 1 Schilling. Für Schulen und Volksbildungsanstalten unter Führung von Lehrpersonen sowie für Studenten frei. Während der Festwochen halbe Eintrittspreise.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Mittwoch, 28. Mai 1952

Blatt 329

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß anlässlich der Eröffnung des neuen Schwimmbeckens im Krapfenwaldlbad morgen Donnerstag, den 29. Mai, eine Presseführung durch die städtischen Bäder stattfindet. Die Abfahrt erfolgt mit Autobus um 13.45 Uhr ab Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Besichtigt werden das Krapfenwaldlbad, das neue Kinderfreibad im Pezzipark und das Gänsehäufel. Mutige können den Badeanzug mitnehmen.

Frau Vizebürgermeister aus Los Angeles in Wien

=====

28. Mai (RK) Zum Wochenende kamen Frau Albine P. Norton, Vizebürgermeister von Los Angeles, in Begleitung von Frau Evelyn Spaulding, Leiterin der städtischen Fürsorge von Los Angeles, nach Wien, wo sie Vizebürgermeister Honay im Rathaus einen Besuch abstatteten. Sie besichtigten die sozialen Einrichtungen und die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt. Anlässlich ihres Besuches im Rathaus erhielten die Amerikanerinnen das "Wien-Buch".

75. Geburtstag von Wilhelm Bauer

=====

28. Mai (RK) Am 31. Mai vollendet der ehemalige Professor für Allgemeine Neuere Geschichte der Wiener Universität Dr. Wilhelm Bauer in Linz sein 75. Lebensjahr.

In Wien geboren, betrieb er nach Abschluß seiner Studien in verschiedenen europäischen Archiven Forschungen, habilitierte sich 1907 für sein Fach und wurde 1930 ordentlicher Professor. Bauer, der auch außerhalb seines Lehramtes eine rege wissenschaftliche Tätigkeit entfaltet hat, war langjähriger Schriftleiter der Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung und ist seit 1939 wirkliches Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Wiener Festwochen 1952
 =====

Das Programm für Freitag, 30. Mai

Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".

Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Mozart, "Die Zauberflöte".

Redoutensaal: Wolfgang Amadeus Mozart, "Die Hochzeit des Figaro".
 (Premiere.)

Staatsoper in der Volksoper: Heuberger, "Der Opernball".

Musik:

20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal):

Schlußkonzert des Internationalen Musikkongresses.

Arnold Schönberg, Gurrelieder.

Hilde Zadek (Sopran), Lore Fischer (Alt), Anton Dermota
 (Tenor), Erich Witte (Tenor), Walter Berry (Baß), Al-
 bin Skoda (Sprecher);

Singverein der Gesellschaft der Musikfreunde, Wiener
 Lehrer-a-cappella-Chor;

Orchester Wiener Symphoniker; Dirigent Paul Klecki.

Kongresse:

Internationaler Kongreß der Konzertveranstalter.

Sport:

Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
 Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-
 schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
 Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen
 und Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:
 Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und
 Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis
 Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15
 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr;
 Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bucherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13: Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz", Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

11. Bezirk:

17.30 Uhr, 11., Hasenleitengasse 9: Österreichische Hausmusik, Schüler und Schülerinnen der Heimschule.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Schrutka-Rechtenstamm zum Gedenken
=====

28. Mai (RK) Auf den 1. Juni fällt der 100. Geburtstag des Rechtsgelehrten Hofrats Dr. Emil Schrutka von Rechtenstamm.

In Brünn geboren, habilitierte er sich nach Vollendung der rechtswissenschaftlichen Studien an der Wiener Universität und ging 1879 an die Universität Czernowitz. 1885 wurde er an die zweite Lehrkanzel für österreichischen Zivilprozeß der Universität Wien berufen, an der er die Würde eines Dekans und Rektors beklei-

dete und wiederholt Senator der juristischen Fakultät war. Er starb am 3. Jänner 1918 in Kirchdorf, O.Ö. Schrutka, der auch über römischen Zivilprozeß sowie über Pandekten, besonders Familien- und Erbrecht Vorlesungen hielt, verfaßte eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten, darunter sein Hauptwerk "Zur Dogmengeschichte und Dogmatik der Freigebung fremder Sachen im Zwangsvollstreckungsverfahren" und ein Lehrbuch über das Zivilprozeßrecht. Auch in Fachzeitschriften veröffentlichte er zahlreiche wertvolle Beiträge.

Mehr Eheschließungen, weniger Geburten
 =====

Die Bevölkerungsbewegung in Wien im April

28. Mai (RK) Die für April - den Ostermonat im heurigen Jahre - zu erwarten gewesene Erhöhung in der Zahl der Eheschließungen ist, allerdings nicht in so erheblichen Ausmaß wie sonst, eingetreten. Es wurden 1.079 Eheschließungen registriert, das sind um 140 mehr als im März. Zwischen beiderseits ledigen Partnern wurden 653 Ehen geschlossen. Auf die Gesamtzahl der Eheschließungen berechnet, ergibt dies ein Ausmaß von 61 Prozent, das dem Vorjahresdurchschnitt (60 Prozent) entspricht.

Mit 977 Lebendgeborenen im April bleibt die Zahl der Lebendgeborenen wieder unter der des Vormonates (1.087) und auch unter der vorjährigen Aprilzahl (1.044). Der Anteil der unehelich Lebendgeborenen an der Gesamtzahl der Lebendgeborenen beträgt 13 Prozent gegen 15 im Durchschnitt 1951. Erstkinder in der Ehe waren, wie im Vormonat, mehr als die Hälfte aller ehelich Lebendgeborenen, nämlich 494. Auf je 100 Geburten entfielen 92 Anstaltsgeburten. Die Zahl der Zwillingsgeburten betrug 21; alle 42 Zwillingskinder kamen lebend zur Welt.

Nach der überhöhten Sterblichkeit im März ist die Zahl der Gestorbenen im April wieder stark zurückgefallen; sie hält sich mit 2.269 Fällen auch etwas unter der Vorjahreszahl für April (2.319). Die Hälfte der 371 Sterbefälle, um die die Aprilzahl gegenüber der vom März niedriger ist, entfällt allein auf den Rückgang der Todesfälle durch Erkrankungen der Kreislauforgane, die andere Hälfte verteilt sich auf alle anderen Todesursachengruppen.

Im einzelnen sind an den häufigsten Todesursachen gestorben: an Herzkrankheiten 629 Wiener und Wienerinnen, an Krebs 457, an Gehirnschlag 366, an Tuberkulose 135. Grippe-Todesfälle wurden 28 (gegen 65 im März) ausgewiesen. Von je 100 Gestorbenen haben bei den Männern 46 ein Alter von mehr als 70 Jahren erreicht, bei den Frauen 62.

Die Säuglingssterblichkeit liegt mit 40 Fällen unter dem Monatsdurchschnitt 1951.

Die durch Fortschreibung ermittelte Einwohnerzahl Wiens hat am 1. April 1.762.145 Personen betragen; davon entfielen 774.966 (44 Prozent) auf das männliche und 987.179 (56 Prozent) auf das weibliche Geschlecht. Im Laufe des Monats April sind nach den oben ausgewiesenen vorläufigen Abschlußergebnissen 1.292 Personen mehr gestorben als geboren wurden und um rund 1.300 mehr zugewandert als abgewandert.

Ein weiterer Transport von "Gemeindeurlaubern"
 =====

28. Mai (RK) Heute früh verließ Wien ein weiterer Transport dauerbefürsorger Ehepaare, die im Rahmen einer Erholungsaktion des Wiener Wohlfahrtsamtes in Heiligenkreuz einen zweiwöchigen Urlaub verbringen werden. Die "Gemeindeurlauber", meist ältere Ehepaare, denen zeitlebens noch nie die Wohltat einesurlaubes vergönnt war, wurden vor ihrer Abfahrt von Vizebürgermeister Honay in Anwesenheit mehrerer Gemeinderäte verabschiedet. Der Vizebürgermeister konnte mit Genugtuung feststellen, daß die vor sechs Wochen begonnene Landverschickung des städtischen Wohlfahrtsamtes sich voll bewährt hat. Er stellte in Aussicht, daß diese Aktion, so weit es die finanziellen Verhältnisse ermöglichen, im nächsten Jahr im größeren Umfang durchgeführt und auch auf alleinstehende, alte Dauerbefürsorgte ausgedehnt werden soll.

Eröffnung der Ausstellung "Der Monte Laa"
 =====

28. Mai (RK) Freitag, den 30. Mai, um 15 Uhr, wird der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung, Mandl, die von der Bezirksvorstehung Favoriten im Rahmen der Wiener Festwochen in den Räumen der Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule), veranstaltete Ausstellung "Der Monte Laa" eröffnen. Sie wird in zwei Räumen Aquarelle von Paul Passini bringen, die ausschließlich die Landschaft um den Laaer Berg zum Thema haben und bisher noch nicht gezeigt wurden. Die Ausstellung wird täglich von 9 bis 18 Uhr und sonntags von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.

Geehrte Redaktion!
 =====

Sie sind herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zur oben angekündigten Ausstellung zu entsenden. Eine Pressevorführung findet am Freitag, um 14 Uhr, statt.

Mißverständnisse um den Thomaner-Chor
=====Professor Ramin ist bestürzt

28. Mai (RK) Während der Sonntag-Veranstaltung des Thomaner-Chores im Konzerthaus hat bekanntlich der Leiter des Chores, Prof. Ramin, beim Publikum angefragt, ob es nicht möglich wäre, den einen oder anderen Thomanerbuben privat unterzubringen. In den darauffolgenden Tagen entwickelte sich in der Öffentlichkeit eine Diskussion über die Unterbringung des Thomaner-Chores, wobei Vorwürfe gegen das Amt für Kultur und Volksbildung und die "Festwochen-Veranstalter" erhoben wurden.

Die "Rathaus-Korrespondenz" erhält zu dieser Angelegenheit vom Amt für Kultur und Volksbildung folgende Stellungnahme:

Der Thomaner-Chor wurde von der Gesellschaft der Musikfreunde zu Veranstaltungen im Rahmen der Wiener Festwochen eingeladen und hat diese Einladung auch angenommen. Die Sorge für die Unterbringung des Thomaner-Chores, der weder vom Verein "Wiener Festauschuß" noch vom Kulturstadamt der Stadt Wien eingeladen wurde, war ausschließlich Aufgabe der Gesellschaft der Musikfreunde. Diese hat auch bereits im Herbst 1951 mit dem Wiener Verkehrsverein wegen Unterbringung im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf Fühlung genommen und der Verkehrsverein hat bis zum April 1952 die erforderliche Anzahl von Plätzen unverbindlich reserviert. Als zu Anfang April 1952 der Wiener Verkehrsverein auf seine Anfrage an die Gesellschaft der Musikfreunde, ob die Reservierung der Plätze nunmehr als eine verbindliche Bestellung zu betrachten sei, binnen der gestellten Frist keine Zusage erhielt, mußte er die bis dahin reserviert gehaltenen Plätze in Anbetracht der anderen zahlreichen dringenden Nachfragen selbstverständlich anderweitig vergeben. Als dann etwa zehn Tage vor dem Ankunftstage des Thomaner-Chores in Wien die Gesellschaft der Musikfreunde den Wiener Verkehrsverein verständigte, daß der Thomaner-Chor doch in Wien eintreffe, mußte dieser darauf hinweisen, daß die Plätze im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf bereits vergeben seien. Er hat sich aber sofort um andere Unterkünfte bemüht und diese, da ausdrücklich eine normale Hotelunterbringung als nichterwünscht erklärt wurde, für den

Großteil des Thomaner-Chores im Hotelbunker im Esterhazy-park gefunden. Der Gesellschaft der Musikfreunde war diese Art der Unterbringung bekannt und sie hat dagegen keinen Einspruch erhoben. Mit der Unterbringung an dieser Stelle war weder der Wiener Fest-ausschuß noch das Amt für Kultur und Volksbildung befaßt, noch wußten diese Stellen überhaupt von dieser Art der Unterbringung. Wie aus der Mitteilung des Wiener Verkehrsvereines zu entnehmen ist, sind gegen die Unterbringung im Hotelbunker durch die Mitglieder des Thomaner-Chores keine Beschwerden erhoben worden. Der Hotelbunker war entsprechend beheizt, die Betten enthielten außer einer Wolldecke über der Matratze noch 3 Wolldecken zum Zudecken. Wie dem Berichte zu entnehmen ist, liefen die Knaben in Hemd und Hose oder auch mit nacktem Oberkörper im Bunker herum, spielten und sangen, was beweist, daß sie mit der Unterbringung nicht unzufrieden waren. Wohl aber ist aus dem Berichte des Wiener Verkehrsvereines zu entnehmen, daß die kleinen Sänger fast täglich vollkommen durchnäßt in den Bunker kamen und dort Kleider, Mische und Schuhe trocknen mußten. Die Beaufsichtigung der Sänger außerhalb des Bunkers fiel keinesfalls in den Aufgabenkreis des Aufsichtspersonals des Bunkerhotels. Dafür haben selbstverständlich andere Stellen die Verantwortung zu tragen.

Wie aus einer schriftlichen Mitteilung der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien zu entnehmen ist, hatte Prof. Günther Ramin noch am Sonntag abends in Gegenwart eines Journalisten Gelegenheit, gegenüber Herrn Direktor Rudolf Gamsjäger der Gesellschaft der Musikfreunde zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. Er zeigte sich "über die Ausweitung der von ihm vollkommen harmlos gemeinten Anfrage an das Publikum äußerst bestürzt und erklärte dem Journalisten gegenüber, daß er keineswegs die Absicht hatte, irgend jemand eines Organisationsfehlers zu zeihen oder damit eine Beschwerde zum Ausdruck zu bringen. Es sei vielmehr bei den Thomanern üblich, auf ihren Reisen durch Deutschland und andere Länder zur Erreichung einer "Kontaktbildung" mit dem Publikum derartige Einladungen zur Privataufnahme von Thomanerbuben jeweils vom Podium aus zu stellen, was dazu führte, daß sich Thomaner in

28. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 837

vielen Städten Europas "Pflegeeltern" erwarben, die dem betreffenden "Pflegekind" oft eine dauernde Unterstützung angedeihen ließen.

Daraus ergibt sich eindeutig, daß weder "die Festwochenveranstalter" noch das Amt für Kultur und Volksbildung irgendeine Verantwortung für die Unterbringung des Thomaner-Chores trifft und daß alle in dieser Richtung erhobenen Anwürfe jeder Grundlage entbehren.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Donnerstag, 29. Mai 1952

Blatt 838

Bürgermeister Jonas wieder in Wien
=====

Herzlicher Empfang auf dem Westbahnhof

29. Mai (RK) Bürgermeister Franz Jonas ist gestern abend in Begleitung von Obersenatsrat Dr. Lachs von seiner Amerikareise wieder zurückgekehrt. Der Arlber--Expresß kam fahrplanmäßig genau um 22.35 Uhr auf dem Westbahnhof an. Der Empfang gestaltete sich sehr herzlich. Von offizieller Seite waren erschienen: Vizebürgermeister Honay mit den Stadträten Koci, Mandl, Resch und Thaller, Stadtschulratspräsident NR.Dr. Zechner, mehrere Nationalräte, Bundesräte, Gemeinderäte, der Polizeipräsident, der Magistratsdirektor mit leitenden Beamten, Bezirksfunktionäre und Vertreter der Amerikanischen Botschaft.

Bürgermeister Jonas gab den zahlreich erschienenen Pressevertretern ein Interview, das wir nachstehend wiedergeben:

"Meine Reise in die USA erfolgte auf Einladung der US-Conference of Mayors, die vom 14. bis 17. Mai in New York ihren Jahreskongreß abhielt. Üblicherweise werden zu diesen Kongressen auch einige Bürgermeister außeramerikanischer Städte eingeladen und in diesem Jahr fiel die Auswahl, außer auf Wien, auch auf Athen, Genua, Ankara, Rio de Janeiro und Santiago de Chile.

Ich benützte meinen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten dazu, vor der Konferenz einige andere amerikanische Städte zu besuchen und ihre kommunalen Einrichtungen kennen zu lernen. Außer in New York habe ich auch in Washington, Baltimore, Pittsburgh, Madison, Milwaukee und Chicago vor allem Einrichtungen des Fürsorge- und Gesundheitswesens, des Verkehrs- und Bauwesens, des Volkswohnungswesens und des Spitals- und Schulwesens studiert. Dabei konnte ich beobachten, daß sich die amerikanischen Städte vielfach mit denselben Problemen befassen müssen, mit denen auch

wir zu kämpfen haben. Auch in Amerika stehen Fragen der Assanierung und die Beschaffung von billigem Wohnraum für Bevölkerungsschichten mit geringem Einkommen im Vordergrund. Auch dort müssen die größeren Städte trachten, sorgfältig geplante Straßenbauten durchzuführen, da der für unsere Begriffe unglaublich dichte Verkehr sonst nicht mehr bewältigt werden könnte.

Beim Studium der öffentlichen Bauten sind mir eine Reihe von Einzelheiten, insbesondere technischer Natur, aufgefallen, von denen ich glaube, daß sie für uns wertvolle Anregungen bedeuten, wenn wir einmal den Engpaß an Stahl und Eisen überwunden haben werden. Dasselbe gilt von öffentlichen Schulen und Wohlfahrtsanstalten. Besonders aufgefallen ist mir die Art, in der sich die amerikanischen Städte den für öffentliche Bauführungen aller Art notwendigen Boden beschaffen können. Der Umfang dieser Bodenflächen ist wegen des außerordentlich raschen Wachstums der Städte verbunden mit der immer stärker werdenden Motorisierung und der notwendigen Schaffung von Autoparkplätzen besonders groß. Wenn es bei uns notwendig ist, sich zur Durchführung städtebaulicher oder anderer im Interesse der Gesamtbevölkerung gelegener baulicher Maßnahmen Gründe zu beschaffen, so bedeutet dies ein oft jahrelanges Verfahren. Wie mir immer wieder versichert wurde, erfolgen in den von mir besuchten Städten Amerikas die notwendigen Entzignungen - natürlich so wie in Wien gegen entsprechende Entschädigung - und Räumungen der betreffenden Grundstücke innerhalb weniger Monate. Ein Grundeigentümer, der mit der Entschädigungssumme nicht zufrieden ist, kann höhere Gerichte anrufen; mittlerweile kann aber die Gemeinde die betreffenden Bauvorhaben ohne weiteres beginnen und vollenden. In den Vereinigten Staaten, in denen doch der Begriff des Privateigentums bestimmt hochgehalten wird, wird die Berechtigung solcher Maßnahmen allgemein anerkannt. Es ist zu hoffen, daß sich diese Erkenntnisse auch bei uns durchsetzen und daß die in dieser Hinsicht bestehenden gesetzlichen Bestimmungen künftighin nicht immer wieder Anlaß zu politischen Angriffen gegen die Stadt Wien geben werden.

Mein Aufenthalt in den Vereinigten Staaten bot mir auch zu meiner besonderen Befriedigung Gelegenheit, den Präsidenten zu besuchen und ihm als Zeichen des Dankes für die Hilfe, die jenes Land Österreich und damit auch seiner Hauptstadt Wien geleistet hat und noch immer leistet, zwei Erstdrucke von Schubertliedern

mit Autogrammen des Komponisten zu überreichen. Präsident Truman, der ja bekanntlich ein großer Musikkenner und Musikliebhaber ist, war über dieses Geschenk besonders erfreut. Er erklärte wiederholt, daß er sich nichts denken könne, was ihm größere Freude bereitet hätte. Auch der Library of Congress wurden Erstdrucke von Werken Haydns, Mozarts und Beethovens überreicht.

Namens der Stadt Wien habe ich am Grabe des verstorbenen Präsidenten Franklin Delano Roosevelt, dem ja Österreich und damit auch Wien in weitem Maße seine Befreiung vom Faschismus zu verdanken hat, einen Kranz niedergelegt. Ich hatte dabei auch Gelegenheit, einige Stunden mit der Witwe des Präsidenten, Frau Eleanor Roosevelt, zu verbringen.

Auch dem Gouverneur des Staates Wisconsin, Walther J. Kohler Jr., der mich im vergangenen Jahre im Wiener Rathaus besuchte, habe ich einen zweitägigen Besuch abgestattet. Dabei konnte ich einige Einrichtungen dieses ausgezeichnet verwalteten Staates und die vom Vater des Gouverneurs gegründete Mustersiedlung Kohler-Village besichtigen. Ebenso lernte ich auch landwirtschaftliche Einrichtungen dieses agrarischen Staates kennen.

Ein Besuch im Department of State, bei dem ich Gelegenheit hatte, mit einigen leitenden Beamten der westeuropäischen Abteilung zu sprechen, gab mir die Möglichkeit, die Herren auf die besonderen Probleme Wiens hinzuweisen.

Die Konferenz des Amerikanischen Bürgermeisterverbandes erörterte eine Reihe von Problemen, besonders Verkehrsprobleme, die auch für die Städte Österreichs von Interesse sind. Sie gab mir Anlaß, mit einer großen Anzahl von amerikanischen Bürgermeistern zu sprechen. Im Verlaufe dieser Gespräche habe ich mich immer wieder bemüht, viele Mißverständnisse zu beseitigen, die noch immer über die Stellung Wiens herrschen und die sich insbesondere für den Wiener Fremdenverkehr schädlich auswirken. Der nächste Kongreß der Internationalen Städteunion, der im nächsten Jahr in Wien stattfinden wird, und zu dem ich die amerikanischen Bürgermeister einlud, wird sicherlich in dieser Beziehung noch ein übriges tun.

Abschließend kann ich nur feststellen, daß ich von dem, was ich in den Vereinigten Staaten gesehen habe, nachhaltig beeindruckt bin. Ich habe mit größter Befriedigung gesehen, daß die amerikanischen Städte, die ich besucht habe, eine durchaus fort-

schrittliche, moderne Gemeindepolitik verfolgen und daß sie auf den verschiedenen Gebieten der Kommunalverwaltung große und stetige Fortschritte machen. Ich bin davon überzeugt, daß ich die von mir gesammelten Erfahrungen, soweit diese auf unsere Verhältnisse übertragbar sind, in der Verwaltung der Stadt Wien werde nutzbringend anwenden können!"

Das Dienstrecht der weiblichen Gemeindeangestellten
=====

29. Mai (RK) In einem Teil der Wiener Presse vom Mittwoch wurde die Behauptung aufgestellt, daß der Städtebund in Verhandlungen mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs den Standpunkt vertrete, daß in Zukunft "weibliche Angestellte nicht sofort pragmatisiert werden sollen...." Dazu teilt das Sekretariat des Österreichischen Städtebundes mit, daß der Städtebund nicht nur den Grundsatz der Gleichberechtigung der männlichen und der weiblichen Gemeindebediensteten immer vertreten und eingehalten sondern auch eine Sonderstellung der Frauen immer abgelehnt hat. Es ist auch nicht richtig, daß der Städtebund Verhandlungen über eine Schlechterstellung der weiblichen Bediensteten der Gemeinden führt.

Wiener Festwochen 1952
=====

Das Programm für Samstag, 31. Mai

Theater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".
Akademietheater: Nestroy, "Der Färber und sein Zwillingsbruder".
Staatsoper im Theater an der Wien: Verdi, "Die Macht des Schicksals".
Staatsoper in der Volksoper: Strauß, "Der Zigeunerbaron".

Musik:

17.00 Uhr, Baden bei Wien (Stadttheater):
Ludwig van Beethoven, 9. Symphonie.
Wilma Lipp (Sopran), Lore Fischer (Alt), Waldemar Kmentt (Tenor), Otto Edelman (Baß); Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester; Tonkünstler-Chor; Dirigent Dr. Volkmar Andreae.

Sport:

- Motorsport: Zielfahrt des ÖAMTC nach Wien anlässlich der Wiener Festwochen 1952 (Zielkontrolle: ÖAMTC, 1., Schubert-ring 7).
- Radsport: Straßenrennen Wien-Gmünd (Start in Floridsdorf).
- Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).
- Golfsport: Eclectic Competition, Zählwettbewerb mit halber Vorgabe über 18 Löcher (Freudenau).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonder-schau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3:
Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wied-ner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13:
Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstel-lung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Ein-tritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

15.30 Uhr, Burgtheater (beim Volksgarten): Autofahrt zu den Erinnerungsstätten der klassischen Dichter und Musiker in Döbling; Führung Dr. Robert Homolka (Zwischenstation etwa 16.15 Uhr Bezirksvorstehung Döbling; daselbst auch Karten erhältlich).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorberrnstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Pferdemarkt vom 27. Mai
 =====

29. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 70 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 53, als Nutztiere 1 verkauft, unverkauft blieben 16. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war anfangs lebhaft, später flau.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 54, Burgenland 7, Oberösterreich 10, Steiermark 7, Salzburg 2. Kontumazanlage: 298 Pferde. 62 Ungarn, 236 Jugoslawien.

Abschied von 257 städtischen Beamten
 =====

29. Mai (RK) Heute früh wurden im Stadtsenatssitzungssaal 257 Bedienstete der Stadt Wien, die im April und Mai in den Ruhestand getreten sind, von Bürgermeister Jonas im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet. An der Feier nahmen Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Bauer, der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Gemeinderat Pölzer, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker, Generaldirektor Frankowski und Obersenatsrat Dr. Kinzl teil.

Magistratsdirektor Dr. Kritscha sprach im Namen des städti-

29. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 844

schen Personalreferenten. Er wies darauf hin, daß alle hier Versammelten ein Menschenalter ihre Arbeitskraft dem Dienst der Stadt Wien gewidmet hatten. Die Stadtverwaltung will nun nicht ihre bewährten Beamten mit der Übersendung des Pensionsdekretes verabschieden, sondern will vielmehr im Rahmen einer kleinen Feier die Verdienste ihrer bewährten Beamten würdigen.

Bürgermeister Jonas hatte es sich nicht nehmen lassen, obwohl er erst in der Nacht von seiner Amerikareise zurückgekehrt war, selbst zu den alten Beamten zu sprechen. Er fand herzliche Worte des Dankes für die Opferbereitschaft der Beamten, die besonders nach dem zweiten Weltkrieg vor schweren Aufgaben standen. Abschließend wünschte der Bürgermeister den Scheidenden viel Glück und Gesundheit für die kommenden Jahre im Kreise ihrer Familien. Er bat sie, auch nach der Pensionierung ihre reichen Erfahrungsschätze den jüngeren Kollegen zur Verfügung zu stellen.

Die städtischen Bäder zu Pfingsten

=====

29. Mai (RK) Die städtischen Brause-, Dampf- und Wannenbäder und die Schwimmhallen bleiben am Pfingstsonntag und Pfingstmontag geschlossen.

Die städtischen Sommerbäder sind normal ab 8 Uhr früh an beiden Feiertagen in Betrieb.

Die städtischen Kinderfreibäder werden am 3. Juni eröffnet.

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß anlässlich des Internationalen pädagogischen Kongresses morgen, Freitag, den 30. Mai, um 15 Uhr, eine Pressekonferenz in der U-Halle des Messepalastes stattfindet. Der Internationale pädagogische Kongreß wird in Verbindung mit der Schulausstellung vom 3. bis 7. Juni abgehalten.

Eine Schulausstellung auf der Landstraße

=====

29. Mai (RK) Der Festsaal des Magistratischen Bezirksamtes auf dem Karl Borromäus-Platz verwandelte sich in den vergangenen Tagen in eine Expositur der großen Schulausstellung "Unsere Schule", die zu Beginn der Wiener Festwochen im Messepalast eröffnet wurde. Diese Ausstellung, die heute vormittag durch den Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, in Anwesenheit von Stadtrat Thaller, einiger Gemeinderäte und der Bezirksvorsteher Pfeifer und Wopenka eröffnet wurde, bietet den Landstraßer und Simmeringer Schulen Gelegenheit, der Bevölkerung ihrer Bezirke den inneren Aufbau im Schulwesen zu zeigen. Präsident Dr. Zechner verwies in seiner Ansprache auf die ungeheure Arbeit und Opferfreudigkeit der Lehrerschaft, die sie beim Wiederaufbau des zerstörten Schulwesens nach 1945 vollbracht haben. Er begrüßte es, daß neben der großen Ausstellung im Messepalast auch die rund 20 Schulausstellungen in den Bezirken die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Leistungen unserer schaffensfrohen Jugend lenken. Bezirksvorsteher Pfeifer benützte die Gelegenheit, um der Lehrerschaft und auch den Firmen, die durch ihre materiellen Unterstützungen sich um das Zustandekommen der Schulausstellung verdient gemacht haben, seinen Dank auszusprechen.

Die Ausstellung auf dem Karl Borromäus-Platz bleibt bis einschließlich 11. Juni geöffnet und ist täglich von 15 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 11 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr zugänglich.

Fahrpreis am Pfingstmontag

29. Mai (RK) Am Montag, dem 2. Juni (Pfingstmontag), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 2.40 S im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmstarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 g im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Auto-bus- (Obus-) Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.30 S-Fahrpreis (im Vorverkauf 1.25 S).

Die Vorverkaufsstellen sind am Pfingstsonntag sowie am Pfingstmontag von 8 bis 14 Uhr, die Kartenausgabestelle 6., Rahl-gasse 3, ist am Pfingstmontag von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Überreichung der Preise der Stadt Wien 1952

29. Mai (RK) Die Überreichung der Preise der Stadt Wien 1952 findet Mittwoch, den 4. Juni, um 11 Uhr, im Stadtsenatssitzungs-saal des Wiener Rathauses statt.

Die Preisträger sind: Dr.h.c. Franz Nabl, Dichtkunst; Prof. Dr. Max Graf, Publizistik; Hofrat o. Prof. Dr. Dr. h.c. Joseph Marx, Musik; Prof. Josef Humprik, Bildhauerei; Akad. Maler Ludwig Hein- rich Jungnickel, Malerei und Graphik; Reg. Rat Prof. Robert Obsie- ger, Angewandte Kunst; Hochschulprof. Dipl. Ing. Erich Boltenstern, Architektur; Priv. Doz. Dr. Anton Macku, Volksbildung; Hofrat Dr. Otto Rommel, Geisteswissenschaften; Hochschulprof. Dr. Walter Glaser, Naturwissenschaften.

Als Einleitung wird das Wiener Streichquartett den 1. Satz des Quartetto in Modo Classico von Joseph Marx spielen. Hierauf werden der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Hans Mandl und Bürgermeister Franz Jonas sprechen. Nach der Überreichung der Urkunden durch den Bürgermeister folgt als Abschluß der 4. Satz des Quartetto in Modo Classico von Joseph Marx.

Eröffnung des Krapfenwaldbades
=====

29. Mai (RK) Mit einer Pressebesichtigung wurde heute nachmittag das Krapfenwaldbad mit seinem neuen großen Schwimmbecken eröffnet. Damit sind 18 städtische Sommerbäder in Betrieb oder versuchen zumindest so zu tun. Die Bäderdirektion hat aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, daß heuer einmal die Sonne scheinen wird.

Das Bad Krapfenwaldl wurde im Jahre 1923 errichtet. Damals war noch nicht vorauszusehen, wie sich der Besuch entwickeln würde. Es wurde deshalb nur in bescheidenem Umfang und nur als Sonnen- und Luftbad mit einem kleinen Becken von 16 x 10 m Größe und 1.80 m Tiefe angelegt. Es stand auch damals nicht die für ein größeres Becken erforderliche Menge an Hochquellenwasser zur Verfügung.

Erst nach Erbauung des neuen Wasserleitungsspeichers in der Krapfenwaldgasse konnte das Becken auf 16 x 18 m Größe erweitert werden. Gleichzeitig wurde eine Badewasserreinigungs- und entkeimungsanlage eingerichtet, um das Wasser stets in hygienisch einwandfreiem Zustand zu erhalten.

Das weitere Steigen des Besuches machte eine Vergrößerung der Anlage durch Einbeziehung von Wald- und Rasenflächen notwendig, sodaß nunmehr die Fläche des Bades ungefähr sechsmal so groß ist, wie im Jahre 1923.

Schon vor dem zweiten Weltkrieg bestand die Absicht, ein neues Schwimmbecken zu erbauen; dieser Plan konnte aber erst jetzt verwirklicht werden. Um eine Störung des Badebetriebes zu vermeiden, mußten die Bauarbeiten im Winter durchgeführt werden. Es wurde deshalb im Vorjahr nach Saisonschluß damit begonnen.

Die Bauarbeiten waren mit ziemlichen Schwierigkeiten verbunden, da die Baustelle sehr hoch und in großer Entfernung der Straße gelegen ist; es war deshalb die Herstellung eines provisorischen Zufahrtsweges notwendig, um die Baustoffe heranschaffen und das Aushubmaterial abführen zu können. Erschwerend war auch das stellenweise Auftreten von Felsgestein beim Beckenaushub. Das Schwimmbecken liegt wegen des ansteigenden Geländes zum Teil in der Abgrabung und erhebt sich zum anderen Teil ungefähr zwei Meter über das Terrain. Es hat eine Länge von 33 $\frac{1}{3}$ Meter, eine Breite von

12 Meter und eine Tiefe von 90 Zentimeter bis 3 Meter, eine Hälfte ist für Schwimmer, die andere für Nichtschwimmer. Das anschließende Kinderbecken ist 12 Meter lang, 4.30 Meter breit und 60 - 80 Zentimeter tief. Der Wasserinhalt beider Becken beträgt 750 Kubikmeter.

Da der Wasserinhalt der beiden neuen Becken mehr als doppelt so groß ist wie der des alten Beckens, mußte auch die Badewasserreinigungsanlage vergrößert werden. Dies erfolgte durch Anbau einer zweiten Filterkammer und durch Aufstellung zusätzlicher Umwälzpumpen samt Motoren. Die Anlage ist so bemessen, daß der gesamte Wasserinhalt der Becken einmal in 8 Stunden umgewälzt, d.h. gereinigt und entkeimt wird.

Rindernachmarkt vom 29. Mai

=====

29. Mai (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 8 Ochsen, 25 Stiere, 110 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 147. Jugoslawien: 16 Ochsen, 5 Kühe, Summe 21. Gesamtauftrieb: 24 Ochsen, 25 Stiere, 115 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 168.

Bei raschem Abverkauf erhöhten sich die Preise um 60 bis 70 g.

Schweinenachmarkt vom 29. Mai

=====

Gesamtauftrieb: 222 inländische Fleischschweine. Kontumazanlage: 212 inländische Fleischschweine. Sämtliche Schweine wurden bei schleppendem Marktverkehr um 14 S je Kilogramm verkauft.

Ferkelmarkt vom 28. Mai

=====

29. Mai (RK) Aufgebracht wurden 233 Ferkel, von denen 158 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 244 S, 7 Wochen 265 S, 8 Wochen 286 S, 10 Wochen 303 S, 12 Wochen 340 S, 14 Wochen 450 S.

Der Marktbetrieb war rege.

Weidnermarkt vom 29. Mai

=====

29. Mai (RK) 105 Rindervierteln 14 bis 19.50 S, 260 Kälber 14 bis 17 S, 145 Schweine 16.50 bis 18.50 S, 6 Schafe 7.50 bis 12 S, 6 Ziegen 4 bis 12 S, 13 Kitze 11 bis 15 S.

Milchverkauf zu Pfingsten

=====

29. Mai (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, findet der Milchverkauf am Pfingstsonntag von 6 bis 8 Uhr und am Pfingstmontag von 6 bis 11 Uhr statt.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Freitag, 30. Mai 1952

Blatt 850

Amerikanische Geschenke an den Bürgermeister von Wien

=====

30. Mai (RK) Die vielen Ehrungen, die Wien und Bürgermeister Franz Jonas während seiner großen Amerikareise zuteil wurden, fanden ihren sichtbaren Ausdruck auch in den zahlreichen Geschenken, die ^{ihm} beim Besuch verschiedener Städte der Vereinigten Staaten überreicht wurden. Bürgermeister Jonas hat in seinem Reisegepäck eine Fülle wertvoller Geschenke mitgebracht, die alle von der Sympathie, der sich die österreichische Bundeshauptstadt in Amerika erfreut, sprechen. So hat Präsident Truman dem Wiener Bürgermeister bei seinem Besuch im Weißen Haus einen aus Kiefer und Eschenholz gedrechselten Hammer geschenkt. Das Holz stammt aus Balken, die bei der Renovierung des historischen Weißen Hauses im Jahre 1950 abgetragen wurden. Mit einem ähnlichen Andenken wurde der Bürgermeister auch in Baltimore geehrt. Hier übergab ihm der Bürgermeister einen großen hölzernen Schlüssel zum Baltimore Flag House. Auch Washington und Pittsburgh überreichten schön gearbeitete Stadtschlüsseln, geschmückt mit den Flaggen der Städte. Als besondere Ehrung gilt auch das Diplom, das der Bürgermeister von New York am 15. Mai anlässlich des Besuches im New Yorker Rathaus dem Bürgermeister von Wien übergab.

Bekämpfung der Tuberkulose

=====

30. Mai (RK) Kaum eine andere Krankheit bedingt einen derart langen und kostspieligen Heilungsprozeß wie die Tuberkulose. Entsprechend groß sind auch die Kosten für ihre Bekämpfung. Viele jüngere Menschen müssen - zumindest für eine Zeit - aus ihrem Beruf genommen werden.

Um alle jene Mittel aufzubringen, die notwendig sind, um wirk-

lich helfen zu können, wird auch heuer eine Häusersammlung durchgeführt. In der Zeit vom 1. bis einschließlich 7. Juni liegt in jedem Haus ein amtlicher Sammelbogen auf.

Wiener Festwochen 1952
=====

Das Programm für Sonntag, 1. Juni

Theater:

- Burgtheater (im Ronachergebäude): Coward, "Wegen der Leute".
 Akademietheater: Tschekow, "Die Möwe".
 Staatsoper im Theater an der Wien: Richard Strauß-Zyklus,
 4. Abend: "Capriccio".
 Staatsoper in der Volksoper: Smetana, "Die verkaufte Braut".

Musik:

- 9.45 Uhr, Hofburgkapelle: Anton Bruckner, Messe d-moll.
 10.00 Uhr, Franziskanerkirche: Giovanni Pierluigi da Palestrina,
 Missa Papae Marcelli.
 10.00 Uhr, Augustinerkirche: Joseph Haydn, Heilig-Messe.
 17.00 Uhr, Augarten:
 "Ein Nachmittag bei den Wiener Sängerknaben".

Sport:

- Motorsport: Zielfahrt des ÖAMTC nach Wien anlässlich der Wiener
 Festwochen 1952 (Zielkontrolle: ÖAMTC, 1., Schubert-
 ring 7.)
 Pferdesport: Galopprennen - Österreichisches Galoppderby (Freu-
 denau).
 Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).
 Fechtsport: Mannschafts- und Einzel-Meisterschaft von Österreich
 im Säbel.
 Golfsport: Eclectic Competition, Zählwettbewerb mit halber Vorgabe
 über 18 Löcher (Freudenau).

Bezirksveranstaltungen:

1. Bezirk:

- bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
 Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonderschau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße"; Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3: Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedener Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13: Ausstellung: "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10.00 Uhr, -Pfarre Lichtental (Schubert-Kirche), 9., Marktgasse: Franz Schubert, Messe B-Dur, Chor und Orchester der Pfarrkirche, Leitung Franz Rockenbauer.

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Koplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, sonntags 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

19. Bezirk:

9.30 Uhr, Wiederholung der Autobusfahrt zu den Erinnerungsstätten der klassischen Dichter und Musiker in Döbling; Führung Dr. Robert Homolka (Zwischenstation etwa 10.15 Uhr Bezirksvorstehung Döbling; allfällige Änderungen werden im Rundfunk verlautbart).

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kul-
turhistorische und heimatkundliche Ausstellung

Veranstaltungen in der Schulausstellung
=====

30. Mai (RK)

Samstag, den 31. Mai:

Gr.Saal	15-17 Uhr	Modeschau "Hochzeits- reise durch Österreich."	Berufsschule der Damonschneider
	17-19 Uhr	Wiederholung	dotto
Freibühne	18-19 Uhr	Das Heim	Gymnasium 26.,

Sonntag, den 1. Juni:

Gr.Saal	15-17 Uhr	Modeschau	Städt. Lehran- stalt f.gewerbl. Frauenberufe 15., Sperrgasse Wien 24., Mödling
		Wiederholung	
Kl.Saal	18-19 Uhr	Orchester und Chöre	Gymnasium 9 u.19.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 3. bis 8. Juni

30. Mai (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Dienstag 3. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30	Klavierabend Thomas Richner
	Musikakademie Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Walter
Mittwoch 4. Juni	Gr.M.V.Saal 20.00	Wr.Festwochen - Johann Strauß-Gesellschaft: "Strauß-Festkonzert"; mitw.: Kammersängerin Ljuba Welitsch; Wr. Symphoniker, Dirigent Prof. Rudolf Moralt
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Prof. Stella Wang
	Musikakademie Orgelsaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Prof. Walter
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Aufführung der Opern- und Operetten- klasse
	Donnerstag 5. Juni	Brahmssaal (MV) 19.30
Freitag 6. Juni	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: "Gesänge des Lebens"; Klassen Prof. Maria Rado und Prof. Dr. Erik Werba
	Konservatorium der Stadt Wien Konzertsaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Zweigschule XIII
	Volkshochschule Alsergrund 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Prof. Karl Hudez: Alban Berg - "Wozzek"
	l., Dr. Ignaz Sei- pel-Platz 20.00	Wr.Festwochen 1952: "Schubertiade"; Wr.Männergesangsverein, Wr.Schubert- bund, Bläservereinigung der Wr.Sym- phoniker, Dirigenten Karl Etti und Dr. Hans Gillesberger
Freitag 6. Juni	Gr.M.V.Saal 19.30	Lieder- und Arienabend George London
	Brahmssaal (MV) 19.30	Konzert der Opernschule Müller

30. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 855

Freitag 6. Juni	Kammersaal (MV) 19.30	Schülerkonzert Valerie Zschörner
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Klavier-Kammermusik der Klasse Prof. Otto Schulhof
	Konservatorium der Stadt Wien 19.00 Konzertsaal	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Konzert der Zweigschule XVI
Samstag 7. Juni	Gr.M.V.Saal 18.15	Preissingen der Schulchöre der Inneren Stadt
	Kammersaal (MV) 14.30	Schülerkonzert Dr. Eduard Chiari
	Gr.K.H.Saal 15.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien: (im Rahmen der Wiener Festwochen): "Festliches Singen von 900 Kindern
	Musikakademie Vortragssaal 19.00	Akademie für Musik u.d.K.: Opern- und Fragmentabend der Klasse Prof. Hans Duhan
	Volkshochschule Wien Volksheim 20.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Operette: "Giuditta" von Franz Lehár; Leitung Prof. Ernst Gundacker
Sonntag 8. Juni	Kammersaal (MV) 16.00	Schülerkonzert Flora Gaier
	Kammersaal (MV) 19.30	Schülerkonzert Martha Provin
	Gr.K.H.Saal 10.30	Musiklehranstalten der Stadt Wien (im Rahmen der Wiener Festwochen): "Festliches Singen" von 900 Kin- dern
	Volkshochschule Wien Volksheim 19.00	Verband Wiener Volksbildung: Studioaufführung der Oper "Don Juan" von W.A. Mozart; Leitung Prof. Ernst Gundacker

Lebensmittelaufruf für Wien
=====

30. Mai (RK) Das Marktamt der Stadt Wien - Sonderreferat
Landesernährungsamt - gibt bekannt: Für den Monat Juni werden auf-
gerufen:

die
Zucker: Auf/Abschnitt VI aller Lebensmittelkarten^{je} 700 Gramm.
Auf Abschnitt VI der Mutterkarte 500 Gramm.

Schmalz: (Importware) Auf Abschnitt 21 aller Lebensmittel-
karten 300 Gramm.

Margarine: Auf Abschnitt 20 aller Lebensmittelkarten 250 Gramm.

Speiseöl: Auf Abschnitt 19 aller Lebensmittelkarten 100 Gramm.

Die Bezugsabschnitte für Zucker, Margarine, Speiseöl und Schmalz sind abzutrennen und getrennt zu verrechnen.

Die aufgerufenen Bezugsabschnitte sind im Laufe des Monats Juni einzulösen. Alle nicht eingelösten Abschnitte verfallen am 30. Juni 1952.

Bezirksvorsteher Max Wopenka plötzlich gestorben
=====

30. Mai (RK) Der Bezirksvorsteher von Simmering, Max Wopenka, ist heute nachmittag im Rudolfspital im Alter von 49 Jahren an einem Gehirnschlag plötzlich gestorben. Der bekannte Mandatar, der noch gestern an der Eröffnung der Bezirksschulausstellung auf der Landstraße teilgenommen hatte, war in Simmering bereits seit 1945 Bezirksvorsteher.

Max Wopenka ist am 25. Juni 1903 in Wien-Favoriten geboren. Er betätigte sich bei den Kinderfreunden, bei der Sozialistischen Arbeiterjugend und als Vertrauensmann der Sozialdemokratischen Partei. Nach Kriegsende war er einer der ersten, die sich in den Dienst des Wiederaufbaues unserer Stadt und ihrer Verwaltung stellten. Als Bezirksvorsteher von Simmering hatte er dafür ein reiches Betätigungsfeld. Die Bevölkerung seines Bezirkes hat Max Wopenka viel zu verdanken.

Internationaler Pädagogischer Kongress in Wien
=====

30. Mai (RK) Im Zusammenhang mit der großen Schulausstellung im Messepalast findet in der Zeit vom 3. bis 7. Juni ein Internationaler Pädagogischer Kongress in Wien statt, der vom Stadtschulrat für Wien und vom Kulturanamt der Stadt Wien gemeinsam mit dem "Weltbund für Erneuerung der Erziehung" ("New Education Fellowship", London) veranstaltet wird. Zweck des Kongresses ist es, an Hand einer Reihe von Vorträgen international bekannter Fachleute, an die sich Diskussionen schließen werden, Einrichtungen, Wege und Ziele der Erziehung zur Demokratie in verschiedenen Ländern kennenzulernen und miteinander zu vergleichen. Im

Rahmen des Gesamtthemas "Schule und Demokratie" sollen Erkenntnisse und Erfahrungen pädagogischer und psychologischer Art, die zur Heranbildung des gebildeten, verantwortungsbewußten und selbständig denkenden demokratischen Staatsbürgers beitragen, dargelegt und diskutiert werden. Darüber hinaus sollen Erfahrungen ausgetauscht werden über Einrichtungen und Methoden, die im Dienste der Erziehung zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit der Angehörigen aller demokratischen Staaten stehen.

Führende Pädagogen aus Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Österreich, Schweden, aus der Schweiz und den Vereinigten Staaten werden über die Erziehung zur Demokratie in ihren Ländern berichten. Ihre Teilnahme an dem Kongress haben Vertreter aus 12 Staaten angemeldet, darunter die Unterrichtsminister von Hessen und Niedersachsen, ein Ministerialrat des türkischen Unterrichtsministeriums, der Schuldezernent von Frankfurt am Main, der Leiter des Schulwesens der Stadt Stockholm, Vertreter der Erziehungsdirektionen der Kantone Bern und Zürich, der Leiter des Schulwesens der Stadt Bern und Vertreter deutscher pädagogischer Hochschulen, ferner leitende Funktionäre des "Weltbundes für Erneuerung der Erziehung".

Der Kongress wird am 3. Juni, um 15 Uhr, im großen Saal der Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast im Beisein von Unterrichtsminister Dr. Kolb, Bürgermeister Jonas, des Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, und Stadtrat Mandl von Bundespräsident Dr. h. c. Körner eröffnet.

An den Vormittagen des 3. bis 7. Juni wird den ausländischen Besuchern Gelegenheit geboten, die Arbeit der Lehrer und Schüler an den Pflicht- und Mittelschulen Wiens zu studieren und die Schulausstellung, neue Schulbauten, Wohlfahrtseinrichtungen und auch die Sehenswürdigkeiten Wiens zu besichtigen. An den Nachmittagen der Woche nach Pfingsten werden von 15 bis 19 Uhr Vorträge, Diskussionen und Gruppenberatungen im Festsaal und in den Schulräumen der Berufsschule 15., Hütteldorfer Straße 7-17, abgehalten. In Verbindung mit dem Kongress steht auch ein Vortrag des Univ. Prof. Dr. Paul Moor aus Zürich über die Ausbildung

30. Mai 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 858

der Heilpädagogen. Für die Kongressteilnehmer aus dem Ausland ist auch ein Empfang bei Bürgermeister Jonas vorgesehen.

Bei einer Pressekonferenz, die heute nachmittag in der Ausstellung "Unsere Schule" im Raum des Konservatoriums der Stadt Wien abgehalten wurde, gab Präsident Nationalrat Dr. Zechner einen Überblick über Zweck und Ziel des Kongresses. An der Pressekonferenz nahm auch Bürgermeister Jonas teil. Das Konservatorium der Stadt Wien stellte den musikalischen Rahmen mit einigen Liedern und kleinen Musikstücken, die von Mitgliedern des Konservatoriums zu Gehör gebracht wurden.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

Samstag, 31. Mai 1952

Blatt 859

===== Bürgermeister Jonas in der Schulausstellung =====

31. Mai (RK) Unter den ersten Besuchern, die sich heute früh zur Besichtigung der großen Ausstellung "Unsere Schule" im Messepalast einfanden, war auch Bürgermeister Jonas. Er wurde am Eingang des Messepalastes durch Stadtrat Mandl, dem Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, dem künstlerischen Gestalter der Ausstellung, Prof. Slama, und einigen Herren der Ausstellungsleitung herzlich begrüßt. Nationalrat Dr. Zechner führte den Bürgermeister durch die drei Kilometer lange Gehlinie der Schulausstellung. Der Bürgermeister verblieb längere Zeit im Ausstellungskindergarten, in dem heute die Döblinger Kinder aus der Osterleitengasse zu Gast waren, und später dann bei den Schülerinnen aus der Schäffer-Schule, die ihm und seiner Gattin ihre Kochkünste vorführten. Der Bürgermeister verbrachte in der Ausstellung, die um die Mittagstunde auch den 200.000 Besucher begrüßen konnte, den ganzen Vormittag. Er verabschiedete sich von den Leitern der Ausstellung, indem er ihnen für die Gestaltung dieser großartigen Kulturschau die größte Anerkennung aussprach.

===== Der 150. städtische Kindergarten =====

31. Mai (RK) Samstag, den 7. Juni, um 11 Uhr, wird Bürgermeister Jonas im 20. Bezirk auf dem Kapaunplatz den 150. städtischen Kindergarten eröffnen. Anlässlich des 100. Todestages Friedrich Fröbel's erhält diese Anlage den Namen "Fröbelkindergarten".

Zufahrt: Straßenbahnlinien 31, 231, 331 und 11 bis 20., Engelsplatz.

Wiener Festwochen 1952
=====Das Programm für Montag, 2. JuniTheater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Coward, "Wegen der Leute".

Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Mozart, "Cosi fan tutte".

Staatsoper in der Volksoper: Heuberger, "Der Opernball".

Musik:

9.45 Uhr, Hofburgkapelle: Franz Schubert, Messe Es-Dur.

10.00 Uhr, Franziskanerkirche: Joseph Haydn, Theresien-Messe.

11.00 Uhr, Augustinerkirche: Franz Krieg, Missa "Veni Sancte Spiritus".

Kongresse:

Internationaler Kongreß für Gewerblichen Rechtsschutz.

Sport:

Motorsport: Zielfahrt des ÖAMTC nach Wien anlässlich der Wiener Festwochen 1952 (Zielkontrolle: ÖAMTC, 1., Schubert-ring 7).

Radsport: Straßenrennen Gmünd-Wien (Ziel vor dem Schloß Schönbrunn).

Pferdesport: Trabrennen - Wiener Festwochenpreis und Internationales Vorlaufrennen (Krieau).

Tennissport: Meisterschaften von Österreich (Park-Club-Platz).

Golfsport: Eclectic Competition, Zählwettbewerb mit halber Vorgabe über 18 Löcher (Freudenau).

Hockeysport: Damen-Ländermatch Österreich-Dänemark (WAC-Platz).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8:
Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonderschau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße";
Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen
und Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3: Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedener Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnenfeldgasse 13: Ausstellung "90 Jahre Margareten."

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10 Uhr, Pfarre Lichtental (Schubertkirche), 9., Marktgasse: Franz Schubert, Messe G-Dur, Chor und Orchester der Pfarrkirche, Leitung Franz Rockenbauer.

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

11. Bezirk:

16 Uhr, 11., Kaiser-Ebersdorf, Minnichplatz: Freikonzert; Junggärtner-Kapelle Simmering, Leitung Kapellmeister Adam Prohaszka.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1: Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur, Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn- und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg: Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33: Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Das Programm für Dienstag, 3. JuniTheater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".

Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Strawinsky, "The Rake's Progress".

Freilichtaufführung der Staatsoper im Theater an der Wien vor dem Schloß Schönbrunn: Wolfgang Amadeus Mozart: "Die Hochzeit des Figaro".

Staatsoper in der Volksoper: Millöcker, "Der Bettelstudent" (geschlossene Vorstellung).

Kongresse:

Internationaler Kongreß für Gewerblichen Rechtsschutz.

Internationaler Pädagogischer Kongreß "Schule und Demokratie".

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8: Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3., Rochusgasse 16: Sonderschau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße"; Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3: Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13: Ausstellung "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10. Keplerplatz 5:
Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchs-
zeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr;
Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg,
10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Mon-
te Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wo-
chentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt
frei.

13. Bezirk:

bis 2. Juni, Festsaal des Amtshauses, 13., Hietzinger Kai 1:
Ausstellung der Hietzinger Künstler (Architektur,
Bildhauerei, Graphik, Kunstgewerbe, Literatur und
Malerei); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 16 Uhr, sonn-
und feiertags 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33:
Kulturhistorische. und heimatkundliche Ausstellung.

Das Programm für Mittwoch, 4. JuniTheater:

Burgtheater (im Ronachergebäude): Ibsen, "Peer Gynt".

Akademietheater: Tschechow, "Die Möwe".

Staatsoper im Theater an der Wien: Berg, "Wozzek".

Staatsoper in der Volksoper: Zeller, "Der Vogelhändler".

19.00 Uhr, Stadttheater: Gastspiel der Landesbühne Graz: Johann
Nestroy, "Der Zerrissene".

Musik:

20.00 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Johann Strauß-Festkonzert,
Orchester Wiener Symphoniker, Dirigent Rudolf Moralt.

Kongresse:

Internationaler Kongreß für Gewerblichen Rechtsschutz.

Internationaler Pädagogischer Kongreß "Schule und Demokratie".

Sport:

Motorsport: Speedway-Meisterschaften (ASKÖ-Anlage, 10., Absberggasse; Endstation Straßenbahnlinie 67).

Bezirksveranstaltungen:1. Bezirk:

bis 12. Juni, Hof des Alten Rathauses, 1., Wipplingerstraße 8; Wiener Künstler-Marionetten-Aufführungen.

3. Bezirk:

bis 8. Juni, Landstraßer Heimatmuseum, 3. Rochusgasse 16: Sonderschau "Gast- und Vergnügungsstätten der Landstraße"; Besuchszeit: 1. und 8. Juni, 9 bis 12 Uhr; Führungen und Vorträge; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Festsaal des Amtshauses, 3., Karl Borromäus-Platz 3: Ausstellung (Schülerarbeiten der Pflichtschulen und Kindergärten des 3. Bezirkes); Besuchszeit: Montag bis Freitag 15 bis 18.30 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr, an Sonn- und Feiertagen 9 bis 12 Uhr; Eintritt frei.

4. Bezirk:

bis 12. Juni, Ausstellungsraum des Kulturbundes Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56: Plakat-Ausstellung.

bis 7. Juni, Kulturbund Wieden, 4., Wiedner Gürtel 56, 16 Uhr: Dankfeier (Frohe Jause für alle 80jährigen und älteren Wiednerinnen und Wiedner).

5. Bezirk:

bis 30. Juni, Städtische Bücherei, 5., Siebenbrunnengasse 13: Ausstellung "90 Jahre Margareten".

9. Bezirk:

bis 12. Juni, Bezirksvorstehung, 9., Währinger Straße 43: Ausstellung (Schüler- und Lehrerarbeiten der Volks-, Haupt- und Mittelschulen des Bezirkes).

10. Bezirk:

bis 12. Juni, Festsaal der Bezirksvorstehung, 10., Keplerplatz 5: Ausstellung "500 Jahre Spinnerin am Kreuz"; Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

bis 12. Juni, Volkshochschule Favoriten, Zweigstelle Laaer Berg, 10., Laaer Straße 170 (Schule): Ausstellung "Der Monte Laa" (Bilder von Paul Passini); Besuchszeit: Wochentags 9 bis 18 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr; Eintritt frei.

26. Bezirk:

bis 12. Juni, Marmorsaal des Chorherrenstiftes Klosterneuburg:
Ausstellung von Malereien und Plastiken.

bis 12. Juni, Gymnasium Klosterneuburg, Buchberggasse 31-33:
Kulturhistorische und heimatkundliche Ausstellung.

Dichterlesungen in den Städtischen 'Büchereien
=====

31. Mai (RK) In der Reihe der von den Städtischen Büchereien im Rahmen der Wiener Festwochen veranstalteten Dichterlesungen finden diese Woche folgende Veranstaltungen statt:

Dienstag, den 3. Juni, lesen Prof. Franz Theodor Csokor und Dr. Hermann Schreiber um 19.30 Uhr in der Städtischen Bücherei 3., Hintzerstraße 1. Am gleichen Tag um 19 Uhr lesen in der Städtischen Bücherei 19., Flotowgasse 12, Gustav K.Bienek und Hans Lebert.

Mittwoch, den 4. Juni, liest Dr. Fritz Habeck um 19 Uhr in der Städtischen Bücherei 21., Kagran, Donaufelder Straße 259. Am gleichen Tag um 15 Uhr liest der Jugendschriftsteller Karl Bruckner für Kinder von 10 Jahren aufwärts in der Städtischen Bücherei 18., Weimarer Straße 8.

Donnerstag, den 5. Juni, liest Erika Mittlerer um 18 Uhr in der Städtischen Bücherei 4., Kolschitzkygasse 9-13. Am gleichen Tag liest in der Städtischen Bücherei 16., Schuhmeierplatz 17, Franz Taucher gemeinsam mit Karl Anton Maly; Beginn 19 Uhr. Um 19.30 Uhr lesen Prof. Oskar Maurus Fontana gemeinsam mit Dr. Alfred Mikesch in der Städtischen Bücherei 17., Elterleinplatz 14, und Adrienne Thomas gemeinsam mit Dr. Karl Ziak in der Städtischen Bücherei 12., Karl Loewe-Gasse 17.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei; Leser der Städtischen Büchereien sowie Gäste sind hiezu eingeladen.

Aufnahmsprüfungen an mittleren kaufmännischen Lehranstalten
 =====

31. Mai (RK) Die Aufnahmsprüfungen in die ersten Jahrgänge der Handelsakademien und der Kaufmännischen Wirtschaftsschulen finden am 30. Juni und 1. Juli statt. Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen.

Handelsakademien: 1., Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen), 8., Hamerlingplatz 5-6 (für Knaben), 8., Schönborn-gasse 3-5 (für Mädchen).

Kaufmännische Wirtschaftsschulen: 1., Akademiestraße 12 (für Knaben und Mädchen), 4., Wiedner Gürtel 68 (für Mädchen), 5., Viktor Christ-Gasse 10 (für Knaben und Mädchen), 8., Hamerlingplatz 5-6 (für Knaben), 8., Schönborngasse 3-5 (für Mädchen), 13., Wenzgasse 7 (für Mädchen), 21., Freytaggasse 19 (für Knaben und Mädchen), 24., Mödling, Maria Theresien-Gasse 25 (für Knaben und Mädchen).

Bauprogramm 1953 vom Stadtsenat beschlossen
 =====

31. Mai (RK) Die klaglose Durchführung des großen Wohnbauprogrammes der Wiener Gemeindeverwaltung ist nur nach langen mühevollen Vorarbeiten möglich. Um diese Vorarbeiten, die unter anderem aus den Verhandlungen zur Grundablöse, Baulandbeschaffung, genaueste Durchplanung usw. bestehen, rechtzeitig und einwandfrei durchführen zu können, hat der Wiener Stadtsenat auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für Bauwesen, Thaller, in seiner letzten Sitzung das vorgelegte Wohnbauprogramm 1953 grundsätzlich beschlossen.

Es sind insgesamt 48 Baustellen vorgesehen, die so ziemlich über alle Wiener Gemeindebezirke verteilt sind. In den Randbezirken werden ebenfalls Wohnhausanlagen errichtet werden, und zwar in Schwechat, Rannersdorf, Rudaun, Atzgersdorf und Mauer.

Wie aus den Ausführungen des Stadtrates zu entnehmen ist, wird die Gemeindeverwaltung auch im nächsten Jahr ihr großes

Wohnbauprogramm durchführen, so daß für die Beschäftigung des Baugewerbes und der Bauindustrie auch für 1953 gesorgt ist.

Das Wohnbauprogramm 1953 wird am Freitag im Wiener Gemeinderat behandelt werden.

Franz Linder zum Gedenken
=====

31. Mai (RK) Auf den 3. Juni fällt der 150. Todestag des Historien- und Porträtmalers Franz Linder.

Linder, der sich auch als Kupferstecher betätigt hat, ist am 8. April 1736 in Klagenfurt geboren und wurde nach dem ersten Malunterricht in Laibach und nach einem kurzen Aufenthalt in Venedig Schüler der Wiener Akademie, wo er zwei erste Preise erhielt. In der Folge kam er mit Füger als Hofscholar nach Rom und studierte dort weiter. Nach Wien zurückgekehrt, wurde er 1783 ordentliches Mitglied der Akademie. Linder schuf u.a. das Altarbild für die evangelische Kirche in der Dorotheergasse, Altarbilder für Brixen und Linz und für die Bischofskapelle in Klagenfurt sieben Darstellungen der Leiden Christi. Die Wiener Akademiegalerie besitzt von ihm das Gemälde "Der blinde Belisar".

Obermagistratsrat Hans Gröger ein Sechziger
=====

31. Mai (RK) Obermagistratsrat Hans Gröger, der Leiter der Magistratsabteilung für allgemeine Personalangelegenheiten, war heute anlässlich seines 60. Geburtstages Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Vizebürgermeister Honay und Obersenatsrat Dr. Kinzl würdigten in herzlichen Ansprachen sein bisheriges erfolgreiches Wirken und beglückwünschten den Jubilar im Namen der Stadtverwaltung und des Personals.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juni
=====

31. Mai (RK) Im Juni sind nachstehende Abgaben fällig:
10. Juni: Getränkesteuer für Mai, Gefrorenessteuer für Mai, Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Mai, Ankündigungsabgaben für Mai.
14. Juni: Anzeigenabgabe für Mai.
15. Juni: Lohnsummensteuer für Mai.
25. Juni: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Juni.

Pferdemarkt vom 29. Mai
=====

31. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 22 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 17 verkauft, unverkauft blieben 5. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5,50 S, IIa 4,70 S, Fohlen 5,70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 17, Niederösterreich 5.

Ständchen der Eisenerzer Bergknappen
=====

31. Mai (RK) Anlässlich der Wiener Festwochen ist zu Pfingsten die Kapelle der Eisenerzer Bergknappen nach Wien gekommen und gibt heute nachmittag in Gemeindebauten in Döbling einige Platzkonzerte. Zu mittag brachten die Bergknappen Bürgermeister Jonas ein Ständchen. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste aus der Steiermark in Anwesenheit von Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Mandl und Stadtrat Resch. Die überaus exakt spielende Kapelle erntete bei den zahlreichen Zuschauern im Arkadenhof des Rathauses reichen Beifall.

Eine Hundertjährige feiert Geburtstag
=====

31. Mai (RK) Morgen, am Pfingstsonntag, feiert die Weberin Maria Gimel aus Gramatneusiedl ihren hundertsten Geburtstag. Aus diesem Anlaß erschienen heute vormittag Vizebürgermeister Honay, der Bezirksvorsteher des 23. Bezirkes, Nationalrat Horn und der Ortsvorsteher von Gramatneusiedl Jung in der Wohnung des noch recht rüstigen Geburtstagskindes, um ihm die Glückwünsche und die Ehrengaben der Stadtverwaltung zu überbringen.

Vizebürgermeister Honay fand zu Herzen gehende Worte der Anerkennung des arbeitsreichen Lebens dieser Arbeiterfrau, die im Jahre 1870 aus ihrer böhmischen Heimat nach Wien gekommen ist und seither ununterbrochen in Gramatneusiedl lebt. Frau Gimel ist seit 1899 Witwe und mußte als Weberin für ihre fünf Kinder, von denen heute noch drei am Leben sind, sorgen. Vor einem Monat ist sie mit einer ihrer Töchter in das neue Familienhaus ihres jüngsten Enkelkindes eingezogen. Die hundert Jahre hindern die geistig und körperlich gesunde Greisin nicht an ihren beliebten Spaziergängen in der Umgebung. Sie ist überzeugt, daß sie ihr hohes Alter ihrer Vorliebe für Fleischspeisen verdankt. In ihrem langen Leben war sie noch nie bei einem Arzt.

Vizebürgermeister Honay überbrachte Frau Gimel auch ein persönliches Schreiben des Bürgermeisters Jonas, mit den besten Glückwünschen für die nächsten Jahre. Der hundertste Geburtstag der alten Weberin, die nun die jüngste unter den vier Hundertjährigen Wiens ist, gestaltete sich zu einem freudigen Ereignis für die Bevölkerung des Schwechater Bezirkes. Die Jugend von Gramatneusiedl und mit ihr alle Bewohner des Ortes feierten die Hundertjährige mit einem festlichen Ehrenabend.